EINTRACHT VOM MAIN

#50 DAS OFFIZIELLE KLUBMAGAZIN VON EINTRACHT FRANKFURT | SEPTEMBER 2021 | 2 €

OLIVER GLASNER

indeed

+ DIETRICH, HEIDLER

+ 20 JAHRE FUSSBALLSCHULE

+ KUNSTTURNEN

21009
4 191759 302005

LIEBE FANS, LIEBE MITGLIEDER!

Nach der August-Ausgabe hat auch das September-Klubmagazin wieder etwas von Neuanfang. Der Kader der Profis ist komplett, nach der Länderspielpause begann gegen Stuttgart ein neuer Abschnitt. Die Teams aus dem Nachwuchsleistungszentrum am Riederwald hatten wir im vergangenen Monat noch nicht ausgiebig vorgestellt, das holen wir hiermit nach. Wir nehmen die Mannschaft und die Zielsetzungen unserer U17-Juniorinnen genau unter die Lupe, auch wenn die Saison schon ein paar Spieltage alt ist. Denn nicht immer ist es möglich, alle gewünschten Inhalte auf die zur Verfügung stehende Anzahl der Seiten zu packen. Auch im September war das schwer. Aber weil wir knapp über vier Jahre nach der Premiere der „Eintracht vom Main“ mittlerweile die 50. Ausgabe des Klubmagazins feiern, haben wir uns entschieden, einmalig etwas aufzustocken. Freut euch also auf 108 statt wie zuletzt gewohnt 100 Seiten Lesespaß.

Cheftrainer Oliver Glasner hat ebenso im Sommer einen Neuanfang durchlebt, für den er sich nach zwei Jahren beim VfL Wolfsburg aus freien Stücken entschied. Und dies in Frankfurt bei der Eintracht. Im Interview verrät der Österreicher, warum die Eintracht für ihn eine spannende Adresse ist und wie er sich in den ersten Monaten eingelebt hat. Dazu gehört auch sein Arbeitsplatz, der für alle Mitarbeiter von Eintracht Frankfurt neu ist. Denn er befindet sich im frisch eröffneten ProfiCamp. Natürlich gibt’s hier das Wichtigste zum Leuchtturmprojekt, das kürzlich feierlich eröffnet wurde. Wer sich übrigens einmal virtuell im Lizenzspielerbereich umschauen möchte, dem sei der Rundgang mit Kapitän Sebastian Rode auf EintrachtTV empfohlen.

Auch für einige Kunstturner startet in diesen Tagen die Saison. Und weil wir als Verein mit über 91.000 Mitgliedern auch viele andere Sportarten neben dem Fußball im Fokus haben, blicken wir in dieser Ausgabe hinter die Kulissen der Kunstturner. Viele weitere Themen neben unserem Flaggschiff Profifußball haben wir ür euch aufbereitet, zum Beispiel 20 Jahre Fußballschule, 50 Jahre Axel Hellmann oder auch einen weiteren „Restart“ – den des Sportdirektor Frauenfußball Siegfried Dietrich, der nach einer Auszeit wieder mit neuem Tatendrang zurück ist. Ebenso wie die Bundesligaspielerinnen, die zum Saisonstart zu überzeugen wussten. Die Entwicklungen im Frauenfußball ordnet Dietrich im großen Interview ein.

Viel Spaß beim Durchblättern wünscht die

„Eintracht vom Main“-Redaktion

UNSERE PARTNER

EINTRACHT FRANKFURT FUßBALL AG

BUNDESLIGA

HAUPTSPONSOR

indeed

NAMINGRIGHT-PARTNER

Deutsche Bank Park

AUSRÜSTER

ÄRMELPARTNER

dpd

PREMIUM-PARTNER

betway · DEPOT · DEUTSCHE Familienversicherung · DWS · Fraport · HYUNDAI · Krombacher · LOTTO Hessen · mainova · RMV · SunExpress Airlines

OLIVER GLASNER PRIVAT

Der neue Cheftrainer spricht über Leidenschaft, Erkenntnisse und seinen schweren Unfall.

15 FRISCHER WIND
Die Zu- und Abgänge in der Übersicht: Sam Lammers und Kristijan Jakic sprechen

18 DER CHEF IM STAFF
Timmo Hardung über seine Arbeit als Leiter der Lizenzspielerabteilung

45 DIE KUNST DES TURNENS
Alles zum Saisonstart bei den Kunstturnern

54 BETTY, WIE GEHT'S DIR?
Hammerwurf-Weltmeisterin Betty Heidler über ihr Leben fünf Jahre nach dem Karriereende

60 FAMILIENZEIT
Glückwünsche, Geburtstage, Business Cup, Neubau und viel mehr

72 DIE NEUE HEIMAT
Das ProfiCamp ist jetzt das Zuhause der Eintracht

85 ZWEI JAHRZEHNTE FUSSBALLSCHULE
20 Fakten und Funfacts zum Jubiläum

88 WIEDER EUROPÄISCH!
Elf Meilensteine aus 66 Jahren Eintracht Frankfurt international

90 FANKURVE
Unsere Fans haben das Wort

100 ÜBERSTEIGER
Die Kultkolumne von und mit Jan Aage Fjörtoft

102 KURIOSITÄTEN
Heute: Abenteuerreise Europa

105 TERMINE
Der Adlerkalender

106 IMPRESSUM

Siegfried Dietrich, Generalbevollmächtigter der Eintracht Frankfurt Fußball AG und Sportdirektor der Eintracht Frankfurt Frauen, über die neuesten Entwicklungen, Meilensteine im TV-Bereich und Ziele der Adlerträgerinnen

U17, U16, U15 und die U17-Mädels: Mannschaftsbilder, Kader und Spielpläne in der Übersicht

sky

Hier schlägt das Herz
der Bundesliga

Bundesliga live
& in HD *inkl.*
*Original-Trikot**

BUNDESLIGA
sky
OFFIZIELLER LIVE-PARTNER

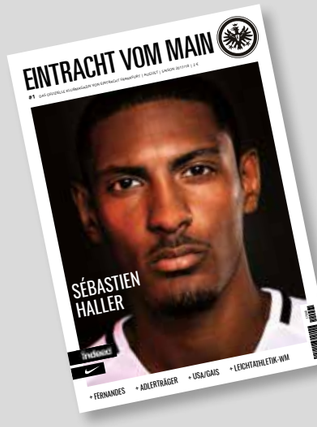
Angebot unter: sky.de/eintracht

*Sky Fußball-Bundesliga: alle Samstagsspiele der Bundesliga sowie alle Spiele der 2. Bundesliga einzeln und in der Konferenz live. Angebot gilt mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten) bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport mtl. € 30 zzgl. einmaliger Gebühr i. H. v. € 29. Original-Trikot: Bei Buchung von mindestens Sky Entertainment + Sky Fußball-Bundesliga + Sky Sport erhält jeder Besteller ein Original-Trikot eines Vereins seiner Wahl (Bundesliga, 2. Bundesliga oder LIQUI MOLY Handball-Bundesliga; nur solange Vorrat reicht). Der Erhalt der Original-Trikots ist beschränkt auf die Besteller im Aktionszeitraum, deren Sky Abonnement nicht widerrufen wird. Die Abwicklung erfolgt durch die Firma Sportnex nach Angabe von Größe und Wunschverein ca. 6 Wochen nach Aboabschluss über Zusendung eines Gutscheins (6 Monate gültig). Die Trikots sind vom Umtausch ausgeschlossen. Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 1 Monat zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt werden. Das Abonnement verlängert sich ansonsten automatisch jeweils um einen weiteren Monat, wenn es nicht jeweils mit einer Frist von einem Monat zum Ablauf der Laufzeit gekündigt wird. Im Falle der Verlängerung gilt folgender Preis: mtl. € 37,50. Soweit noch nicht vorhanden, stellt Sky einen Sky Q Receiver leihweise zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2021. Stand: Juli 2021. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

ZAHL DES MONATS

50

Jubiläum für die „Eintracht vom Main“! Zum 50. Mal erscheint das Klubmagazin von Eintracht Frankfurt, das im August 2017 das Licht der Welt erblickte. „Ein Gemeinschaftsprojekt von Fußball AG und dem Verein, das unsere enge Verbindung von den Fußballprofis bis zu unseren Amateursportlern dokumentiert“, schrieb Vorstandssprecher Axel Hellmann damals in seinem Vorwort. Auf bis zu 116 Seiten werden seither News und Hintergründe von und über die gesamte Eintracht-Familie in emotionalen Bilderserien, spannenden Interviews und lesenswerten Geschichten aufbereitet. Sébastien Haller war übrigens nicht nur der erste Torschütze im All, sondern auch der Coverboy bei der EvM-Premiere. Wir freuen uns mindestens auf die nächsten 50 Ausgaben!



OLIVER GLASNER

DER CHEFTRAINER ÜBER

GEGENPRESSING
LEIDENSCHAFT
ANTRIEB
SIEGE
NORDWESTKURVE
ERKENNTNISSE
ROGER FEDERER

Oliver Glasner ist seit diesem Sommer Cheftrainer bei Eintracht Frankfurt. Der 47-jährige gebürtige Salzburger verbrachte seine komplette Spielerkarriere in Österreich und wechselte vor rund zehn Jahren direkt in die Funktionärsebene. 2014 trat er seine erste Station als Cheftrainer an, bei seinem Heimatverein SV Ried. Fünf Jahre später kam er in die deutsche Bundesliga zum VfL Wolfsburg, den er in die Champions League führte. Im Interview spricht er über die sieben in der Überschrift erwähnten Themen – und noch viel mehr.

Interview: Lars Weingärtner
Bilder: Bianca Jockel, Max Galys

Oliver, wir führen das Interview im Deutsche Bank Park. Erstmal allgemein gefragt: Was reizt dich an der Aufgabe Eintracht Frankfurt?
Der Deutsche Bank Park als Stadion an und für sich ist natürlich schön, vor allem wenn er mit so vielen Fans wie möglich gefüllt ist. Ich konnte die Stimmung mit den Fans bereits als Trainer des VfL Wolfsburg live erleben. Ein großer Anreiz war für mich die Tradition von Eintracht Frankfurt. Das ist ein Klub, der einen sehr gut klingenden Namen im deutschen Fußball hat. In den Gesprächen darüber, wie wir die Zukunft der Eintracht gestalten wollen, sind wir schnell auf einen Nenner gekommen. Das Gesamtpaket hat einfach super gepasst.

Was muss passieren, dass der Trainer im Mai 2022 sagt, dass es eine gute Saison war?
Wir sollten relativ viele Spiele gewonnen haben und das nicht nur in der Bundesliga, sondern im besten Fall auch in der Europa League. Im DFB-Pokal sind wir leider schon ausgeschieden. Auf der einen Seite geht es natürlich um die Tabellenplatzierung. Aber für mich ist immer ganz wichtig, wie wir auftreten, welchen Fußball wir spielen und ob man sieht, dass sich einzelne Spieler und wir als Mannschaft in eine positive Richtung entwickeln. Wenn wir das sehen, gepaart mit möglichst vielen Punkten, sitze ich sehr entspannt hier und blicke auf eine sehr gute Saison zurück.

Hast du schon einen Lieblingsplatz im Stadion?
Der Lieblingsplatz wird bestimmt der vor der Fankurve nach einem Sieg sein. Wenn das passiert, haben wir relativ viel gewonnen.

Welcher Verein wäre dein Lieblingsgegner im Deutsche Bank Park?
Liverpool.

Was ist das Geheimnis hinter deiner Arbeit?
Ich erzähle den Spielern oft, dass es wichtig ist, seinen Beruf mit großer Leidenschaft, Begeisterung und Freude anzugehen. Fußball ist für mich mein Beruf, mit dem ich mein Geld verdiene. Aber eigentlich ist es meine große Leidenschaft. Ich denke, das spürt man und merkt man mir an. Das ist die Grundvoraussetzung. Das Zweite ist meine feste Überzeugung, dass du viel zurückbekommst, wenn du für eine Sache viel investierst. Das ist nicht nur im Beruf so, sondern auch in der Familie und im Freundeskreis. Wenn du deine Freundschaften pflegst, bekommst du etwas zurück. Lässt du sie liegen, dann löst sich das über die Jahre auf. Ähnlich ist es im Beruf. Wenn du bereit bist, viel an Leidenschaft, Zeit und Demut zu investieren, dann bekommst du viel zurück. Ich denke, diese Einstellung zieht sich bei mir als roter Faden durch.

Bisher haben wir oft den ruhigen Oliver Glasner erlebt. Gibt es auch einen emotionalen und lautstarken?
Bei dem einen oder anderen Training merkt man, wenn ich unzufrieden bin. Die Einstellung ist mir immer sehr wichtig. Es muss nicht jeder Tag perfekt sein und alles gelingen. Ich möchte dennoch das Gefühl von jedem Spieler haben, dass er an dem Tag alles gibt. Ist das nicht der Fall, kann ich auch mal laut und ungemütlich werden. Im Fußball ist es etwas schwer, da wir alle drei Tage spielen und zwischen Siegen und Niederlagen leben. Für mein eigenes Leben versuche ich, ein gutes Mittelmaß meiner Emotionen zu finden.

Kommen wir zu deinen Anfängen als Cheftrainer. Hattest du ein Ereignis, an welchem du festmachst, dass du Trainer werden wolltest? Oder war das ein Prozess?
Ich habe als Spieler schon häufig wie ein Trainer gedacht. Allerdings gehörte der Trainerjob nicht zu meiner Zukunftsplanung. Ich habe Wirtschaftswissenschaften studiert, während ich gespielt habe. Ich wollte nicht sieben Jahre studiert haben, um dann Trainer zu werden. Ich bin eher zufällig in den Trainerkurs gerutscht. Meine Frau hat damals gesagt, dass ich den Kurs machen soll, weil ich in der langen Winterpause in Österreich nichts zu tun hatte. Sie sagt bis heute, dass es der größte Fehler war, den sie je begangen hat. Seitdem bin ich an den Wochenenden nämlich nicht mehr zu Hause. Ich habe danach nebenbei begonnen, die U10 bei uns im Dorf zu trainieren, weil mein ältester Sohn dort gespielt hat. Dort habe ich dann gemerkt, dass das, was ich den Spielern sage, ankommt. Das war zwar kein Leistungsfußball, aber aus zehn bis zwölf Kindern sind dann irgendwann 25 geworden. Da habe ich gemerkt, dass die Kinder gerne kommen. Der Rest war ein schleichender Prozess und ich bin froh, dass ich diesen Weg eingeschlagen habe.

„ICH ERZÄHLE DEN SPIELERN OFT, DASS ES WICHTIG IST, SEINEN BERUF MIT GROSSER LEIDENSCHAFT, BEGEISTERUNG UND FREUDE ANZUGEHEN“

„MEINE FRAU HAT MIR ZUM TRAINERKURS GERATEN. SIE SAGT BIS HEUTE, DASS DIES DER GRÖSSTE FEHLER WAR, DEN SIE JE BEGANGEN HAT“

Vor zehn Jahren hattest du einen schweren Unfall beim Fußball. Du bist mit einem Gegenspieler zusammengeprallt, zunächst sah es „nur“ nach einer leichten Gehirnerschütterung aus. Nach der nächsten Trainingseinheit stellte sich heraus, dass sich im Gehirn ein Blutgerinnsel gebildet hatte. Du musstest notoperiert werden. Wie hat diese Erfahrung deine Haltung zum Fußball verändert?
Die tägliche Arbeit tatsächlich nicht, da war ich schnell wieder im Hamsterrad drin. Ich habe viele Aufgaben täglich zu bewältigen und meinen Fokus auf dem Hier und Jetzt. In seltenen Momenten, in denen ich mit mir selbst nicht zufrieden bin, rufe ich mir dieses Erlebnis wieder ins Gedächtnis und denke daran, dass es auch schon schlimmere Phasen gab als eine Niederlage oder Ähnliches. Die Erfahrung hat mich vor allem darin bestätigt, Bescheidenheit und Demut vorzuleben – und meine Lebenseinstellung bestärkt.

Als Cheftrainer hat man nicht viel davon, aber was machst du in deiner Freizeit?
Ich versuche, die Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Ich war in Frankfurt auch schon auf dem Golfplatz, da ist das Handy für die Dauer von neun Loch, also zwei Stunden, auch mal aus. Ich bin dann mit meinem Spiel beschäftigt, da bleibt wenig Platz für andere Gedanken. Bevor ich einschlafe, lese ich abends gerne, um ein wenig herunterzukommen. Für andere Dinge bleibt sonst wenig Zeit übrig.

Welche Mannschaft oder welcher Spieler hat dich mit seinem Spielstil geprägt?
Wie es bei vielen der Fall ist, prägen dich in deinem ganzen Leben Menschen, die du kennenlernst. Auch ich habe viele Trainer und Mitspieler, die mich geprägt haben. Am Ende meiner aktiven Spielerkarriere, als ich auch schon 37 Jahre alt war, war Jürgen Klopp mit Borussia Dortmund sehr erfolgreich. Das waren die Jahre 2010 bis 2012. In diesem Zeitraum habe ich auch meinen Trainerkurs absolviert. Damals habe ich mich immer mehr mit dem Thema beschäftigt und es gab den neuen Ansatz mit dem Spruch „Gegenpressing ist der beste Zehner“, den Jürgen Klopp bis heute predigt. Meine Zeit bei Salzburg mit Ralf Rangnick und Roger Schmidt, in der ich Assistenztrainer war, hatte auf mich natürlich auch einen wesentlichen Einfluss. Ich habe gesehen, dass man mit einem aggressiven und aktiven Spielstil sehr erfolgreich sein kann und auch die Spieler verbessern kann. Das war sicherlich die prägendste Zeit in meiner Karriere.

Was muss ein Trainer tun, um die Mannschaft für sich zu gewinnen?
In Deutschland gibt es nicht grundlos den Fußballlehrer. Das trifft es meiner Meinung nach sehr gut. Die besten Lehrer sind nicht die, die am meisten wissen, sondern die, die ihr Wissen den Schülern am besten vermitteln und für die Inhalte begeistern können. So sehe ich es auch als Fußballlehrer, also nicht abhängig davon, welche Ideen wir in unseren Köpfen haben, sondern welche wir den Spielern weitergeben können. Es braucht aber auch eine gute Mischung zwischen Vertrauen und Respekt. Dabei ist auch nicht jeder Tag gleich. Manchmal versuche ich, mitten in der Gruppe zu agieren, manchmal aber auch von außen die Dinge mit einer gewissen Distanz zu betrachten. Was die Spieler immer von mir bekommen und worauf sie sich auch 100-prozentig verlassen können, ist Ehrlichkeit. Und das in beide Richtungen. Ich gebe Rückmeldungen, sowohl wenn ich mit etwas nicht zufrieden bin, und genauso, wenn ich mit etwas sehr zufrieden bin. Über allem steht immer der mannschaftliche Erfolg. Es ist mir ganz wichtig, dass jeder bei der Eintracht alles dem Erfolg der Mannschaft unterordnet.

Mit Jesse Marsch, Marco Rose, Adi Hütter, Gerardo Seoane, Bo Svensson, Urs Fischer und dir gibt es gleich sieben aktuelle Bundesligatrainer, die bereits in Österreich und/oder der Schweiz gearbeitet haben. Wo siehst du die Gründe, dass hier viele den Sprung nach Deutschland machen?
Vorteilhaft ist natürlich die Sprache, auch wenn es eigentlich mehrere verschiedene Sprachen sind. Und natürlich ist es sportlich reizvoll, in der deutschen Bundesliga zu arbeiten. Hier hat der Fußball nochmal einen wesentlich höheren Stellenwert als in den beiden anderen Ländern.

Dein Hochdeutsch ist sehr gut. Siehst du das genauso?
Wenn du zwei Jahre in Norddeutschland lebst, musst du Hochdeutsch sprechen, sonst versteht dich niemand. In Frankfurt ist das etwas einfacher, weil die Nähe zu Bayern gegeben ist. Ich komme aus Oberösterreich und mein Dialekt ist dem bayerischen relativ ähnlich. Deswegen versteht man mich hier auch mit meinen österreichischen Wörtern.

Welcher Spieler oder Sportler beeindruckt dich am meisten oder hat dies in der Vergangenheit getan?
Im Fußball gibt es viele, aber ich schaue auch gerne über den Tellerrand hinaus. Für mich sind prägende Persönlichkeiten in anderen Sportarten Michael Jordan, den ich intensiv verfolgt habe, und auch die aktuell drei großen Namen im Tennis Novak Djokovic, Roger Federer und Rafael Nadal. Die Frage, die ich mir häufig stelle, ist, was diese Sportler antreibt. Sie spielen über zehn bis 15 Jahre auf absolutem Topniveau. Da ist es nicht das Geld, das sie antreibt. Es ist die Liebe zum Sport, das Comeback nach einem schweren Rückschlag, der Glaube an sich selbst und die Bereitschaft, viel zu investieren, um wieder an die Spitze zu kommen. Ich denke, dass man sich davon viel abschauen kann. Das sind für mich prägende Persönlichkeiten im Sport, von denen man die Einstellungen und die Liebe zum Sport mitnehmen kann.

Und im Fußball?
Lionel Messi und Cristiano Ronaldo spielen bereits über zehn Jahre auf Topniveau und absolvieren mit den zusätzlichen Nationalmannschaftsspielen über 60 Partien im Jahr. Sie investieren ganz viel und sind immer bereit, weil sie den Fußball so lieben.

Das Trainerteam in dieser Saison (v.r.): Cheftrainer Oliver Glasner, die Co-Trainer Michael Angerschmid und Ronald Brunmayr sowie Torwarttrainer Jan Zimmermann.

UNSERE PARTNER

EINTRACHT FRANKFURT FUßBALL AG

BUNDESLIGA

PARTNER

ARAL Alles super. · CANTON · CLARIANT · Coca-Cola · DEUTSCHE BÖRSE GROUP · eToro · Frankfurter Sparkasse · GONDER GROUP · Hailo · HESSENMETALL · hr3 · HYUNDAI powered by EULER GROUP · JOKA Natürlich schöne Räume · kaspersky · KERN · KÖNIG + NEURATH · LANZ MANUFAKTUR · LG · MASSNAHME HERREN MASSKLEIDUNG · mastercard · NEXEN NEXEN TIRE · HORN · Apotheke auf der Freßgass' · POSSMANN Das Beste was ein Apfel werden kann. · pwc · MEINEBANK · REDDY KÜCHEN FRANKFURT · REWE · Rosbacher · SCHICK GROUP · SEHRING · TOKAI COBEX · VGF

CO-PARTNER

Dallmayr · EPOS · FERMONT Umzüge · Lagerung · Logistik · FES · Grill Fürst · HORN & COSIFAN Computersysteme GmbH · ille · ROSE BIKES · FÖRSTER · Uber

DER KADER STEHT!

Nach dem Ende einer ereignisreichen Transferperiode ist der Kader der Eintracht komplett. Die letzten beiden Zugänge waren Kristijan Jakic und Sam Lammers, die leihweise aus Zagreb beziehungsweise Bergamo zur Eintracht stießen. Igor Matanovic wurde vom FC St. Pauli verpflichtet, jedoch direkt wieder an die Hamburger verliehen.

Jakic (Nummer 6) und Lammers (Nummer 9) kamen gegen Stuttgart direkt zum Einsatz, ebenso gehören sie zum Aufgebot für die Europa League. Die „Eintracht vom Main" hat die drei wichtigsten Aussagen von ihrer Vorstellungspressekonferenz hier zusammengetragen.

SAM LAMMERS

„Als der Anruf kam und ich von dem Interesse an mir aus Frankfurt hörte, habe ich ein paar Sachen eingepackt und bin sofort ins Auto gestiegen."

„Ich hoffe, dass ich der Mannschaft mit Toren helfen kann. Für diese Position wurde ich geholt. Ich bin aber auch ein Stürmer, der das Spiel aufbauen kann und sich ins Team einbringt."

„In meiner Jugendzeit in den Niederlanden haben wir immer mit einem Stürmer in der Spitze gespielt, mit diesem System bin ich groß geworden. In Bergamo haben wir aber auch mit zwei Stürmern trainiert und gespielt. Ich komme mit beiden Systemen gut zurecht und fühle mich mit beiden wohl."

KRISTIJAN JAKIC

„Ich bin ein aggressiver Spieler, der immer bis zum Ende kämpft. Ich wurde so erzogen, das ist eine meiner Charaktereigenschaften. Man muss das ganze Leben lang kämpfen, auch auf dem Spielfeld."

„Mit meinen 24 Jahren bringe ich eine gewisse Erfahrung mit. Der Schritt ins Ausland nach Deutschland ist jetzt der richtige für meine Karriere."

„Vor meinem Wechsel habe ich mit Ante Rebic gesprochen. Er sagte mir, dass ich in ein gutes Team komme und alles geben soll."

VIDEOS IM E-MAGAZIN

ZUGÄNGE

Christopher Lenz (1. FC Union Berlin) +++ Rafael Santos Borré (River Plate) +++ Enrique Herrero García (Villarreal CF) +++ Fabio Blanco Gómez (Valencia CF) +++ Diant Ramaj (1. FC Heidenheim) +++ Martin Pecar (Eintracht U19) +++ Goncalo Paciencia (FC Schalke 04, Leihende) +++ Danny da Costa (1. FSV Mainz 05, Leihende) +++ Jens Grahl (VfB Stuttgart) +++ Jens Petter Hauge (AC Milan, Leihe) +++ Sam Lammers (Atalanta BC, Leihe) +++ Kristijan Jakic (Dinamo Zagreb, Leihe),

ABGÄNGE

André Silva (Leipzig) +++ Yannick Brugger (Admira Wacker) +++ Lukas Fahrnberger +++ Jabez Makanda +++ Elias Bördner (Leihe zum FC Viktoria Köln) +++ Markus Schubert (Leihende) +++ Luka Jovic (Leihende) +++ Dejan Joveljic (LA Galaxy) +++ Nils Stendera (KSV Hessen Kassel) +++ Ali Akman (NEC Nijmegen, Leihe) +++ Rodrigo Zalazar (FC Schalke 04, Leihe) +++ Igor Matanovic (FC St. Pauli, Leihe) +++ Fynn Otto (Hallescher FC, Leihe) +++ Felix Irorere (Karlsruher SC) +++ Frederik Rönnow (1. FC Union Berlin)

DER BULLIGE

Unser Zugang mit der Nummer 9: Sam Lammers. Der Niederländer ist ein klassischer Stoßstürmer, der für Tore sorgen und als „Wandspieler“ agieren soll. In seinem ersten Spiel durfte er bereits von Beginn an ran. In seiner Vita stehen 30 U-Länderspiele.

DER STABILE

Unser Zugang mit der Nummer 6: Kristijan Jakic. Der Kroate beschreibt sich selbst als jemand, der „nicht zurückzieht“. Dem Mittelfeld der Eintracht soll er die nötige Stabilität und Aggressivität verleihen. Jakic ist der 450. Bundesligaspieler von Eintracht Frankfurt.

Timmo Hardung (M.) ist der neue Leiter der Lizenzspielerabteilung. Hier bereitet er in Dortmund Jens Petter Hauge (l.) und Jesper Lindström auf ihre Einwechslung vor.

ORGANISATION UND OPTIMIERUNG

Der neue Leiter der Lizenzspielerabteilung Timmo Hardung gewährt Einblicke in sein vielfältiges Arbeitsgebiet und die nächsten Herausforderungen – auch mit Blick auf die bevorstehenden Europapokalreisen.

Ende August schloss das Transferfenster in diesem Sommer. Rund 30 Spieler arbeiten seitdem im Deutsche Bank Park, noch einmal etwa so viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich darum herum. Denn auch im viel zitierten Team hinter dem Team hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Eine der als Erste neu besetzten Schlüsselpositionen ist die der Leitung der Lizenzspielerabteilung, seit Ende Mai bekleidet von Timmo Hardung. Der 31-Jährige trägt fortan Sorge dafür, dass die Potenziale in jedem einzelnen Spezialgebiet zur größtmöglichen Entfaltung kommen. Und noch vieles mehr.

Als Hardung die Eintracht vom Main vor wenigen Wochen im Profi-Camp zum Gespräch empfängt, entsteht nicht der Eindruck, dass hier jemand erst vor kurzem unter dem Adlerdach untergekommen wäre. Ganz im Gegenteil. Der gebürtige Heidelberger ist während jeder Ausführung ganz in seinem Element – und nicht zuletzt voll im Thema. Kaum verwunderlich, wie schnell deutlich wird: Denn Informationen, daraus macht er keinen Hehl, sind für seinen Job von essenzieller Bedeutung. Reichlich Gespräche sind zu diesem Zweck an der Tagesordnung und dienen sowohl den Fragen des Arbeitsalltags in der Gegenwart als auch perspektivischen Überlegungen für die Zukunft. Entsprechend definiert Hardung seine Arbeitsweise über zwei Handlungsfelder.

„Zum einen sehe ich meine Aufgabe darin, für unser Funktionsteam die entsprechenden Rahmenbedingungen zu gewährleisten, damit unsere Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet die bestmögliche Leistung bringen können.“ Was im zweiten Schritt wiederum den Sportlern selbst zur Hochform verhelfen soll. Um es an einem plakativen Beispiel festzumachen: „Uns bringen die besten Physiotherapeuten wenig, wenn wir ihnen nicht die entsprechende Ausrüstung wie Massageliegen zur Verfügung stellen können.“ Überhaupt betont der Leiter: „Ich habe zwar Vorstellungen davon, was für jeden Bereich nötig ist, und halte Rücksprache. Aber ich kenne mich nicht besser mit Lebensmitteln aus als unsere Ernährungsberaterin oder bin besser am Herd als unser Koch.“

Was in der Theorie simpel klingen mag, birgt in der Praxis weit komplexere Vorgänge. Als allzeit verfügbarer Ansprechpartner setzt sich Hardung mit verschiedenen Ideen, Anregungen und Wünschen auseinander. „Ein großer Vertrauensvorschuss“, fühlt er sich in Windeseile angekommen im Herzen von Europa. In diesem Zusammenhang gelte es, „den bestehenden Status quo mindestens zu erhalten und darüber hinaus in Abstimmung mit den Kollegen neue Strukturen zu schaffen. Hier und da haben wir gewisse Aufgabengebiete neu definiert.“

Hierbei legt Hardung auf eines besonderen Wert: „Mir geht es darum, dass jeder seinen Erfahrungsschatz einbringt und wir daraus die bestmöglichen Prozesse entwickeln. Ich habe keine Schablone mitgebracht, an der wir ab sofort alles ausrichten. Kein Verein hat das Allheilmittel. Die Abläufe in Frankfurt passen sehr gut zur Eintracht, der Erfolg in den vergangenen Jahren spricht für sich. Das möchten wir fortführen und allenfalls an kleineren Stellschrauben drehen. Wenn viele kluge Köpfe zusammenarbeiten, kommt meistens etwas Gutes dabei heraus.“

Und damit zur zweiten Rolle Hardungs, die sich grob mit der als Bindeglied innerhalb des sportlichen Bereichs umschreiben ließe. Hardung ist die „enge Kommunikation zwischen der Mannschaft, dem Trainerteam und der sportlichen Leitung extrem wichtig. Der Bedarf an Austausch ist enorm.“ Namentlich an vorderer Stelle bezogen auf „Markus [Sportvorstand Krösche; Anm. d. Red.], Oliver [Cheftrainer Glasner; Anm. d. Red.] und Ben [Direktor Profifußball Manga; Anm. d. Red.]“, schwerpunktmäßig bei kaderstrategischen Themen wie Transfers und Vertragsverlängerungen. Gemeinsam mit Ole Siegel nimmt Hardung Krösche allerhand administrative Aufgaben ab. Der Sportvorstand kennt seinen neuen Referenten Siegel aus Paderborn bereits ebenso wie Hardung aus Leipzig. Gleichwohl liege die endgültige Entscheidungshoheit bei Krösche – in Abstimmung mit dem Vorstand und gegebenenfalls Aufsichtsrat – selbst.

Auch in Verbindung mit anderen Abteilungen sind die Arbeitsschritte mehr organisatorischer und weniger operativer Natur. Gerade auch zu Teammanager Christoph Preuß bestehe ein ganz enger Draht. „Preußi ist extrem gut vernetzt, sei es mit den Bereichen Integration, Logistik oder Teambetreuung.“ Auch zu Maureen Rodrigues als Assistentin der Lizenzspielerabteilung besteht ein reger Informationsfluss. Genauso zur Athletik- und medizinischen Abteilung sowie regelmäßig zu Medien und Kommunikation in Person von Bereichsleiter Jan Martin Strasheim und Pressesprecher Bartosz Niedzwiedzki.

Alles in allem läuft angesichts derlei Vielfalt für Hardung „kein Tag wie der andere. Ich erhalte viel Input, was natürlich zeitintensiv ist, aber in diesem Team viel Spaß macht. Das ist das, was den Job zu einer Leidenschaft werden lässt.“

„NICHT BESSER AM HERD ALS UNSER KOCH“

Und das nächste Ereignis wirft schon seine Schatten voraus: die Gruppenphase der UEFA Europa League. Auch hier vermag Hardung zwei wesentliche Komponenten zu vereinen: Vorbereitung und Erfahrung. Letztere ergibt sich naturgemäß aus den vergangenen vier Spielzeiten, als er mit Hoffenheim und Leipzig stets international unterwegs war, drei Mal in der Champions, ein Mal in der Europa League. Zu hoch möchte er diesen Umstand aber nicht hängen, „denn auch bei der Eintracht arbeiten viele Menschen, die zuletzt Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt haben“, verweist er auf die dritte Teilnahme der Adlerträger an diesem Wettbewerb in den vergangenen vier Jahren. Die organisatorische Vorarbeit habe bereits Wochen vor der Auslosung „mit allgemeinspezifischeren Terminen“ begonnen und zuletzt „nochmal Fahrt aufgenommen.“

Herausfordernd seien gerade die Auswärtsreisen so oder so jedes Mal aufs Neue: „Längere Reisen, neue Airlines, neue Hotels, eine Stadt, in der man sich vielleicht nicht auskennt, ein neues Stadion, neue Wege.“ Aber: „Man gewöhnt sich daran. Wenn ich für mich spreche, sage ich: Ich kenne es nicht mehr anders und möchte es auch nicht mehr anders kennen. Das gilt für Profifußballer umso mehr. Jeder Einzelne hat ein Jahr lang darauf hingearbeitet. Deshalb nehmen wir jedes Spiel als kleines Fest wahr, aus dem wir zusätzliche Energie ziehen möchten. Wir werden das als Team meistern.“ Ein Team, das nicht nur stetig wächst, sondern sich auch künftig weiterentwickelt. Auf der großen Fußballbühne wie im Stillen hinter den Kulissen.

Seit zehn Jahren schon im Staff der Eintracht tätig: Teammanager Christoph Preuß.

UNSER TEAM

TOR

1 Tor
*8.7.1990
DE | 1,89 m

KEVIN TRAPP

31 Tor
*22.9.1988
DE | 1,92 m

JENS GRAHL

40 Tor
*19.9.2001
DE | 1,86 m

DIANT RAMAJ

ABWEHR

2 Abwehr
*20.8.1999
FRA/CMR | 1,92 m

EVAN NDICKA

13 Abwehr
*7.9.1992
AUT | 1,84 m

MARTIN HINTEREGGER

18 Abwehr
*28.4.1996
FRA/MLI | 1,83 m

ALMAMY TOURE

20 Abwehr
*18.1.1984
JPN | 1,80 m

MAKOTO HASEBE

22 Abwehr
*29.3.1990
US/DE | 1,87 m

TIMOTHY CHANDLER

24 Abwehr
*13.7.1993
DE | 1,87 m

DANNY DA COSTA

25 Abwehr
*22.9.1994
DE | 1,81 m

CHRISTOPHER LENZ

35 Abwehr
*4.7.1999
BRA | 1,85 m

LUCAS SILVA MELO

37 Abwehr
*12.5.1992
DE | 1,83 m

ERIK DURM

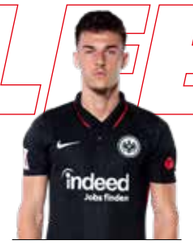
MITTELFELD

3 Mittelfeld
*18.5.1989
AUT | 1,90 m

STEFAN ILSANKER

6 Mittelfeld
*14.5.1997
CRO | 1,81 m

KRISTIJAN JAKIC

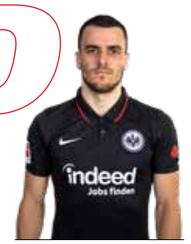


7 Mittelfeld
*5.7.1996
AUS | 1,83 m

AJDIN HRUSTIC

8 Mittelfeld
*6.2.1997
SUI | 1,84 m

DJIBRIL SOW



10 Mittelfeld
*1.11.1992
SRB | 1,84 m

FILIP KOSTIC

15 Mittelfeld
*5.8.1996
JPN | 1,84 m

DAICHI KAMADA

17 Mittelfeld
*11.10.1990
DE | 1,80 m

SEBASTIAN RODE

27 Mittelfeld
*21.5.1998
DE/MAR | 1,89 m

AYMEN BARKOK

29 Mittelfeld
*29.2.2000
DKN | 1,82 m

JESPER LINDSTRÖM

32 Mittelfeld
*6.8.1993
DE/LBN | 1,68 m

AMIN YOUNES

STURM

9 Sturm
*30.4.1997
NLD | 1,89 m

SAM LAMMERS

19 Sturm
*15.5.1995
COL | 1,82 m

RAFAEL BORRÉ

21 Sturm
*28.7.1998
DE | 1,82 m

RAGNAR ACHE

23 Sturm
*12.10.1999
NOR | 1,84 m

JENS PETTER HAUGE

28 Sturm
*18.2.2004
ESP | 1,79 m

FABIO BLANCO

38 Sturm
*28.1.2005
ESP | 1,73 m

ENRIQUE HERRERO GARCÍA

39 Sturm
*1.8.1994
POR | 1,87 m

GONCALO PACIENCIA

45 Sturm
*5.7.2002
SVN | 1,75 m

MARTIN PECAR

Nationen:

AUS – Australien
AUT – Österreich
BRA – Brasilien
CMR – Kamerun
COL – Kolumbien
CRO – Kroatien
DE – Deutschland
DNK – Dänemark
ESP – Spanien
FRA – Frankreich
JPN – Japan
LBN – Libanon
MAR – Marokko
MLI – Mali
NLD – Niederlande
NOR – Norwegen
POR – Portugal
SRB – Serbien
SVN – Slowenien
SUI – Schweiz
US – USA

PRÄSENTIERT VON indeed

UNSERE PARTNER

EINTRACHT FRANKFURT FUßBALL AG

BUNDESLIGA

LOGE

ALBA – Wir nennen es Rohstoff.
ALPHA REAL ESTATE Group
APLEONA
ARWA Personaldienstleistungen
CLARIANT
DEPOT
DEUTSCHE Familienversicherung
Dietmar Bücher Schlüsselfertiges Bauen GmbH & Co. KG
DWS
DZ BANK Die Initiativbank
ELMAR FRANK CHARLY 602
eToro
FALCON INVESTMENT
Frankfurter Sparkasse
Fraport
GERMAN LIQUIDS
Helaba
iHOOS.DE IT-SOLUTIONS
HYUNDAI
HYUNDAI powered by EULER GROUP
indeed
JOKA Natürlich schöne Räume
kaspersky
Krombacher
LG
LOTTO Hessen
mainova
MESSER Gases for Life
METZLER
MICHELIN
NATIONAL DESTINATION EXCELLENCE
NEWTELCO
NEXEN TIRE
Nintendo
ODDO BHF
PRECITEC
pwc
MEINEBANK
REDDY KÜCHEN FRANKFURT
RMV
ROOMERS
salesforce
SEHRING
Smartsaver
SPÄTH FARBEN PUTZE KNOLL
STEUBING AG WERTPAPIERHANDELSBANK
SUPREME SPORTS HOSPITALITY
Taunus Sparkasse
TOKAI COBEX
VR Payment
WEMAG Das Zeug zum Profi
wineBANK Frankfurt

TRAINER TEAM

OLIVER GLASNER
Cheftrainer
*28.8.1974
AUT

MICHAEL ANGERSCHMID
Co-Trainer
*24.2.1974
AUT

RONALD BRUNMAYR
Co-Trainer
*17.2.1975
AUT

JAN ZIMMERMANN
Torwarttrainer
*19.4.1985
DE

ANDREAS BECK
Leiter Athletik, Prävention und Rehabilitation
*25.2.1976 I DE

MARKUS MURRER
Athletiktrainer
*9.11.1981
AUT

THOMAS PITZKE
Athletiktrainer
*19.1.1983
DE

MARTIN SPOHRER
Athletiktrainer
*18.8.1977
DE

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb		Gegner	Ort	Ergebnis	S/U/N
08.08.21	15.30	DFB 1.		Waldhof Mannheim	A	0:2	N
14.08.21	18.30	BL 1.		Borussia Dortmund	A	2:5	N
21.08.21	15.30	BL 2.		FC Augsburg	H	0:0	U
28.08.21	15.30	BL 3.		DSC Arminia Bielefeld	A	1:1	U
12.09.21	15.30	BL 4.		VfB Stuttgart	H	1:1	U
16.09.21	21.00	EL 1.		Fenerbahce SK	H		
19.09.21	19.30	BL 5.		VfL Wolfsburg	A		
25.09.21	15.30	BL 6.		1. FC Köln	H		
30.09.21	18.45	EL 2.		Royal Antwerp FC	A		
02.10.21	17.30	BL 7.		FC Bayern München	A		
16.10.21	15.30	BL 8.		Hertha BSC	H		
21.10.21	21.00	EL 3.		Olympiacos FC	H		
24.10.21	19.30	BL 9.		VfL Bochum 1848	A		
30.10.21	18.30	BL 10.	RBL	Leipzig	H		
04.11.21	18.45	EL 4.		Olympiacos FC	A		
07.11.21	19.30	BL 11.		SpVgg Greuther Fürth	A		
21.11.21	15.30	BL 12.		SC Freiburg	A		
25.11.21	21.00	EL 5.		Royal Antwerp FC	H		
28.11.21	15.30	BL 13.		1. FC Union Berlin	H		
04.12.21	*	BL 14.		TSG Hoffenheim	A		

*noch nicht fix terminiert

Datum	Uhrzeit	Wettbewerb		Gegner	Ort	Ergebnis	S/U/N
09.12.21	18.45	EL 6.		Fenerbahce SK	A		
11.12.21	*	BL 15.		Bayer 04 Leverkusen	H		
15.12.21	*	BL 16.		Borussia Mönchengladbach	A		
18.12.21	*	BL 17.		1. FSV Mainz 05	H		
08.01.22	*	BL 18.		Borussia Dortmund	H		
15.01.22	*	BL 19.		FC Augsburg	A		
22.01.22	*	BL 20.		DSC Arminia Bielefeld	H		
05.02.22	*	BL 21.		VfB Stuttgart	A		
12.02.22	*	BL 22.		VfL Wolfsburg	H		
19.02.22	*	BL 23.		1. FC Köln	A		
26.02.22	*	BL 24.		FC Bayern München	H		
05.03.22	*	BL 25.		Hertha BSC	A		
12.03.22	*	BL 26.		VfL Bochum 1848	H		
19.03.22	*	BL 27.	RBL	Leipzig	A		
02.04.22	*	BL 28.		SpVgg Greuther Fürth	H		
09.04.22	*	BL 29.		SC Freiburg	H		
16.04.22	*	BL 30.		1. FC Union Berlin	A		
23.04.22	*	BL 31.		TSG Hoffenheim	H		
30.04.22	*	BL 32.		Bayer 04 Leverkusen	A		
07.05.22	*	BL 33.		Borussia Mönchengladbach	H		
14.05.22	15:30	BL 34.		1. FSV Mainz 05	A		

UNSERE PARTNER

EINTRACHT FRANKFURT FRAUEN

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

TRIKOTSPONSOR

LOTTO Hessen

AUSRÜSTER

ÄRMELPARTNER

dpd

PREMIUM-PARTNER

DEUTSCHE Familienversicherung

mainova

RMV

VGF

PARTNER

Coca-Cola

DeKoBe ESG

DEPOT

GONDER GROUP

Hailo

HYUNDAI

mastercard

MAXXYS

Rosbacher

CO-PARTNER

FLYERALARM

KD SONNENSCHUTZSYSTEME

Pharmacie Raphael – Apotheke auf der Freßgass'

PRIME TIME fitness

ROSE BIKES

VETTER & PARTNER

Fühlen sich in der Eintracht-Familie sichtlich wohl: Siegfried Dietrich (l.) mit Dr. Heinz-Georg Sundermann (Geschäftsführer von LOTTO Hessen), den Spielerinnen Laura Feiersinger, Tanja Pawollek und Merle Frohms, Cheftrainer Niko Arnautis und Sportvorstand Markus Krösche.

„POTENZIAL, AUF DEM WIR AUFBAUEN KÖNNEN“

Sportdirektor Siegfried Dietrich spricht kurz nach dem Saisonstart über seine persönliche Auszeit, die Saisonziele der Adlerträgerinnen sowie die Vermarktung im Frauenfußball.

Herr Dietrich, Sie haben sich eine rund viermonatige gesundheitliche Auszeit genommen. Wie geht es Ihnen jetzt?
Nach der gesundheitsbedingten konsequenten Auszeit geht es mir wieder richtig gut und ich bin sehr froh, seit Anfang Juli wieder ins Geschehen bei Eintracht Frankfurt eingetaucht zu sein. Mein Dank gilt der gesamten Eintracht und den Teams in allen Bereichen, die mir in der wichtigen Pause Brücken gebaut und mich so nachhaltig unterstützt haben. Nachdem die Fusion und Integration des 1. FFC Frankfurt in die Eintracht-Familie nach intensiven Jahren in trockenen Tüchern war und zwei persönliche Ereignisse Anfang 2021 nochmals klare Signale für eine dringende Pause gesendet hatten, war es notwendig, auf diese zu hören. Vorstandssprecher Axel Hellmann, Cheftrainer Niko Arnautis sowie meine Kolleginnen und Kollegen haben mich bei dieser Entscheidung großartig unterstützt. Für mich war es wichtig, alles zu unternehmen, um mit den verschiedensten Maßnahmen wieder eine gesundheitliche Balance zu erlangen. Das Handy abzuschalten und nicht auf die vielfältigen Nachrichten zu reagieren, war für mich eine völlig neue Erfahrung.

Wie haben Sie in dieser Zeit die Adlerträgerinnen verfolgt?
Ich habe aus dem Off natürlich die tolle Entwicklung unserer Mannschaft in der Rückrunde bei allen Spielen verfolgt und alle entscheidenden Dinge rund um die Eintracht in gedämpfter Atmosphäre mitbekommen. Ich habe beim DFB-Pokalfinale von zu Hause aus die Daumen gedrückt. Ich konnte – wie auch der gesamte Verein – nach dieser Leistung kaum stolzer auf unsere Mannschaft sein. Unser Team hat gezeigt, was es heißt, leidenschaftlich Fußball zu spielen und über die Grenze hinauszugehen. Die Anspannung bis zum Gegentor kurz vor Ende der Verlängerung war alleine zu Hause sicherlich noch schwerer zu ertragen als gemeinsam im Stadion!

„WIR SIND HERZLICH IN DER ADLERFAMILIE AUFGENOMMEN WORDEN UND KONNTEN UNS SEHR SCHNELL BESTENS INTEGRIEREN“

Wie sieht Ihre persönliche Bilanz dieser ersten Saison unterm Adlerdach aus?
Unsere Premierensaison betrachte ich bei Berücksichtigung der für uns alle nicht ganz

einfachen Zeit als durchaus gelungen, nicht zuletzt durch den angesprochenen klasse Auftritt unserer Mannschaft im DFB-Pokalfinale. Wir sind herzlich in der Adlerfamilie aufgenommen worden und konnten uns sehr schnell bestens integrieren. Zudem hat uns die großartige Aufnahme bei der Eintracht und das wertvolle Miteinander sehr geholfen, den vor Jahren eingeschlagenen sportlichen Weg auch in der neuen Heimat weiterzuführen. Die Mannschaft ist unglaublich gewachsen. Keine Frage: Wir haben großes Potenzial, auf dem wir aufbauen können. Es ist größer, als es allgemein bisher wahrgenommen wurde!

Wie sind die Erwartungen für die neue Saison und wie würden Sie die Ziele der Eintracht Frauen definieren?
Wir wollen uns weiter mit unseren Teamqualitäten festigen, mutigen, frischen Offensivfußball zeigen und uns gleichzeitig mit Punkten belohnen, die wir in der vergangenen Spielzeit teilweise liegengelassen haben. Wenn wir wie zuletzt in der Rückserie und in den ersten drei Spielen der gerade begonnen Saison konstanter auftreten und uns öfter belohnen, werden wir uns sicherlich den einen oder anderen Tabellenplatz nach oben arbeiten können. Auch im zweiten Jahr gilt es, auf allen Ebenen weiter zu wachsen. Gemeinsam mit unserem Vorstand haben wir dafür klare Vorstellungen, wie und in welchen Entwicklungsstufen wir uns dem Ligawettbewerb stellen. Dazu zählt neben wesentlichen Optimierungen in der Infrastruktur vor allem der Entwicklungsprozess unserer Mannschaft. Wir haben bereits einen großartigen und sehr talentierten Kader und setzen

auch weiterhin auf Spielerinnen, die sich in den vergangenen Jahren bei uns richtig gut entwickelt haben. Sie bilden das Herzstück unserer Mannschaft und sind die Garanten für die Umsetzung der Handschrift unseres Cheftrainers.

Einige Spielerinnen träumen von der Champions League. Wie sehen Sie die Chancen?
Es ist schön zu erleben, wie sich unsere Spielerinnen selbst pushen und mit Selbstbewusstsein sowie einer hohen eigenen Erwartungshaltung auf die Saison hinfiebern! Dass im Wettbewerb um Platz drei auch mittelfristig von einer Champions-League-Teilnahme geträumt wird, passt zum „Wir-wollen-jedes-Spiel-gewinnen-Charakter". Um uns aber nicht mit zu viel Druck selbst im Wege zu stehen, geht es für die Verantwortlichen in erster Linie darum, dass wir uns weiterentwickeln und natürlich auch in der Tabelle nach oben orientieren. So sagen wir das auch unseren Mädels.

„ALLE SPIELE LIVE IM TV – DAS IST EIN MEILENSTEIN!"

Ein wichtiger Baustein war jüngst die Vertragsverlängerung mit Cheftrainer Niko Arnautis um zwei weitere Jahre bis 2024. Was zeichnet ihn aus?
Niko ist der Baumeister unserer aktuellen Mannschaft und für die erfolgreiche Entwicklung einer ganzen Talentegeneration verantwortlich. Niko ist ein starker Motivator, der mit seinem Know-how, seiner Zielstrebigkeit, seinem unbedingten Siegeswillen und seiner menschlichen Art überzeugt und begeistert. Außerdem sieht er mit seiner langjährigen Erfahrung wie wir das große Ganze. Wir möchten uns durch unsere breit angelegten Förderungen in den U-Teams die Grundlagen für unseren Anspruch schaffen, auch in der Spitze erfolgreich zu sein.

Erstmals werden alle 132 Partien der Saison live gezeigt. Was bedeutet das für die Wahrnehmung der Liga?
Für die FLYERALARM Frauen-Bundesliga ist es wirklich ein weiterer Meilenstein, dass mit Beginn der neuen Saison alle Bundesligaspiele in gut platzierten Zeitfenstern bei Magenta Sport, jeweils ein Highlightspiel bei Eurosport und in der ARD oder den dritten Programmen live sowie in populären Sendungen wie der ARD-Sportschau in den Nachberichten gezeigt werden. Wenn dann auch noch die Produktionsqualität stimmt und die Übertragungen für wachsende Einschaltquoten gut promotet werden, haben wir die nächste Präsenzstufe in Sachen Ligaattraktivität, Sichtbarkeit und Wahrnehmung erreicht. Das ist ein wichtiger Schritt, um uns mit Top-Argumenten als Liga und Vereine vermarkten zu können und uns weiter in der Spitzengruppe der europäischen Ligen zu positionieren. Zudem gibt es in jeder Runde des DFB-Pokals eine Partie live bei Sky sowie das Finale wie gewohnt in der ARD. Die UEFA Women's Champions League gibt es ab der Gruppenphase komplett live bei DAZN zu sehen. Das ist eine insgesamt in allen drei Wettbewerben noch nie dagewesene TV-Präsenz des Profifrauenfußballs.

Was hat dies für Auswirkungen auf den Frauenfußball insgesamt?
Der Kreislauf, der durch die ständige Präsenz und die damit verbundene Wahrnehmung angeschoben wird, liegt auf der Hand: mehr TV, mehr Sichtbarkeit, mehr Zuschauer, mehr Sponsoren, mehr Einnahmen für ein wettbewerbsfähiges Budget und professionelle Strukturen. Aber es liegt noch viel Arbeit für die Vereine, den DFB und die Medien vor uns. Pausen von drei, vier Wochen sind einfach in jeglicher Hinsicht kontraproduktiv und auch lähmend für den Aufbau einer größeren Fangemeinde, die ständig am Ball sein möchte. Genauso steht aus guten Gründen eine Ligaaufstockung auf mehr als zwölf Vereine auf der Agenda des Ausschusses Frauen-Bundesligen weit vorne.

Als Vorsitzender dieses Ausschusses haben Sie den Weit- und Ausblick auf die übergeordneten Themen des gesamtdeutschen Frauenfußballs. Was ist hier von größter Bedeutung?
Das Zuschauerinteresse rund um zukünftige Highlightspiele in großen Arenen wird wachsen und nicht zuletzt werden auch die Topspielerinnen, wie schon lange gefordert, angemessen mehr verdienen. Die Sportart ist ein wachsender Wettbewerb, in dem sich unsere Vereine sportlich und wirtschaftlich weiterentwickeln, mehr investieren, spannende Spiele Emotionen wecken, Gesichter für unseren Sport Identifikation schaffen, der Beruf Profifußballerin an Attraktivität gewinnt und damit das mediale Interesse auch neben dem Fußballplatz zu einem neuen Asset für unsere Branche wird. Schon zu unseren erfolgreichsten FFC-Zeiten sind wir rund um unsere vier Champions-League-Titel in der Vermarktung sehr erfolgreich und richtungsweisend für den gesamten Frauenfußball gewesen. Wir müssen wieder mehr Gesichter im Frauenfußball entwickeln, mit denen man unsere Klubs und die Nationalmannschaft als DFB-Premiumprodukt nachhaltig identifiziert. Beste Beispiele dafür waren früher beim FFC und dem DFB beispielsweise Birgit Prinz, Steffi Jones, Nia Künzer oder auch Celia Sasic und Nadine Angerer.

Was kann die Eintracht konkret dafür tun, um bei dieser Entwicklung mitzuhelfen?
Wir sind auf einem guten Weg. Für die großen Klubs und für das Verständnis von modernem Fußball-Management wird es zur absoluten Normalität, dass man auch die Möglichkeiten des Frauenfußballs für unternehmerische Ziele nutzt. Viele Klubverantwortliche mit Weitsicht haben die Chancen und Mehrwerte des Frauenfußballs erkannt. Denn Fußball ist der Sport, der die Fans bis tief in die Gesellschaft bewegt. Daher ist der ganzheitliche Ansatz von Eintracht Frankfurt – und das nicht erst seit der Fusion –, den gesamten Fußball unter einem Dach zu sehen, beispielhaft in Deutschland. Es ist die Intention von Eintracht Frankfurt, in Zukunft mit dem Männer- und Frauenfußball unter einem Dach noch mehr den Markt für Zuschauer, Medien und Sponsoren zu erschließen. Bei unseren Heimspielen im Stadion am Brentanobad haben wir gerade mit einer großen Videowand gemeinsam mit der Stadt und unserem Sponsor Mainova Voraussetzungen für mehr Lebendigkeit geschaffen.

England ist Gastgeberland der EM 2022 und gilt als Vorreiter. Warum?
Ich bin sicher, dass der Profifrauenfußball in Europa gerade vor der EM in England in ein neues Zeitalter startet und insgesamt an Aufmerksamkeit und Wertschätzung gewinnt. Die Bedingungen und Strukturen in den Vereinen, die Männer- und Frauenfußball wie die Eintracht im Gesamtpaket anbieten, werden immer besser. Gerade in England gibt es ein großes gesellschaftliches Selbstverständnis für den Frauenfußball. Das hat dazu geführt, dass viele große Klubs, TV-Sender wie Sky und BBC und Sponsoren durch bedeutende Investitionen in die Liga für Wahrnehmung und Sichtbarkeit gesorgt haben. Das zieht natürlich auch die großen Spielerinnennamen an, wenn mehr Geld im Spiel ist. Klar, dass die EM schon im Vorfeld einen großen begleitenden Schub auslöst, der schon jetzt auch Signale in die Frauenfußball-affinen Länder wie Deutschland schickt. Gemeinsame werbliche Aktionen und Präsenzen in den Social-Media-Kanälen schaffen höhere Aufmerksamkeit und ein breiteres Interesse und binden Familien an den Fußball. Nach COVID-19 wird es für die Emotionalität für unseren Sport wichtig sein, auch nach und nach wieder mehr Zuschauer in die Stadien zu bekommen und unsere Spiele für die Fans zu Erlebnissen zu machen.

Interview: Paul Schönwetter
Fotos: Carlotta Erler, Jan Hübner, Bianca Jockel

VIDEOWAND OFFIZIELL EINGEWEIHT

Zum ersten Mal kam die hochmoderne Videowand im Stadion am Brentanobad bereits im Februar beim Testspiel gegen den FC Würzburger Kickers zum Einsatz, nun erfolgte die offizielle Einweihung vor Zuschauern. Beim ersten Heimspiel der Saison 2021/22 der FLYERALARM Frauen-Bundesliga kam der fast 40 Quadratmeter große Screen zur Geltung. Sportdirektor Siegfried Dietrich sprach im Beisein der beiden Eintracht-Vorstände Axel Hellmann und Markus Krösche mit Sportdezernent Markus Frank und dem Mainova-Vorstandsvorsitzenden Dr. Constantin Alsheimer (siehe Foto) einige Worte, bevor zur offiziellen Premiere die beiden Eintracht-Tore von Laura Freigang zum 2:1-Sieg über den SC Sand über den Bildschirm liefen.

SCHNEIDER ERLEIDET KREUZBANDRISS

Beim Aufwärmen vor dem Auswärtsspiel beim 1. FC Nürnberg hat sich Tomke Schneider aus der zweiten Frauenmannschaft von Eintracht Frankfurt das vordere Kreuzband gerissen. Die medizinische Untersuchung ergab außerdem eine Verletzung am Meniskus sowie einen Anriss des Innenbandes. Die 17-Jährige ist bereits operiert worden. Wie lange die Verteidigerin den Zweitligafrauen der Eintracht fehlen wird, ist noch nicht klar.

MAHLZEIT!

ELFEN #6 JETZT AM KIOSK UND UNTER ELFEN-MAGAZIN.COM

ELFEN_FUSSBALL

FLYERALARM FRAUEN-BUNDESLIGA

ENTWEDER – ODER?

JOHANNA BERG

Kopfballtor oder Treffer per Distanzschuss?
Treffer per Distanzschuss

Frühe Führung oder Last Minute-Treffer?
Frühe Führung

Strahlender Sonnenschein oder Regen beim Spiel?
Regen beim Spiel

Schul-Cup 2011 oder U17-Nationalspielerin?
U17-Nationalspielerin

Musik hören oder Buch lesen?
Musik hören

Frankfurter Skyline oder Rheingauer Weinberge?
Rheingauer Weinberge

Anrufen oder WhatsApp-Nachricht schicken?
WhatsApp-Nachricht schicken

Ausdauerlauf oder Sprintübungen?
Sprintübungen

Auto oder Fahrrad?
Beides

Im Vordergrund stehen oder im Hintergrund bleiben?
Im Hintergrund bleiben

Ausgehen oder gemütlicher Abend zu Hause?
Gemütlicher Abend zu Hause

ZUR PERSON

Durch ihre neun Treffer war Johanna Berg in der vergangenen Saison die beste Torschützin der Zweitligafrauen. Mit mehr als 110 für die Eintracht und den 1. FFC Frankfurt absolvierten Spielen bringt die 20-Jährige außerdem jede Menge Erfahrung mit auf den Platz. Ihre Laufbahn begann die Studentin der Ingenieurswissenschaften in Eltville im Rheingau beim SSV Hattenheim und später beim FSV Winkel. 2014 wechselte sie zum 1. FFC Frankfurt, für den sie in der U17 in 34 Spielen 17 Tore erzielte. Mit der Hessenauswahl konnte sie 2017 den Länderpokal gewinnen und auch für die deutsche U17 lief sie in vier Länderspielen auf. Wie es sich anfühlt, vor 25.000 Zuschauern im Deutsche Bank Park aufzulaufen, durfte die Stürmerin 2011 mit der Elly-Heuss-Schule im Rahmen des Schul-Cups erleben.

100%
für euer
Siegerlächeln!

TESTSIEGER
Stiftung Warentest
SEHR GUT (0,5)
Finanztest
(ZahnSchutz Exklusiv 100)
Im Test:
244 Zahnzusatzversicherungen
Ausgabe 04/2021
www.test.de
20BM28

Rekordsieger* unter den Zahnzusatzversicherungen:
Der DFV-ZahnSchutz

*Sechsmal in Folge Testsieger bei Stiftung Warentest

www.dfv.click/sge

DEUTSCHE Familienversicherung

PREMIUM-PARTNER

AN DIE VERGANGENE SAISON ANKNÜPFEN

Die U17-Juniorinnen von Eintracht Frankfurt absolvierten eine gute Saisonvorbereitung.

Der Beweis folgte in den ersten Saisonspielen.

Mit einem 3:2-Überraschungssieg beim bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer SC Freiburg endete im Oktober 2020 Corona-bedingt die letztjährige Saison für unsere U17-Juniorinnen in der B-Juniorinnen-Bundesliga. Nach sieben Spieltagen lag die Mannschaft von Trainer Wolfgang Schmidt auf dem zweiten Tabellenplatz. Voller Optimismus geht der 51-jährige Lehrer nun in die neue Saison und ist zufrieden mit seinem Kader: „Wir haben ein tolles Gerüst aus der U16 übernehmen können. Ein großes Kompliment an das Trainerteam. Mirko Tinz aus dem U16-Team der vergangenen Saison ist jetzt auch als Co-Trainer bei mir dabei. Es gibt so viel, auf das wir aufbauen können, was wunderbar ineinandergreift. Wir haben schon eine gute Basis und müssen nur noch an einigen Stellschrauben justieren.“

Altersbedingt sind 23 Spielerinnen aus dem Team ausgeschieden. Die Mehrzahl davon spielt künftig in den Frauenmannschaften von Eintracht Frankfurt. Neu ins Team sind überwiegend Spielerinnen aus der letztjährigen U16 aufgerückt. Das neue junge Team zeigte in den Vorbereitungsspielen Spielfreude und die bereits vorhandene Qualität. Mit Siegen über Bayer 04 Leverkusen (4:2), 1. FC Saarbrücken (7:0) Karlsruher SC (6:0) und Borussia Mönchengladbach (2:1) bestätigten die Adlerträgerinnen ihr Potenzial für die Bundesligasaison. Aus den Niederlagen in der Vorbereitung gegen den 1. FC Köln (1:2) und das Frauen-Regionalliga-Team von Kickers Offenbach (0:3) konnten wichtige Erkenntnisse zur weiteren Verbesserung gewonnen werden.

Wolfgang Schmidt und sein Trainerteam.

Die Vorfreude auf den Bundesliga-Saisonstart war bei den Mädchen am 14. August riesig, für die meisten Spielerinnen war es gleichzeitig das Debüt in der Bundesliga. Entsprechend nervös gestaltete sich die Partie am ersten Spieltag im Hessenduell beim FSV Hessen Wetzlar. Am Ende ein knapper, aber verdienter 2:1-Sieg durch zwei Tore von Kapitänin Valentina Bitterwolf bescherten den ersten Dreier. Im zweiten Spiel auf der heimischen Sportanlage am Brentanobad zeigten sich die Jungadlerinnen selbstsicherer und siegten mit 4:0 über den TSV Crailsheim. Kapitänin Valentina Bitterwolf trug sich dabei neben Sarah Khalifa und Sarah Preuss erneut zweimal in die Torschützenliste ein. Weitere Siege bei den VfL Sindelfingen Ladies (1:0), gegen die SpVgg Greuther Fürth (2:1) sowie zuletzt beim FC Bayern München (2:0) folgten. Mit fünf Siegen aus fünf Spielen führen die Adlerträgerinnen souverän die Tabelle in der B-Juniorinnen-Bundesliga Süd an.

Auch in den kommenden Partien sollen die nächsten Punkte eingefahren werden, denn unsere U17-Juniorinnen wollen an das Saisonergebnis des Vorjahres anknüpfen. Einige vielversprechende Talente sind im Team vorhanden. Mit Cora Lepper und Lisa Landau haben auch zwei Eintracht-Spielerinnen ihre Stippvisite bei Sichtungslehrgängen des DFB abgegeben. Defensivspielerin Mina Matijevic hat für die bosnische Juniorinnen-Nationalmannschaft international Spiele absolviert. Viele weitere Spielerinnen sind im Kader der Hessenauswahl.

Anfang Oktober steht aufgrund von Länderspielen und Länderpokal eine dreiwöchige Spielpause an. Untätig bleiben unsere U17-Mädchen dabei nicht. Das Trainerteam wird ein Kurztrainingslager absolvieren, um die Mannschaft weiter zu verbessern. „Wir werden uns dabei auf einzelne Trainingsschwerpunkte fokussieren. Dabei wollen wir die Mannschaft noch ein bisschen formen und dann werden wir dort anknüpfen, wo wir vor fast zwölf Monaten aufgehört haben“, so die Planung von Wolfgang Schmidt und seinem Trainerteam.

Wir wünschen unseren U17-Juniorinnen viel Erfolg für die laufende Saison und sind gespannt, wo die Reise in dieser Saison enden wird …

Text und Fotos: Denis Biesold

UNSERE U17

Hintere Reihe, v.l.: Sarah Khalifa, Kim Priesnitz, Sarah Wiesner, Lina Ballmann, Anna Rethmeier, Lisa Berger, Laura Ciulla, Vivian Hoff, Sarah Preuss, Alina-Jolie Hammann **Mittlere Reihe v.l.:** Björn Bonnacker (Athletik- und Rehatrainer), Christian Friedrich (Videoanalyst), Dirk Thoma (Sportlicher Leiter Mädchenfußball), Ying Feng (Teammanagerin), Joy Hartmann, Hannah Engel, Amalia Kouroupis, Julian Löber (Co-Trainer), Mirko Tinz (Co-Trainer), Wolfgang Schmidt (Trainer) **Vordere Reihe v.l.:** Maja Pageler, Ida Bleifuß, Melanie Ferreira-Dias, Valentina Bitterwolf, Nele Janek, Lisa Landau, Cora Lepper, Zoe Kyratzoglou, Jana Faude, Alma Schriewer

Es fehlen: Mina Matijevic, Andreas Arr-You (Torwarttrainer)

TRAINER UND STAFF

TRAINER	Wolfgang Schmidt
CO-TRAINER	Mirko Tinz
CO-TRAINER	Julian Löber
TORWARTTRAINER	Andreas Arr-You
ATHLETIK- UND REHATRAINER	Björn Bonacker
VIDEOANALYST	Christian Friedrich
TEAMMANAGERIN	Ying Feng
Sportlicher Leiter Mädchenfußball	Dirk Thoma

KADER

VORNAME	NACHNAME	POSITION	GEBURTSTAG
Nele	Janek	Tor	18.09.2005
Lisa	Landau	Tor	01.04.2006
Laura	Ciulla	Abwehr	30.11.2005
Jana	Faude	Abwehr	27.03.2005
Melanie	Ferreira-Dias	Abwehr	12.01.2006
Alina-Jolie	Hammann	Abwehr	14.06.2005
Vivian	Hoff	Abwehr	20.11.2005
Mina	Matijevic	Abwehr	24.03.2006
Anna	Rethmeier	Abwehr	20.02.2007
Lina	Ballmann	Mittelfeld	25.02.2005
Lisa	Berger	Mittelfeld	27.04.2006
Valentina	Bitterwolf	Mittelfeld	10.07.2005
Hannah	Engel	Mittelfeld	13.01.2005
Joy	Hartmann	Mittelfeld	12.05.2006
Amalia	Kouroupis	Mittelfeld	01.11.2006
Cora	Lepper	Mittelfeld	23.04.2005
Maja	Pageler	Mittelfeld	02.11.2005
Kim	Priesnitz	Mittelfeld	12.06.2005
Alma	Schriewer	Mittelfeld	04.07.2005
Sarah	Wiesner	Mittelfeld	27.05.2005
Ida	Bleifuß	Sturm	14.02.2007
Sarah	Khalifa	Sturm	16.07.2005
Zoe	Kyratzoglou	Sturm	24.03.2005
Sarah	Preuss	Sturm	30.01.2006

SPIELPLAN U17 B-JUNIORINNEN-BUNDESLIGA SÜD

DATUM	UHRZEIT	GEGNER	ORT	ERGEBNIS	S/U/N
14.08.21	14:00	FSV Hessen Wetzlar	A	2:1	S
21.08.21	14:00	TSV Crailsheim	H	4:0	S
28.08.21	14:00	VfL Sindelfingen Ladies	A	1:0	S
04.09.21	14:00	SpVgg Greuther Fürth	H	2:1	S
11.09.21	11:00	FC Bayern München	A	2:0	S
18.09.21	14:00	1. FC Donzdorf	A		
25.09.21	14:00	SC Freiburg	A		
23.10.21	15:00	SV Alberweiler	H		
30.10.21	14:00	TSG Hoffenheim	H		
30.10.21	11:00	FC Bayern München	A		
03.11.21	19:15	SC Dortelweil	A		
20.11.21	11:00	TSV Schwaben Augsburg	H		
27.11.21	14:00	FSV Hessen Wetzlar	H		
04.12.21	14:00	TSV Crailsheim	A		
11.12.21	14:00	VfL Sindelfingen Ladies	H		
19./20.02.2022*		1. FC Donzdorf	H		
26./27.02.2022*		FC Bayern München	H		
05./06.03.2022*		SpVgg Greuther Fürth	A		
12./13.03.2022*		SC Freiburg	H		
23./24.04.2022*		SV Alberweiler	A		
14/15.05.2022*		TSG Hoffenheim	A		
21./22.05.2022*		SC Dortelweil	H		
28./29.05.2022*		TSV Schwaben Augsburg	A		

*die zeitgenauen Ansetzungen folgen

mainova

Mit dem Adlerstrom sparen, wenn die Eintracht punktet!

Daumen hoch für alle Mainova Adlerstrom-Kunden: Der Eintracht Frankfurt Fantarif verwandelt jeden erzielten Bundesligapunkt in bares Geld – Saison für Saison! Dazu mindestens 50 € Neukundenbonus + 25 € für jeden Titelgewinn. Jetzt zu Deutschlands bestem Stromversorger wechseln unter **adlerstrom.de**

Jetzt wechseln und attraktiven Neukundenbonus sichern

DAS GELD MONEY
DEUTSCHLANDS BESTER STROM-VERSORGER
Platz 1
175 Regionen im Vergleich
Ausgabe 7/2021

JUNGE ADLERINNEN IM ANFLUG

Nach der Fusion zwischen dem 1. FFC Frankfurt und Eintracht Frankfurt spielen aktuell über 100 Mädchen mit dem Adler auf der Brust. Das älteste Juniorinnen-Team, die U17, geht in der B-Juniorinnen-Bundesliga an den Start. Der Traum von allen Mädchen ist es natürlich, einmal als Spielerin in der Bundesliga für Eintracht Frankfurt auflaufen zu können. Ein weiter Weg, aber für die eine oder andere vielleicht eines Tages möglich. In dieser Rubrik möchte die „Eintracht vom Main"-Redaktion unsere Talente vorstellen.

HEUTE: LAURA CIULLA
ALLES FÜR DEN FUSSBALL

In der vergangenen Saison war Laura Ciulla Kapitänin und ein Aktivposten in der Defensive der U16-Juniorinnen bei Eintracht Frankfurt. Dies setzt sie nun fort bei den U17-Juniorinnen in der Bundesliga. Die 15-jährige Innenverteidigerin zeigte gleich am ersten Spieltag ihre Stärken im Defensivspiel und sorgte damit auch für den Auswärtssieg im Hessenduell beim FSV Hessen Wetzlar. Mit Leidenschaft und Engagement will sie auch in dieser Saison eine wichtige Stütze für ihr Team sein. Die EvM-Redaktion hat mit der zweikampfstarken Abwehrspielerin gesprochen.

LAURA CIULLA ÜBER ...

... ihre Anfänge im Fußball:
Mit vier Jahren habe ich bei mir zu Hause im Verein, dem TuS Kriftel, mit dem Kicken angefangen. Meine Mutter war dort Trainerin und ich habe mich direkt in den Fußball verliebt. Später ging es nach Kelkheim, wo ich bei den Jungs gespielt habe. Mirko Tinz hat mich dann über die Regionalauswahl Wiesbaden entdeckt und zum 1. FFC Frankfurt geholt. Nun trage ich stolz das Trikot von Eintracht Frankfurt.

... ihre Stärken:
Ich würde sagen, meine Übersicht und Ruhe am Ball. Mir fällt es leicht, ein Spiel zu lesen und ich versuche immer wieder, die Pässe in die Tiefe zu spielen. Als Innenverteidigerin bin ich auch immer laut, um mein Team in der Defensive zu organisieren. Natürlich gehören auch Zweikämpfe zu meiner Position dazu.

... ihre Ziele:
Für Eintracht Frankfurt in der Bundesliga zu spielen, ist mein Ziel. Ich möchte mich dafür kontinuierlich weiterentwickeln und jedes Jahr mein Bestes geben. Schön wäre es ebenso, mal für die Nationalmannschaft aufzulaufen.

... Auswahlmannschaften:
Seit der U13 habe ich für die Hessenauswahl gespielt. Leider war ich noch bei keinem DFB-Sichtungstraining, aber dies ist ein Ziel für mich.

... ihre Vorbilder:
Ein direktes Vorbild habe ich nicht, wir haben bei uns in der Frauenmannschaft von Eintracht Frankfurt einige klasse Fußballerinnen. Wenn ich die Spiele von ihnen schaue, versuche ich einiges für mich selbst mitzunehmen. Bei den Männern finde ich Sebastian Rode sehr gut, er inspiriert mich sowohl sportlich und als auch mit seiner Persönlichkeit.

... ihre Freizeit:
In meiner Freizeit spiele ich ebenso viel Fußball. Ich habe zusätzliches Training in der Elli-Heuss-Schule in Wiesbaden und auch zu Hause trainiere ich immer wieder meine Technik mit dem Ball. Natürlich verbringe ich auch Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden, die aber auch wissen, dass ich viel Zeit in meinen Sport investiere.

Trainerstimmen zu Laura Ciulla:
Mirko Tinz: Ich kenne Laura jetzt seit mittlerweile vier Jahren. In dieser Zeit hat sie sich fußballerisch und menschlich enorm weiterentwickelt. Laura ist ein absoluter Teamplayer, pusht das Team, wirft sich dabei selbst zu 100 Prozent rein und behält auch in hektischen Situationen stets die Ruhe, trifft viele richtige Entscheidungen und gibt der Mannschaft die nötige Sicherheit.

Das sagt Wolfgang Schmidt: Laura ist immer positiv gelaunt und lebt 100 Prozent für den Fußball. Sie ist eine Führungsspielerin, zweikampfstark und physisch sehr präsent. Man kann sagen, sie ist ein Mentalitätsmonster.

LIGASTARTS GEGLÜCKT

Welch ein Start der Leistungsteams! Nachdem die U19 Mitte August mit einem 8:2-Kantersieg über die Stuttgarter Kickers den furiosen Anfang machte, durften auch die B- und C-Junioren bei ihren Ligaauftaktpartien jubeln. Die Eintracht-Redaktion nimmt die Saisonstarts von U17, U16 und U15 unter die Lupe und gibt auf den Folgeseiten einen Überblick über die Mannschaften, Trainerteams und Spielpläne.

„Wir müssen wie immer bereit sein, immer hungrig sein und jedes Spiel annehmen, als wäre es ein Endspiel." Diese Forderung stellte U17-Trainer Ervin Skela in Anbetracht des herausfordernden Ligamodus mit sieben Absteigern noch vor dem ersten Saisonspiel an seine Mannschaft. In den ersten beiden Saisonpartien haben die Jungs diese Aufgabe in hervorragender Art und Weise umgesetzt. Zum Auftakt empfingen die Adlerträger den SV Wehen Wiesbaden **(1)** im heimischen Riederwaldstadion. Dank der defensiven Grundstabilität und der Kaltschnäuzigkeit vor dem Tor feierten die Schützlinge von Ervin Skela und Co-Trainer Alex Meier einen ungefährdeten 3:0-Erfolg und somit einen guten Start in die Bundesliga Süd/Südwest.

Zwei Siege und ein Dämpfer

Fast zu einer Kopie entwickelte sich eine Woche darauf der erste Auswärtsauftritt bei der SV Elversberg: Mit einem 4:0-Sieg und einer makellosen Bilanz von sechs Punkten und ohne Gegentor traten die Riederwälder die Heimreise an. Einen Dämpfer gab es für die U17 am dritten Spieltag, als sie vor heimischer Kulisse gegen den VfB Stuttgart eine deutliche 0:7-Niederlage hinnehmen musste. „An einer derart hohen Niederlage gibt es nichts schönzureden, wir sind enttäuscht über das Ergebnis", sagte U17-Trainer Ervin Skela. Nun sei es wichtig, den Blick direkt auf das nächste Spiel zu richten. Dieses fand bereits wenige Tage später gegen den Karlsruher SC statt. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

1

2

3

U16 furios

Die jüngeren B-Junioren stehen ihren älteren Vereinskollegen aber in nichts nach. Denn auch der U16 gelang ein Auftakt nach Maß in der Hessenliga. Der jahrgangsälteren U17 von Kickers Offenbach ließen den Schützlinge von Trainer Sebastian Haag keine Chance und gewannen auch in der Höhe verdient 4:1 **(2)**. „Solch ein Start ist natürlich positiv und verleiht uns Schwung, den wir mit in die kommenden Aufgaben nehmen wollen", resümierte Haag. Das zweite Saisonspiel absolvierten die jüngeren B-Junioren am Mittwoch, 15. September, beim FC Gießen. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss nicht fest.

C-Junioren mit Maximalausbeute

Ohne Punktverlust ist bisher auch die U15 in der C-Junioren Regionalliga Süd. Auf den 2:0-Auftakterfolg gegen den SV Wehen Wiesbaden **(3)** ließ die Mannschaft von Trainer Helge Rasche einen 2:1-Sieg bei der SG Rot-Weiss Frankfurt folgen. Für den Saisonstart findet der U15-Trainer lobende Worte, merkt jedoch an: „Wir sind gut reingekommen, dürfen den Start aber nicht überbewerten. Wir wollen mit Selbstvertrauen in die kommenden Wochen gehen und weiterhin so erfolgreich wie möglich sein."

UNSERE U17

Hintere Reihe, v.l.: Elias Baum, Andreas Schulz, Anas Alaoui, Rodrigo Cunha, Niko Kovac, Pablo Zahnen Martinez, Derek Boakiye Osei
Dritte Reihe v.l.: Ahmet Osmanoglu, Alessio Schick, Nico Dorn, Dario Schuhmacher, Tristan Armani, Fabio Wollstadt, Martin Samsi
Zweite Reihe v.l.: Lisa Eisel (Physiotherapeutin), Eduardo Waschburger (Physiotherapeut), Thorsten Heckenmüller (Teammanager), Claire Schulz (Sportpsychologin), Michelle Bode (Athletiktrainerin), Jaron Schäfer (Videoanalyst), Sven Schmitt (Torwarttrainer), Alex Meier (Co-Trainer), Ervin Skela (Trainer) **Vordere Reihe v.l.:** Andrew Junior Awusi Bodien, Andi Bashota, João Bernardo Costa, Luke Gauer, Jonathan Hoomash Lugassy, Aiden Harangi, Arda Bilgilisoy, Zakaria Marjane
Es fehlen: Elias Adam Breir, Nico Khatami, Ruben Molina Prgomet, Arno Schumacher

TRAINER UND STAFF

TRAINER	Ervin Skela
CO-TRAINER	Alexander Meier
TORWARTTRAINER	Sven Schmitt
ATHLETIKTRAINER	Michelle Bode
TEAMMANAGER	Thorsten Heckenmüller
PHYSIOTHERAPEUT	Eduardo Waschburger
VIDEOANALYST/CO-TRAINER	Jaron Schäfer

KADER

VORNAME	NACHNAME	POSITION	GEBURTSTAG
Luke	Gauer	Tor	28.05.05
Jonathan	Hoomash Lugassy	Tor	06.05.05
Elias	Baum	Abwehr	26.10.05
Nico	Khatami	Abwehr	21.06.05
Niko	Kovac	Abwehr	08.04.05
Derek Boakiye	Osei	Abwehr	03.12.06
Alessio	Schick	Abwehr	01.02.05
Dario	Schuhmacher	Abwehr	05.01.05
Fabio	Wollstadt	Abwehr	13.09.05
Pablo	Zahnen Martinez	Abwehr	21.02.05
Tristan	Armani	Mittelfeld	08.12.05
Andi	Bashota	Mittelfeld	03.01.05
Arda	Bilgilisoy	Mittelfeld	29.01.05
Elias Adam	Breir	Mittelfeld	03.04.05
Bernardo	Costa	Mittelfeld	04.02.05
Rodrigo	Cunha	Mittelfeld	18.05.05
Aiden	Harangi	Mittelfeld	08.02.06
Zakaria	Marjane	Mittelfeld	01.12.05
Andreas	Schulz	Mittelfeld	31.03.05
Arno	Schumacher	Mittelfeld	10.06.05
Anas	Alaoui	Sturm	20.04.06
Andrew Junior	Awusi Bodien	Sturm	17.01.06
Nico	Dorn	Sturm	24.06.05
Ruben	Molina Prgomet	Sturm	28.03.05
Ahmet	Osmanoglu	Sturm	30.04.05
Martin	Samsi	Sturm	13.03.05

SPIELPLAN U17 B-JUNIOREN-BUNDESLIGA SÜD/SÜDWEST

DATUM	UHRZEIT	GEGNER	ORT	ERGEBNIS	S/U/N
21.08.21	12:00	SV Wehen Wiesbaden	H	3:0	S
28.08.21	13:00	SV Elversberg	A	4:0	S
12.09.21	13:00	VfB Stuttgart	H	0:7	N
15.09.21	15:30	Karlsruher SC	A		
19.09.21	11:00	1. FSV Mainz 05	A		
26.09.21	11:00	SpVgg Unterhaching	H		
02.10.21	11:00	FSV Frankfurt	A		
13.10.21	15:00	1. FC Nürnberg	H		
30.10.21	11:00	FC Bayern München	A		
06.11.21	13:00	Stuttgarter Kickers	H		
20.11.21	11:00	FC Augsburg	A		
27.11.21	13:00	SpVgg Greuther Fürth	H		
04.12.21	11:00	FC Ingolstadt 04	A		
11.12.21	14:00	SSV Reutlingen 05	H		
19./20.02.2022*		SC Freiburg	A		
05./06.03.2022*		SV Darmstadt 98	H		
12./13.03.2022*		1. FC Kaiserslautern	A		
02/03.04.2022*		1. FC Heidenheim 1846	H		
09/10.04.2022*		TSV 1860 München	A		
23./24.04.2022*		SG 1899 Hoffenheim	H		

*die zeitgenauen Ansetzungen folgen

NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM

UNSERE U16

Hintere Reihe, v.l.: Jan-Ole Schimpf, Philipp Cloos, Jeremiah Ayikwei Mensah, Mehmet Afsar, Tamiou Kpebane, Favour Derrick, Ayoub Chaikhoun, Noah Fenyö, Maurice Spahn **Mittlere Reihe v.l.:** Sabino Papagna (Teammanager), Maximilian Steiger (Videoanalyst), Leo Heustadler (Physiotherapeut), Leon Niederdraeing (Athletiktrainer), Santiago Rocchi, Altrin Hoti, Jannis Clemens (Torwarttrainer), Sebastian Haag (Trainer), Dennis Merten (Co-Trainer) **Vordere Reihe v.l.:** Lion Stanowski, Lennox Reichenbächer, Kebir Ali Canpolat, Carlos Kobbert, Benjamin Lade, Sebastian Hilger, Giuseppe Franco, Tom Levent Karacaga, Adam Loune

Es fehlen: Cenk Dramali, Jahleel Gore

KADER

VORNAME	NACHNAME	POSITION	GEBURTSTAG
Sebastian	Hilger	Tor	31.07.06
Carlos	Kobbert	Tor	01.10.06
Mehmet	Afsar	Abwehr	13.06.06
Kebir Ali	Canpolat	Abwehr	22.12.06
Favour	Derrick	Abwehr	06.06.06
Guiseppe	Franco	Abwehr	28.04.06
Jahleel	Gore	Abwehr	23.01.06
Tamiou	Kpebane	Abwehr	03.05.06
Maurice	Spahn	Abwehr	21.11.06
Ayoub	Chaikhoun	Mittelfeld	22.01.06
Noah	Fenyö	Mittelfeld	30.01.06
Altrin	Hoti	Mittelfeld	07.02.06
Tom Levent	Karacaga	Mittelfeld	29.01.06
Adam	Loune	Mittelfeld	17.11.06
Lennox	Reichenbächer	Mittelfeld	18.12.06
Jeremiah	Ayikwei Mensah	Sturm	08.06.06
Philipp	Cloos	Sturm	28.02.06
Cenk	Dramali	Sturm	13.12.06
Santiago	Rocchi	Sturm	04.08.06
Jan-Ole	Schimpf	Sturm	18.03.06
Lion	Stanowski	Sturm	19.03.06

TRAINER UND STAFF

CHEFTRAINER	Sebastian Haag
CO-TRAINER	Dennis Merten
TORWARTTRAINER	Clemens Clemens
ATHLETIKTRAINER	Leon Niederraeing
TEAMMANAGER	Sabino Papagna
PHYSIOTHERAPEUT	Leo Heustadler
VIDEOANALYST	Maximilian Steiger

SPIELPLAN U16 B-JUNIOREN-HESSENLIGA

DATUM	UHRZEIT	GEGNER	ORT	ERGEBNIS	S/U/N
05.09.21	12:00	Kickers Offenbach U17	H	4:1	S
15.09.21	19:00	FC Gießen	A		
18.09.21	16:00	SG Rot-Weiss Frankfurt	H		
26.09.21	13:00	SG Barockstadt Fulda-Lehnerz	A		
02.10.21	17:00	FSV Frankfurt U16	H		
09.10.21	16:00	KSV Hessen Kassel	A		
17.10.21	11:00	SV Wehen Wiesbaden U16	H		
31.10.21	11:00	1. FC 1906 Erlensee	A		
06.11.21	10:30	TSG Wieseck	H		
13.11.21	13:00	SV Rot-Weiß Walldorf	A		
28.11.21	11:00	SKV RW Darmstadt	H		
04.12.21	13:00	SG Rosenhöhe	A		
12.12.21	15:00	KSV Baunatal	H		
05./06.03.2022*		Karbener SV	A		
12./13.03.2022*		SV Darmstadt 98 U16	A		
02/03.04.2022*		VfB 195 Marburg	A		

*die zeitgenauen Ansetzungen folgen

UNSERE U15

Hintere Reihe, v.l.: Kilian Michelbach, Leart Hoti, Alessandro Gaul Souza, Donart Kamberaj, Ilay Soytürk, Harris Uhumwangho, Nilo Neuendorff, Glenn Burger, William Marin **Mittlere Reihe v.l.:** Uygur Hugo Sezgin (Teammanager), Johannes Jäger (Athletiktrainer), Maximilian Steiger (Videoanalyst), Lean Husterer, Bartol Josipovic, Finn Goettgens (Torwarttrainer), Sebastian Schlosser (Co-Trainer), Helge Rasche (Trainer) **Vordere Reihe v.l.:** Marvin Dills, Jonas Günther, Tamino Lichtenstein, Amil Siljevic, Nils Ramming, Akram Ayadi, Benjamin Dzanovic, Kelvin Kunstmann

Es fehlen: Anton Utermann, Lisa Eisel (Physiotherapeutin)

KADER

VORNAME	NACHNAME	POSITION	GEBURTSTAG
Nils	Ramming	Tor	28.03.07
Amil	Siljevic	Tor	19.01.07
Akram	Ayadi	Abwehr	17.11.07
Lean	Husterer	Abwehr	04.03.07
Donart	Kamberaj	Abwehr	11.02.07
Kelvin	Kunstmann	Abwehr	23.01.07
William	Marin	Abwehr	06.04.07
Kilian	Michelbach	Abwehr	19.09.07
Nilo	Neuendorff	Abwehr	15.12.07
Ilay Junis	Soytürk	Abwehr	02.03.07
Marvin	Dills	Mittelfeld	25.04.07
Benjamin	Dzanovic	Mittelfeld	11.08.07
Alessandro	Gaul Souza	Mittelfeld	20.06.07
Jonas	Günther	Mittelfeld	17.05.07
Bartol	Josipovic	Mittelfeld	29.09.07
Anton Leon	Utermann	Mittelfeld	24.06.07
Glenn	Burger	Sturm	01.07.07
Leart	Hoti	Sturm	18.07.07
Tamino	Lichtenstein	Sturm	01.01.07
Harris	Uhumwangho	Sturm	06.02.07

TRAINER UND STAFF

TRAINER	Helge Rasche
CO-TRAINER	Sebastian Schlosser
TORWARTTRAINER	Finn Goettgens
ATHLETIKTRAINER	Johannes Jäger
TEAMMANAGER	Uygur Hugo Sezgin
PHYSIOTHERAPEUT	Lisa Eisel
VIDEOANALYST/CO-TRAINER	Maximilian Steiger

SPIELPLAN U15 C-JUNIOREN-REGIONALLIGA SÜD

DATUM	UHRZEIT	GEGNER	ORT	ERGEBNIS	S/U/N
05.09.21	11:00	SV Wehen Wiesbaden	H	2:0	S
12.09.21	14:00	SG Rot-Weiß Frankfurt	A	2:1	S
18.09.21	14:00	SC Freiburg	H		
25.09.21	13:00	FSV Frankfurt	A		
02.10.21	11:00	SV Darmstadt 98	H		
10.10.21	14:00	VfB Stuttgart	A		
16.10.21	13:00	KSV Baunatal	H		
23.10.21	13:00	Karlsruher SC	A		
31.10.21	13:00	SV Sandhausen	H		
06.11.21	13:00	FSV Waiblingen	A		
13.11.21	13:00	TSG Wieseck	H		
20.11.21	15:00	TSG Hoffenheim	A		
27.11.21	15:00	Kickers Offenbach	H		

GIB ALLES!
AUCH DEINEM KÖRPER.

2:1 Calcium zu Magnesium IDEAL verhältnis

Das ROSBACHER Idealverhältnis von Calcium zu Magnesium – gibt dem Körper genau das zurück, was er braucht. Empfohlen vom Deutschen Institut für Sporternährung e. V. **www.rosbacher.de**

DAMM & BIERBAUM

HOCHLEISTUNG MIT TRADITION

Turnen bei Eintracht Frankfurt – das ist die älteste, vielschichtigste und größte sporttreibende Abteilung des Vereins. Sie ist aber auch eine der erfolgreichsten. Eintracht Frankfurt wetteiferte jahrelang in den höchsten Ligen Deutschlands, stellte zahlreiche Deutsche Meister und sogar einen Weltmeister und Olympiasieger. Dass 2021 drei Teams in den Bundesligen der Deutschen Turnliga erfolgreich mitmischen, ist ein Ergebnis jahrelanger, erfolgreicher Arbeit im Leistungsturnen bei Eintracht Frankfurt.

Deutschlandweit ist das einzigartig: Kein anderer Verein kann sowohl bei den Damen als auch bei den Herren sowie im Nachwuchs jeweils ein Team in einer der Bundesligen – die Männer und der Nachwuchs turnen in der höchsten Liga, die Damen in der zweiten – antreten lassen. Die Damen turnen seit 2005 durchgehend in den ersten beiden Ligen – immer mit der Devise, Mädchen aus Frankfurt und dem Frankfurter Leistungszentrum einzusetzen. Hoffnungsvolle Talente wie Lana Maroldt, Julia Liske, Luisa und Carla Hornung wurden hier früh gefördert.

Bei den Männern ist die Tradition gar noch länger. Ernst Winter gilt als bester Turner, den Frankfurt je hervorgebracht hat. Nach vielen zweiten Plätzen bei Deutschen Meisterschaften, die ihm schon den Titel „Ewiger Zweiter" einbrachten, wurde er 1934 Weltmeister am Reck und 1936 Olympiasieger mit der Mannschaft. In den 50ern und 60ern folgten erfolgreiche Jahre, für die vor allem Karl Michel, Werner Becker und Horst Müller sorgten. In den 80er Jahren prägte Ulf Schweikhardt das Bild des Leistungsturnens – erst bei den Junioren, dann bei den Erwachsenen. Mit ihm stieg Eintracht Frankfurt in die Bundesliga auf.

Bis 1996 pendelte man zwischen den obersten zwei Ligen hin und her, ehe 1996 der erste Abstieg der Fußballprofis den Rückzug der Turner aus den Bundesligen mit sich brachte. 2011 meldete sich eine junge Mannschaft in der 3. Liga zurück, die zunächst zwischen 2. und 3. Bundesliga pendelte und 2019 die Rückkehr in die 1. Bundesliga schaffte. Diese Zeit brachte Talente wie Tim Schneider, Artem Ghazaryen, Peter Seufert, Niklas Volk sowie Marvin Lauer hervor.

Apropos Talente: Seit der Einführung der Nachwuchsbundesliga im Jahr 2016 ist Eintracht Frankfurt mit seinen Toptalenten mit dabei und wurde direkt Vizemeister. Nach einem vierten Platz im Jahr 2017 startete der Nachwuchs eine sensationelle Serie mit drei ersten Plätzen in Folge – und auch dieses Jahr führen sie nach dem ersten Wettkampftag die Tabelle der Nachwuchsbundesliga West an. Mit zahlreichen Toptalenten, die sich national wie auch schon international gemessen haben, wird die lange Tradition hochklassigen Leistungsturnens bei der Eintracht hochgehalten.

Zum Saisonstart der 1. Bundesliga der Herren sowie zu den nächsten Wettkampftagen der Nachwuchsbundesliga und 2. Bundesliga der Damen gibt die EvM-Redaktion auf den kommenden vier Seiten einen Überblick.

Ernst Winter bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin.

Texte: Nina Bickel
Fotos: privat, Irene Liske, Markus Schrodt

MÄNNER: GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

Die Männer der Eintracht gehören seit vielen Jahren zum festen Kern der Deutschen Turnliga. Pendelte man einige Jahre zwischen der zweiten und dritten Liga hin und her, so gelang im Jahr 2019 trotz des ausgegebenen Ziels Klassenerhalt sensationell nach knapp 25 Jahren die Rückkehr ins Oberhaus – und dort möchten die Turner gerne auch nach der Saison 2021 noch bleiben!

„Es steht die bislang schwerste Aufgabe und Herausforderung in Sachen Klassenerhalt vor der Mannschaft“, weiß auch Sportdirektor Michael Schmidt und fügt hinzu: „Wenn es uns gelingt, auch in der Saison 2022 im Oberhaus zu turnen, dann hat das gesamte Turnteam der Eintracht das Unmögliche möglich gemacht.“ Die Mannschaft, die das Unmögliche angehen will, hat sich seither kaum verändert. Der Rumpf der Truppe um den langjährigen Eintrachtler Peter Seufert (über zehn Jahre), Niklas Volk, Tim Spetzke, Niklas Neuhäusel, Dominic Sartorio, Alexander Winter oder Lasse Kleinstück turnt seit vielen Jahren zusammen. Auch wenn Letzterer zusammen mit Aslan Ün altersbedingt von der Nachwuchsbundesliga zu den Männern gewechselt ist, hatte er schon im Aufstiegsjahr sein Bundesligadebüt. Ebenso gehören die Gastturner Eduard Yermakov und Petro Pakhniuk aus der Ukraine sowie der Russe Sergey Eltcov schon mehrere Saisons zum Kader.

Der inzwischen 20-jährige Niklas Neuhäusel, der sich schon damals als Youngster bei den Aufstiegswettkämpfen als Punktelieferant erwies, feierte im Übrigen erst Anfang Juni bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund sein Wettkampf-Comeback. In den vergangenen zwei Jahren waren für ihn nur wenige Wettkämpfe möglich gewesen, da er aufgrund von langwierigen Schulter-, Fuß- und Handgelenksproblemen nicht durchgängig alle Geräte trainieren konnte.

Zwei der drei Wettkämpfe werden in der heimischen Wolfgang Steubing Halle ausgetragen. Sofern Zuschauer zugelassen werden können, lohnt es sich allemal vorbeizuschauen! Uwe Hornung, Experte und ehemaliger Bundesligaturner für die Eintracht in den 1980er Jahren, wird als Hallensprecher die hochklassigen Wettkämpfe moderieren. Gegen den KTV Straubenhardt gibt es zudem die Möglichkeit, zahlreiche international erfahrene Turner einmal live zu erleben. Und wer nicht dabei sein kann, dem seien die Livestreams über Sportdeutschland.tv ans Herz gelegt! Hochklassiger Sport ist garantiert!

Niklas Neuhäusel gemeinsam mit dem Landestrainer Dirk Speier.

UNSERE GEGNER

SC COTTBUS

Der SC Cottbus gehört seit DDR-Zeiten zu einer weltbekannten Adresse des Leistungssports im Spitzen- wie auch im Nachwuchsbereich. Mit der politischen Wende gelang es dem Sportclub, sein Profil auch in die neue Zeit zu führen, 1991 wurde er sofort erster gesamtdeutscher Deutscher Mannschaftsmeister im „Krimi von Hannover“. Er erhielt bereits drei Mal das „Grüne Band“ der Dresdner Bank für herausragende Talenteförderung. Weitere acht Meistertitel sowie sieben Vize-Meistertitel machen den SC Cottbus zur erfolgreichsten Mannschaft im Gerätturnen. Christopher Jursch ist der erfolgreichste deutsche Turner der Cottbusser und gehört auch dem Team Deutschland an. Ergänzt wird das Team unter anderem durch den ukrainischen Gewinner der Bronzemedaille im Sprung bei den Olympischen Sommerspielen 2012 in London, Igor Radivilov, sowie dem Zyprioten Marios Georgiou, der sich für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio de Janeiro qualifizieren konnte. Tim Spetzke wechselte 2017 vom SC Cottbus zur Eintracht.

SIEGERLÄNDER KV

Nach dem Wiederaufstieg in die Bundesliga 2015 hat sich die SKV dort mittlerweile etabliert und belegte durchweg gute Plätze. 2016, 2019 und 2020 erreichte die SKV die Finalwettbewerbe der Deutschen Turnliga. Die größten Erfolge feierten die Siegerländer in den Jahren 1978 und 1979 mit dem Gewinn der Bundesligafinals. Der SKV wird internationale Gastturner einsetzen – gemeldet sind Ahmet Önder aus der Türkei, der Engländer Courtney Tulloch, der Slowene Saso Bertoncelj sowie der Belgier Maxime Gentges. Alle haben internationale Erfahrungen und an Welt- sowie Europameisterschaften teilgenommen.

KTV STRAUBENHARDT

Die Bundesligamannschaft der KTV gehört bereits seit vielen Jahren zu den Spitzenvereinen in der Kunstturnbundesliga. Vierzehn Mal in Folge stand die Mannschaft bereits auf einem Medaillenplatz. 2005, 2009, 2011, 2015, 2016 sowie 2017 sicherte sich das Team die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Die Saison 2018 schloss das KTV-Team als Vizemeister ab. Zur Saison 2019 wurde das Team unter anderem mit dem ehemaligen Eintrachtler Pascal Brendel, mehrfacher Deutscher Jugendmeister am Boden, Barren, Pauschenpferd, Reck und im Mehrkampf, ergänzt. Das Team konnte nach dem „Herzschlagfinale" 2019 die insgesamt siebte Meisterschaft feiern. Der Kader ist gespickt mit zahlreichen Turnern aus dem Team Deutschland wie Andreas Bretschneider, Nick Klessing oder Ivan Rittschik und Teilnehmern an Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften wie dem Russen David Belyavskiy und dem Schweizer Pablo Brägger. Der wohl bekannteste im Team des KTV Straubenhardt und auch erfolgreichste deutsche Olympiateilnehmer im Turnen (Silber am Barren sowie im Mehrkampf bei den Olympischen Spielen in London) ist der dreifache Europameister Marcel Nguyen.

UNSER TEAM

STARTNUMMER	VORNAME	NACHNAME	GEBURTSTAG
1	Peter	Seufert	16.07.1996
2	Niklas	Volk	24.02.1997
3	Tim	Spetzke	18.05.1997
4	Niklas	Neuhäusel	05.03.2001
5	Marvin	Keller	11.03.1999
6	Alexander	Winter	03.09.1995
7	Dominic	Sartorio	27.04.1993
8	Lasse	Kleinstück	17.04.2003
9	Aslan	Ün	11.03.2004
10	Lewis	Trebing	02.03.2000
11	Daniel	Wörz	19.05.2000
12	Eduard	Yermakov	06.02.1998
13	Petro	Pakhniuk	26.11.1991
14	Sergey	Eltcov	29.11.1996
Trainer	Florian	Krick	
Trainer	Andreas	Kollig	

WETTKAMPFTERMINE

Datum	Uhrzeit	Gegner	Ort
25.09.21	19.00	SC Cottbus	Lausitz-Arena/BSP-Halle, Cottbus
02.10.21	18.00	Siegerländer KV	Wolfgang Steubing Halle, Frankfurt*
13.11.21	18.00	KTV Straubenhardt	Wolfgang Steubing Halle, Frankfurt*

*Livestream auf Sportdeutschland.tv

PARTNER
Frankfurter Sparkasse

Sei ein echter Adler!

Debitkarte

Zahle einfach und bequem, kontaktlos mit Deiner AdlerCard.

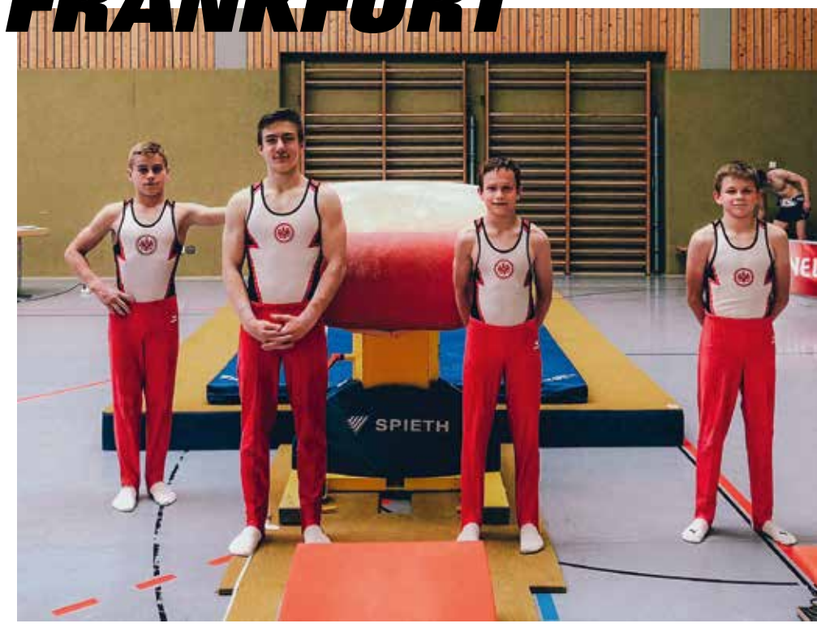
Jetzt entdecken – in jeder Filiale der Frankfurter Sparkasse.

www.hol-dir-die-adlercard.de

Frankfurter Sparkasse 1822

Seit 1822. Wenn's um Geld geht.

NACHWUCHSHOFFNUNGEN MADE IN FRANKFURT



Was für ein Saisonauftakt für das junge Eintracht-Team im Juni: Mit einem Sieg am ersten Wettkampftag in der Staffel West der Nachwuchsbundesliga (NBL) konnten die Adlerträger nahtlos an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen und sind erster Tabellenführer.

Nach zweimaligen Verschiebungen aufgrund der Coronapandemie ist Mitte Juni die Nachwuchsbundesliga für unsere Turner in Heidelberg in die Saison 2021 gestartet. Mit der Minimalbesetzung von drei Sechskämpfern und einem Turner mit drei Geräteeinsätzen konnte das Nachwuchsbundesligateam den ersten Wettkampf mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Punkt vor dem KTV Ruhr-West-TZ-Bochum für sich entscheiden. Topscorer wurde der amtierende Deutsche Jugendmeister an den Ringen, am Barren und Reck, Jukka Nissinen, mit 76,95 Punkten. Sein Teamkollege Daniel Roubo, amtierender Deutscher Jugendmeister am Sprung, erturnte die zweithöchste Tageswertung der Staffel West mit 68,35 Punkten.

Seit 2016 treten die jüngsten Turner der Deutschen Turnliga (DTL) in der Nachwuchsbundesliga (NBL) an – von Beginn an mit dabei ist Eintracht Frankfurt. „Es ist definitiv förderlich, wenn die Jugend nationale Erfahrungen sammeln kann, um sich persönlich und sportlich weiterzuentwickeln. Eine richtige Wettkampf- und Meisterschaftssituation findet sich ja für die meisten Athleten sonst nur bei den Deutschen Meisterschaften – also einmal im Jahr", erklärt Sportdirektor Michael Schmidt, für den die Nachwuchsbundesliga einen hohen Stellenwert hat. „Zudem haben wir es durch die Liga leichter, den Nachwuchs an die Männerliga heranzuführen. So haben unsere bisherigen Leistungsträger in der NBL, Aslan Ün und Lasse Kleinstück, den Sprung in den Kader der 1. Bundesliga-Männer geschafft. Ich würde es befürworten, wenn bei den Mädchen ein ähnlicher Weg eingeschlagen werden könnte", denkt Michael Schmidt schon in die Zukunft.

Insgesamt nehmen neun Vereine aus Deutschland an den Wettkämpfen teil, dabei ist die Nachwuchsbundesliga seit 2018 unterteilt in die beiden Staffeln Ost und West. Die besten drei Mannschaften je Staffel qualifizieren sich für das DTL-Finale am 4. Dezember in Ulm – ein Ziel, das sich definitiv unsere jungen Adlerträger nach dem ausgefallenen Saisonhöhepunkt 2020 auch in diesem Jahr wieder gesetzt haben! Nach einem zweiten und einem vierten Platz – damals noch in der eingleisigen Nachwuchsbundesliga – folgte eine Serie von drei ersten Plätzen in der Nachwuchsbundesliga West.

Für die zwei altersbedingten Wechsel von Aslan Ün und Lasse Kleinstück sind Julius Wiegand und Luan Aronica neu zum Kader hinzugestoßen. Der erst zwölfjährige Julius durfte bereits am ersten Wettkampftag sein Bundesligadebüt geben. Gemeinsam mit den erfahrenen Teamkollegen Jukka Nissinen, Daniel Roubo und Andrei Krylatov kämpfen die jungen Eintrachtler um den Titel der besten Nachwuchsmannschaft Deutschlands.

UNSER TEAM

STARTNUMMER	VORNAME	NACHNAME	ALTER
1	Jukka	Nissinen	15
2	Daniel	Roubo	16
3	Gabor	Sutterlüty	16
4	Andrei	Krylatov	13
5	Luan	Aronica	12
6	Alexios	Dimitriadis	12
7	Julius	Wiegand	12

WETTKAMPFTERMINE

Datum	Uhrzeit	Ort
02.10.21	14.00	Wolfgang Steubing Halle, Frankfurt
16.10.21	N.N.	N.N.

aral-supercard.de

Kennen Sie schon die neuen Aral Gutscheinkarten als Eintracht Frankfurt-Edition?

Die Geschenkkarte für alle Eintracht-Fans.

In Kürze erhältlich!

PARTNER

Die Aral SuperCard Gutscheinkarten sind in Kürze erhältlich unter www.aral-supercard.de, an den Aral Tankstellen im Raum Frankfurt sowie in den Eintracht Frankfurt-Fanshops.

ARAL
Alles super.

2. BUNDESLIGA: JUNG UND ERFAHREN

Nach einem großen Umbruch gelang den Frauen in der 2. Bundesliga im Jahr 2017 sensationell der Klassenerhalt – dabei war man fest davon ausgegangen, dass die damals fünfköpfige junge Mannschaft zwischen gerade mal elf und 18 Jahren den Gang in Liga drei antreten muss. Die „Heldinnen" von damals – Lana Marold, Seyna N'Doye, Anouk Almeida de Oliviera, Lea Becker und Luisa Hornung – sind noch immer dabei!

„Die Überraschung des Tages" nannte die Deutsche Turnliga das damals junge Team nach dem ersten Wettkampf. Mit einem Teil des noch verbliebenen Landeskaders, in Kooperation mit den Stützpunkten Wiesbaden und Limburg, ging man in die Saison. Mit Lothar Fesis, der damals die Landesliga-Damen betreute, war schnell ein Trainer gefunden. Seyna war damals das Küken im Team, absolvierte aber bereits alle vier Geräte für die Mannschaftswertung. Mit gerade einmal elf Jahren hatte sie entscheidenden Anteil daran, dass das Team nicht auf dem von vielen erwarteten letzten Platz, sondern auf dem siebten Rang nach dem ersten Wettkampf landete. Letzten Endes reichte es zu Platz sechs – und damit in der starken Zweiten Liga zum Klassenerhalt!

Bis heute ist das Team zusammengeblieben und kann nunmehr auch auf Erfahrung zurückblicken. Wie in den vergangenen Jahren werden die Adlerträgerinnen durch eine ausländische Gastturnerin verstärkt. „Es ist uns gelungen, behutsam ein nachhaltiges Team aufzubauen", freut sich Sportdirektor und Teammanager Michael Schmidt. „Darauf sind wir sehr stolz und möchten auch in diesem Jahr einmal mehr erfolgreich turnen."

UNSER TEAM

STARTNUMMER	VORNAME	NACHNAME	ALTER
1	Lana	Maroldt	17
2	Julia	Liske	17
3	Thea	Klämt	15
4	Seyna	N'Doye	15
5	Lilly	Pöpperl	16
6	Anouk	Almeida de Oliviera	16
7	Sophie	Michel	13
8	Marla	Schädlich	19
9	Josefine	Hardt	18
10	Lea	Becker	22
11	Luisa	Hornung	19
12	Carla	Hornung	16
13	Laura	de Witt	18
14	Astrid	de Zeeuw	18

WETTKAMPFTERMINE

Datum	Uhrzeit	Ort
02.10.21	11.30	GBG Halle am Herzogenried, Mannheim
30.10.21	11.30	Margon Arena, Dresden
13.11.21	N.N.	N.N.

WELTKLASSE!

Vom 9. bis zum 15. August fanden die „Eintracht Frankfurt Open“ auf der Tennisanlage am Riederwald statt. Das Turnier war mit einem Preisgeld von 25.000 Dollar dotiert.

Erstmals seit den Auftritten von Boris Becker beim ATP-Finale in der Frankfurter Festhalle zu Beginn der 1990er Jahre fand ein Weltranglistenturnier in der Mainmetropole statt. Eine Woche lang haben sich internationale Profis des Herrentennis am Riederwald gemessen. Wie bei jedem größeren Turnier wurden auch bei den „Eintracht Frankfurt Open“ sogenannte Wildcards vergeben. Mit einer vom Veranstalter ausgegebenen Wildcard können Spieler – auch ohne die normalerweise erforderliche Platzierung in der Weltrangliste – an einem Profiturnier teilnehmen. Davon profitierten fünf Spieler der Eintracht, die in der Regional- und Hessenliga aktiv sind. Julien Penzlin, Christian Sigsgaard, Jan Sören Hahn, Julian Wörn und Sven Corbinais gingen mit dem Adler auf der Brust an den Start.

In der Qualifikation schlugen sich alle Adlerträger sehr gut und sammelten wichtige Erfahrungen auf der Profi-Tour. Leider schaffte nur Dominik Fritsche den Einzug in die zweite Runde der Qualifikation. Dort verlor er gegen den Österreicher Sandro Kopp mit 4:6 und 3:6. Etwas besser hat es Adlerträger Christian Sigsgaard erwischt. Der Däne im Eintracht-Dress gewann sein Erstrunden-Spiel im Hauptfeld gegen Tobias Simon souverän mit 6:3 und 6:3 und konnte sich über den Einzug ins Achtelfinale freuen. Dort unterlag er nach guter Leistung knapp mit 6:7 und 3:6 dem Brasilianer Daniel Dutra Da Silva, der auf ATP-Position 592 gelistet ist.

EINTRACHT-QUINTETT ÜBERZEUGT

Obwohl mit Lucas Gerch der letzte Deutsche nach tollem Kampf im Halbfinale ausgeschieden war und parallel der Ironman stattfand, war die Anlage am Riederwald am Tag des Finales gut besucht. Die Zuschauer, die sich bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen in den Osten Frankfurts aufgemacht hatten, kamen voll auf ihre Kosten. Nach kurzen Begrüßungsreden von Sportdezernent Markus Frank und Michael Otto, ehemaliger Leiter der Tennisabteilung und jetziges geschäftsführendes Präsidiumsmitglied von Eintracht Frankfurt e.V., ging es los mit der Partie. Am Ende siegte der Spanier Eduard Esteve Lobato in zwei Sätzen und sicherte sich so den ersten Turniersieg bei den „Eintracht Frankfurt Open“.

Das Doppelfinale wurde bereits am Samstag ausgetragen. Dort trafen der Slowake Milos Karol gemeinsam mit Alejandro Gomez aus Kolumbien auf die beiden Argentinier Juan Ignacio Galarza und Mariano Kestelboim. Mit 6:3 und 6:3 setzte sich die slowakisch-kolumbianische Kombi souverän durch und kürte sich zum Sieger.

Die Verantwortlichen um Turnierdirektor Michael Otto und -leiter Carsten Müller zogen ein positives Fazit des Turniers. „Wir sind zufrieden, der Ablauf lief reibungslos, aber natürlich werden wir auch sehen, was wir nächstes Jahr noch verbessern können“, so Carsten Müller.

Bei gutem Wetter und toller Atmosphäre ging eine Woche Tennis auf internationalem Niveau vorbei und die ATP-Tour zieht weiter. Gude und bis nächstes Jahr, wenn der internationale Tennissport wieder an den Riederwald kommt!

Fotos: Tan Kulali

VIDEO IM E-MAGAZIN

Es ist keine Frage der Anzahl. Sondern der Leidenschaft.

Coca-Cola freut sich darauf, euch wieder im Stadion zu erfrischen.

TASTE THE FEELING®

Coca-Cola, die Konturflasche, die dynamische Welle und das rote Rundlogo sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

Bettys letzter Wurf auf der Insel Borkum.

DAS LEBEN NACH DER KARRIERE

Vor fünf Jahren beendete Hammerwerferin Betty Heidler ihre erfolgreiche sportliche Karriere. In ihrem neuen Leben fühlt sich die ehemalige Weltmeisterin mehr als wohl – und der Eintracht immer noch verbunden.

Es ist der 10. September 2016. Auf der Insel Borkum steht Betty Heidler am Strand. Ein ganz besonderer Wettkampf für die damals 32-Jährige. Nicht nur wegen der Atmosphäre und Location, sondern vor allem, weil es der letzte Wettbewerb ihrer Karriere ist. Nach über 15 Jahren Leistungssport ein letztes Mal sechs Versuche, ein allerletztes Mal in den Ring. An diesen Wettkampf erinnert sich die Berlinerin auch heute noch gerne zurück, genauso wie an die unzähligen anderen Stationen ihrer Karriere.

Fünf Jahre, die sich anfühlen, als sei es gestern gewesen, wie Heidler beschreibt: „Wenn ich nur die Jahreszahlen sehe, dann fühlt es sich lange an, weil seitdem sehr viel passiert ist. Wenn ich aber an den Wettkampf denke, dann könnte es auch vor einem oder zwei Jahren gewesen sein.“ Mit glatten 74 Metern gewann sie souverän den Wettkampf beim TuS Borkum am ostfriesischen Strand. „Ich konnte mir im Vorhinein gar nicht vorstellen, wie es bei einem Wettkampf am Strand werden würde. Ich war überrascht vom Ambiente und es war viel schöner, als ich es je gedacht hätte“, erzählt die heute 37-Jährige.

Medaillen bei WM, EM und Olympia

Ein schöner und vor allem würdiger Abschluss für eine bewegende und mehr als erfolgreiche Karriere, in der die von Michael Deyhle (siehe Seite 68) trainierte Athletin viele internationale Medaillen gewinnen konnte. Weltmeisterin 2007 in Osaka, Europameisterin 2010 in Barcelona, zwei WM-Silbermedaillen (2009 in Berlin und 2011 in Daegu), EM-Silber (2016 in Amsterdam) und der Titelgewinn bei der Universiade in Belgrad. In London wurde sie Olympia-Zweite, 2004 in Athen und 2016 in Rio wurde sie Vierte. Zudem warf sie mit ihrer persönlichen Bestmarke von 79,42 Metern deutschen Rekord, der dreieinhalb Jahre außerdem Weltrekord bedeutete.

Ihr neues Leben: Büffeln fürs Studium.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2017 bekam Betty die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Seitdem ist viel passiert. Den Schritt in die sportliche Rente bereut Betty bis heute nicht – im Gegenteil. Sie genießt das neue Leben in vollen Zügen. „Ich vermisse den Leistungssport überhaupt nicht. Das ist aber gar nicht böse gemeint. Der Sport war Teil meines Lebens, den ich gerne gemacht, aber abgeschlossen habe. Ich weine ihm nicht hinterher, bin aber stolz und es war schön – gar keine Frage.“ Doch die 15 Jahre Leistungssport hatten nicht nur positive Seiten, sondern bedeuteten auch viele Entbehrungen. Feiern fanden meist ohne sie statt, Zeit für Freunde und Familie war rar. Umso mehr genießt sie nun, dabei zu sein, wenn es etwas zu feiern gibt, oder einfach da sein zu können, wenn Familie oder Freunde sie brauchen. „Vieles, was ich verpasst habe, kann man leider nicht nachholen. Ich war zwar immer erreichbar, aber nicht greifbar. Das ist ein großer Unterschied. Ich kann jetzt helfen, wenn ich gebraucht werde, oder ein offenes Ohr haben. Es ist jetzt einfach etwas ganz Anderes. Ein schönes Leben mit anderen, neuen Herausforderungen.“

Nächster Schritt

Vor allem beruflich hat sie sich weiterentwickelt und den Weg, den sie gleich nach dem letzten Wettkampf eingeschlagen hat, kontinuierlich verfolgt. Ihr Jurastudium und die Hälfte des Masterstudiums für den höheren Dienst hat sie bereits abgeschlossen. „Das war mein großes Ziel und eine Aufgabe, die ich mir gesetzt habe. Jetzt bin ich genau an dem Punkt, auf den ich hingearbeitet habe.“ Auch wenn der sportliche Wettbewerb mit der Konkurrenz nicht mehr da ist, ihr Ehrgeiz ist geblieben. Genauso wie ihr Lieblingshammer, den sie von den Europameisterschaften in Zürich behalten durfte. Der wird aber nur noch rausgeholt, wenn sie ihn Freunden oder Bekannten zeigen möchte. „Es ist eines meiner wichtigsten Erinnerungsstücke. Ich halte ihn ab und an in der Hand, aber ihn zu werfen juckt mich überhaupt nicht.“ Viel lieber verbringt sie die Zeit mit ihren Hunden, ihrem Mann und der Familie. Auch Leichtathletik-Wettkämpfe, insbesondere natürlich den Hammerwurf, verfolgt Betty regelmäßig und freut sich schon auf den nächsten Besuch in einem Leichtathletik-Stadion. Als Zuschauerin auf der Tribüne oder auch gerne als Unterstützerin, wenn es darum geht, den Nachwuchs zu motivieren. „Da hängt mein Herz schon dran“, gibt sie gerne zu.

Auch wenn ihr letzter Wettkampf nun schon fünf Jahre her ist, der Kontakt zur Eintracht und ihren Wegbegleitern ist nie abgebrochen. Unregelmäßig ist sie in Frankfurt, auch auf Wettkämpfen kreuzen sich die Wege immer wieder. Unabhängig davon, wie viel Zeit seit dem letzten Wettkampf noch vergeht – die Ehrenmitgliedschaft, die Betty im Rahmen der Mitgliederversammlung 2017 erhalten, und die sportlichen Erfolge, die sie mit dem Adler auf der Brust errungen hat, bleiben Vereinsgeschichte und ein stetiges Band, das sicherlich nie reißen wird. Wie sagt man so schön: Einmal Adler, immer Adler. Das gilt auch für Betty Heidler.

Text: Ann-Kathrin Ernst
Fotos: Arndt Falter, privat, TuS Borkum

Betty verbringt viel Zeit mit ihren Hunden.

RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND

RMV

Im Herzen
sind wir
bei Euch

rmv.de

RUGBYFIEBER IN NIED

Im Rugby-Camp an der Sportstätte Nied wird im Oktober nicht nur das sportliche Können trainiert. Die Kinder und Jugendlichen können in dem zwei Tage andauernden Camp auch abseits des Sports viel lernen.

Am 2. Oktober beginnt das Rugby-Camp der Frankfurter Eintracht an der neuen Sportstätte in Nied. An beiden Tagen des Trainingslagers können sich nicht nur junge Mitglieder der Eintracht, sondern auch interessierte Mädchen und Jungen zwischen acht und 15 Jahren vom Rugby-Sport begeistern lassen. „Die Kinder, die schon in unserer Jugendabteilung spielen, haben die Möglichkeit, ihr Können weiter zu verbessern“, berichtet Ciaran MacGowan, Jugendleiter der Rugbyabteilung. „Aber auf der anderen Seite wollen wir auch neue Spieler mit dem Rugby-Virus anstecken und ihnen in den zwei Tagen die Grundkenntnisse des Sports beibringen.“

Fokus auf die sportlichen Werte

Das Camp orientiert sich an dem sogenannten „Get Into Rugby“-Programm von World Rugby. Dies sei das Standardprogramm, mit dem sich junge Spielerinnen und Spieler an den Rugby-Sport annähern können, erklärt Ciaran MacGowan. Doch nicht nur die sportliche Komponente soll in den zwei Tagen Intensivtraining fokussiert werden. „Ein großer Teil des Programms sind unter anderem die Werte unseres Sports“, so der Jugendleiter. „Respekt für den Gegner, die Schiedsrichter und auch die eigenen Mitspieler. Das wird einer der Schwerpunkte im Camp sein.“

Die Vorfreude bei den Verantwortlichen der Rugbyabteilung ist groß: „Es ist schön, dass das Camp nach dem Lockdown endlich wieder losgeht“, so Ciaran MacGowan. Gerade während solcher intensiven Trainingstage könne man sehen, wie schnell die Kinder Fortschritte machen. „Das freut mich mit am meisten, wenn man erkennt, dass die Kinder Talent für den Sport haben“, erklärt der Jugendleiter. Gleichzeitig sei das Camp eine perfekte Vorbereitung für die anstehenden Rugby-Jugendturniere im Herbst.

Jetzt anmelden

Das Training beginnt an beiden Tagen um 10 Uhr an der Sportstätte Nied (Oeserstraße 74) und endet um 15.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder von Eintracht Frankfurt 60 € und für Nicht-Mitglieder 80 €. In dem Preis sind alle Getränke, Mittagessen an beiden Tagen sowie ein T-Shirt für jedes Kind mit inbegriffen. Anmeldungen sind noch bis zum 26. September unter **jugend@eintracht-rugby.de** möglich. Die Jugendabteilung freut sich auf bekannte und neue Gesichter.

PARTNER
LG

MUSIK AN, KOPF AUS

NEU: LG Tone Free Kopfhörer Eintracht

- MERIDIAN-Klangtechnologie
- Benutzerdefinierte Klangeinstellungen
- Lade-Etui mit UVnano-Technologie

Jetzt exklusiv in den Eintracht Frankfurt Fanshops oder im Online-Shop erhältlich.

HOCHWASSERHILFE IM AHRTAL

Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli hat das Leben vieler Menschen in weiten Teilen Nordrhein-Westfalens und Gebieten in Rheinland-Pfalz für immer verändert. Eine nie zuvor dagewesene Flutkatastrophe hat besonders im Ahrtal in der Eifel eine unvorstellbare Zerstörung verursacht. Menschen haben ihre Häuser, ihre Autos, ihre ganze Existenz verloren und über 180 Menschen mussten ihr Leben bei dieser Katastrophe lassen. Christoph Kirsten aus der Triathlonabteilung und rund 25 weitere Helfer aus Frankfurt sind in Gebiete des am stärksten betroffenen Ahrtals gefahren und haben angepackt.

„Meine Freundin und ich haben uns gefragt, wie wir helfen können“, beschreibt Christoph Kirsten seine erste Reaktion auf die Bilder, die er in den Nachrichten über die Flutkatastrophe Mitte Juli gesehen hatte. Sie beginnen sich zu informieren und schaffen es, nach gut einer Woche, Kontakt zu einer Hilfsorganisation vor Ort herzustellen. „Uns war wichtig, Informationen aus erster Hand zu erhalten, damit wir einen unverfälschten Einblick in die Situation vor Ort bekommen“, berichtet er. Sie fassen den Entschluss und fahren ins Ahrtal.

Nach ihrem ersten Tag war für sie klar: Wir fahren nochmal! Und da sich die Hilfe für sie wie ein Tropfen auf den heißen Stein anfühlte, haben sie in ihrem Freundes- und Arbeitskreis nachgefragt, ob sich ihnen noch weitere Helfer anschließen möchten. Die Resonanz war riesig und auch aus der Triathlonabteilung, wo Christoph aktiv ist, stießen Helfer dazu. So kam es, dass sich innerhalb von drei Tagen knapp 20 Helfer zusammengefunden hatten. „Die haben dann natürlich nicht mehr alle in unseren Kombi gepasst“, erzählt Christoph. Da kam die Unterstützung von Georg Heckens, Abteilungsleiter der Triathleten, und von Dieter Burkert, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied von Eintracht Frankfurt, genau richtig. Mit den Bussen der Eintracht und noch mehr Manpower ging es für die Helfer inzwischen schon fünf Mal in das Katastrophengebiet.

Ohne freiwillige Helfer wäre es nicht gegangen

Vor Ort haben sich Christoph Kirsten und die Helfer der Gemeinde Rheinbach angeschlossen, die aktuell einen Verein gründen, der mittel- und langfristig die Betroffenen betreut und unterstützt. An die freiwilligen Helfer werden Gummistiefel, Schaufeln und Eimer verteilt und auch für die Verpflegung ist gesorgt. Es gibt Frühstück, Mittag- und Abendessen. Morgens wird sich gemeinsam getroffen und die Helfer werden gezielt verteilt, da wo Hilfe benötigt wird.

In den ersten zwei Wochen nach dem Unglück ging es vor allem darum aufzuräumen, Keller auszupumpen, die Häuser von Schlamm und die Straßen von Schutt und Geröll zu befreien. In der zweiten Welle, in der sich die Betroffenen aktuell befinden, liegt der Fokus darin, den Wiederaufbau vorzubereiten. Durch die enormen Wasser- und Schlammmassen sind Tankstellen und Klärgruben ausgelaufen und Heizöl sowie Fäkalien und andere Chemieabfälle haben sich in das Wasser gemischt. „Die Häuser müssen erst zurück- und dann komplett neu aufgebaut werden und dafür wird jede helfende Hand benötigt.”

Neben der physischen Arbeit spielt aber auch die soziale Arbeit eine wichtige Rolle. Durch die unzähligen freiwilligen Helfer schöpfen die Betroffenen neuen Mut, Kraft und geben nicht auf. Es ist ein Zeichen, dass sie nicht allein sind. Für Christoph Kirsten ist klar: „Ohne die freiwilligen Helfer würde es nicht funktionieren. Sie sind eine extrem wichtige Komponente bei der Katastrophenhilfe, auch noch in den nächsten Monaten.“

Bestens organisiert

Er hat mit weiteren Helfern über ein Notizen-Programm alle wichtigen Informationen zusammengetragen und transparent online zur Verfügung gestellt. Unter dem Link www.frankfurthilft.de, finden interessierte Helfer alle wichtigen Angaben. Es werden Ablaufpläne, Packlisten und sogar Informationen zu einer kostenlosen Unfallversicherung bereitgestellt. Zudem gibt es Links für eine WhatsApp- und eine Telegram-Gruppe, in der sich Interessierte selbständig hinzufügen können und worüber die inzwischen 40 Personen starke Gruppe kommuniziert. Auch wer nach dem Helfen über das Erlebte reden möchte, findet in der Gruppe jederzeit einen Ansprechpartner. Christoph und seine Helfer sind keine Krisenmanager oder Einsatzleiter. Sie haben das aus eigener Hand auf die Beine gestellt, fungieren als Vermittler und stehen für Fragen jederzeit bereit.

Die Betroffenen können jede Form der Hilfe benötigen und sind für jede helfende Hand dankbar. Der Verein unterstützt die Aktion daher auch weiterhin mit Vereinsfahrzeugen und übernimmt die Fahrtkosten. Es kommt auf den Zusammenhalt an. Ein Zusammenhalt, wie wir ihn aus der Eintracht-Familie kennen.

Möchtest auch du helfen, findest du alle Infos hier:
www.frankfurthilft.de

TAGEBUCH „NEUBAU TURNHALLE“

Seit 1955 gab es schon das Tennis-Clubhaus auf dem Sportgelände am Riederwald. Es diente Tennisspielern vor und nach den Matches oder Trainingseinheiten, aber lud auch zahlreiche Zuschauer und Gäste auf der schönen Terrasse zum Verweilen ein. Legendär und beliebt weit über die Tennisabteilung hinaus waren die zahlreichen Feierlichkeiten in dem zwar kleinen und engen, aber gemütlichen Clubhaus. 1960 wurde dieses noch durch zwei Seitenflügel erweitert. Doch nun ist es ist in die Jahre gekommen, die Kosten für Instandhaltung und Betrieb stiegen jährlich. Das Clubhaus musste weichen, dafür entsteht auf dem Gelände etwas Neues, das zukünftig nicht nur den Tennismitgliedern eine neue Heimat, sondern vor allem mit der neuen Turnhalle auch den Sportakrobaten ein Zuhause bieten soll.

Fotos: Julia Klaus, Lucas Körner

Ab dieser Ausgabe des Klubmagazins dokumentieren wir in Form von Tagebucheinträgen die Fortschritte rund um das Projekt **„Neubau Turnhalle“**.

AB 19. AUGUST: DAS CLUBHAUS WIRD AUSGERÄUMT

Zwischen dem 9. und 15. August wurden die „Eintracht Frankfurt Open“ auf den Tennisplätzen der Eintracht ausgetragen. Spieler der ATP-Weltrangliste waren zu Besuch in der Mainmetropole, aber auch junge Adlerträger durften sich als Wildcard-Spieler beweisen. Das Tennis-Clubhaus und das Gelände waren gut besucht. Nur wenige Tage nach den Finals war nichts mehr davon zu spüren. Das Clubhaus ist ausgeräumt, die ersten Abrissarbeiten beginnen.

AB 23. AUGUST: DIE BAGGER ROLLEN AN

Der Abriss beginnt. Container sind aufgebaut, das Betreten des Geländes rund um das alte Clubheim ist strengstens verboten und der Bagger beißt das Clubheim.

13. SEPTEMBER: NICHTS BLEIBT MEHR

Der Abbruch schreitet voran, auch von der Wohnung für Nachwuchsfußballer ab 18 Jahren ist nichts mehr zu sehen, alles liegt in Schutt und Asche – kein schöner Anblick, aber notwendig, und etwas Schönes, Neues wird entstehen!

3G IM FUSSBALL: GESCHOSSEN, GETROFFEN, GEWONNEN

HYUNDAI BUSINESS CUP FRANKFURT-RHEIN-MAIN

Nach der Corona-bedingten Pause im vergangenen Jahr fand am 4. September der schon traditionelle Business Cup von Eintracht Frankfurt auf dem Sportgelände am Riederwald statt. Und was war das für eine Rückkehr: mit neuem Namenspatron Hyundai, Sonnenschein satt, 32 topmotivierten Mannschaften, mitreißender Atmosphäre und vielen spannenden Fußballspielen!

„Ausverkauft", hieß es schon einige Tage vor Anmeldeschluss. 32 Unternehmensmannschaften meldeten sich zur Turnierteilnahme, damit stellten rund 370 Personen – selbstverständlich geimpft (zwei Drittel) oder getestet – ab 9 Uhr ihr fußballerisches Können unter Beweis. Einziger Wermutstropfen: Die Teams mussten aufgrund der andauernden Coronapandemie vor einer leeren Zuschauertribüne spielen! Für Stimmung und gute Laune neben dem Rasen sorgte dafür die bekannte FFH-Moderatorin Julia Nestle.

Es fanden 48 packende Vorrundenspiele in acht Gruppen statt, anschließend folgten Achtel-, Viertel-, Halbfinale, das Spiel um Platz 3 und das Finale. Den Titel des besten Unternehmensteams in diesem Jahr sicherten sich die FSD Kicker (Frankfurter Societäts-Druckerei), die denkbar knapp mit 3:2 gegen GP Con gewannen. Neben dem Wanderpokal sowie einem exklusiven Turnierpokal durfte sich das gesamte FSD-Team auf den Heimspielbesuch der Profis am 12. September gegen den VfB Stuttgart freuen – selbstverständlich in der Hyundai VIP-Lounge! Der Zweitplatzierte, GP Con, gewann neben dem Pokal einen Trikotsatz von NIKE für das komplette Team. Im Spiel um Platz drei verließ die Mannschaft von Fraport gegen FCFJ nach einem torreichen Spiel (5:4) als Sieger den Platz. Für sie gab es neben dem Pokal einen Gutschein von Magic-Bowl für eine exklusive Bowlingparty.

Es war ein rundum gelungener Fußballtag – alle Teilnehmenden waren froh, endlich wieder gemeinsam an einer solchen Veranstaltung teilnehmen zu können. Dies war ein weiterer, wichtiger Schritt zurück zur Normalität. Voller Hoffnung auf künftige Veranstaltungen und ein Turnier im nächsten Jahr mit Besuchern und mehr zugelassenen Mannschaften, blickt Eintracht Frankfurt schon auf 2022 und den nächsten Hyundai Business Cup!

So nehmen Sie teil:

Mit jedem gekauften NEXEN REIFEN haben Sie die Chance auf tolle Preise.

1. 1x Mindestens 1 NEXEN REIFEN kaufen
2. Auf der Aktionsseite registrieren: www.nexentire.com/de
3. Mit etwas Glück tolle Preise gewinnen und freuen!

Mehr Informationen und die vollständigen Teilnahmebedingungen unter **nfera-kampagne.nexentire.com**

∗ Auto Bild Sommerreifentest Heft 10/2020 / ∗∗ Auto Bild Sommerreifentest Heft 39/2020

www.nexentire.com/de

NEXEN TIRE

WIR GRATULIEREN ZUM ...

50.

Michael Aben, Andreas Alker, Frederik Altmann, Helge Assi, Thorsten Babendererde, Ralph Banki, Andreas Becker, Andreas Bitsch, Kathrin Block, Daniela Böhm, Thomas Bürklin, Kaan Büyükoktay, Patric Califice, Karim Chaouch, Igor Damjanic, Andreas Deutrich, Holger Dietrich, Andreas Dolata, Oliver Donat, Thomas Dries, Matthias Eilers, Anja Empter, Andreas Erb, Lothar Erkens, Konstantin, Alexander Eulitz, Patrick Fenske, Annette Frank, Thorsten Friedrich, Gernot Fuchs, Matthias Funk, Michael Gallei, Patrick Gehlen, Olaf Geiling, Stefan Geisler, Patrick Gevelmann, Harald Giehl, Stephan Göttert, Christian Gries, Torsten Gubitzer, Michael Hahnemann, Christian Hangen, Nicole Haueis, Veronika Hauser, Marcus Heeb, Axel Hellmann, Astrid Henrich, Michael Herb, Frank Herwig, Stefan Heuser, Oliver Hilgers, Frank Hock, Mario Höllein, Philipp Holstiege, Anniken Hoyer-Nielsen, Tiho Ilic, Claudia Jesberger, Tamara Kahraman, Mirijan Kajinic, Marcel Kauer, Markus Kauffeld, Herbert Kettenbach, Torsten Keyßner, Mohammed Khalid, Karsten Kilb, Jens Kinkel, Hans-Jörg Klein, Marc Kleinig, Anja Koch, Grit Köppe-Keller, Stefan Kreutz, Kirstin Andrea Krost, Denis Krumb. Andreas Kunzelmann, Joachim Kurz, René Lamm, Oliver Leißing, Alexander Lentz, Matthias Loos, Angel Martin Lopez, Klaus Maurer, Nadine Meinhardt, Thorsten Melchior, Steve Mertz, Sandra Mezedjri, Alexandra Michel, Andrea Mieth, Claudio Möbs, Stefan Monkowski, Bernd Müller, Thorsten Müller, Gülay Neduchal, Michael Noll, Holger Oehne, Klaus Osenbrügge, Katharina Pabst, Robert Pahlitzsch, Melanie Patente, Markus Pavlowsky, Daniel Pees, Jörg Peters, Ralf Pfitzmeier, Luca Pignato, Oliver Poser, Markus Prange, Christian Praulich, Stephan Putzer, Steffen Redlingshöfer, Frank Rocker, Michaela Röder, Karin Roth, Christina Mait Ruland, Marie-Rose Sander, Heiko Sauer, Suzana Schart, Henning Schick, Bruno Schick, Enrique Schleicher Baltrusch, Sirko Schmidt, Eric Scholl, Wolfgang Schöner, Christian Schulz, Björn Schwencke, Frank Schwöbel, Holger Soesters, Yvonne Storch, Axel Strippelmann, Nabil Tahhan, Kristina Thaysen, Claudia Thomaschewski, Katrin Tomic, Stephan Treutel, Lee Tyler, Andreas Vietze, Bernd Carsten Vogt, Ralf Völzing, Jasmin Waldhaus, Zhitao Wang, Andreas Weber, Jürgen Weder, Annett Wehnert, Stefan Wiemer, Anke Wiesner-Abs, Stefan Wildner, Marcus Will, Oliver Wingenbach, Jörg Ziesche

60.

Heinrich Alt, Peter Althen, Jano Andres, Ajay Arora, Michael Ayahs, Klaus Beine, Harald Bellersheim, Matthias Beyer, Marco Bindel, Ralf Birk, Peter Bleidner, Waldemar Bochnik, Peter Bohne, Harald Bökel, Guido Deumlich, Karsten Didlof, Peter Dietrich, Ralf Diller, Chrissoula Disch, Ute Donislreiter, Wolfgang Durrer, Michael Ehrlich, Thomas Eichhorn, Thomas Eiser, Rolf Ewig, Karl-Heinz Feußner, Norbert Fischer, Andreas Friedla, Bettina Frohmuth, Sabine Gebhardt, Rolf Gerner, Ulisse Grasso, Kathrin Graulich, Ute Gries, Peter Hahn, Claudia Hartmann-Pape, Stefan Hehn, Uwe Hild, Peter Hofmann, Marlies Hohmann, Martin Holub, Wolfgang Hottes, Armin Itter, Klaus-Dieter Jeuthe, Om Johar, Hans Klischat, Joachim Kluth, Zbigniew Kostuch, Rudolf Kröckel, Michael Kröll, Uwe Krostitz, Dirk Michael Kucklick, Andreas Künstler, Lothar Längle, Michael Lehbrink, Peter Liberski, Stefan Liebig, Marc Limpach, Wolfgang Lindner, Rolf Maixner, Gerd Matthä, Witold Matuszewski, Thomas Merschrod, Holger Meyer, Renate Michel, Ernst-Ludwig Moderer, Ronald Moeller, Petra Mook-Sagebiel, Sven Muche, Peter Müller, Michael Nagel, Dietmar Neddermeyer, Andreas Noll, Stefan Obermann, Igor Ochs, Michael Ohrnberger, Petra Orenstein, Achim Post, Henning Priepke, Stefanie Reinhardt, Thomas Roth, Swen Rück, Michael Ruhaas, Harald Schäfer, Ralf Schafhauser, Bruno Schmetz, Monika Schneider, Reiner Schöpp, Uwe Schreiner, Jürgen Seiring, Bernhard Stegmann, Michael Stelter, Edgar Tröber, Wolfgang Uebergönner, Klaus Voshagen, Marion Vukailovic, Helmut Wagner, Michael Warzinek, Dieter Fritz Weidenbach, Bernd Weihrich, Hans-Jürgen Weiß, Friedrich Winkel, Bärbel Winkler, Josef Maria Wodicka, Gerhard Wolf

70.

Marlies Allert, Heinz-Ulrich Behr, Norbert Bergmann, Eduard Boba, Karlheinz P. Breither, Michael Deyhle, Natale Di Giacomo, Rüdiger Dörbeck, Klaus-Dieter Drescher, Karlheinz Duda, Karlheinz Fleischhauer, Dietmar Groh, Günther Heck, Harald Hotze, Winfried Köhler, Kurt Kolmer, Horst Kraft, Wolfgang Kraus, Nikolaus Krause, Jörg Krüger, Wolfgang Kuß, Mechthild Lemcke, Ingrid Lotz, Ernst Loy, Marijan Modric, Jürgen Petri, Hans-Joerg Jürgen Pohlmann, Monika Probst, Arno Reinheimer, Helga Reinhagen-Schumann, Klaus Röder, Peter Rueckauf, Norbert Schaefer, Rüdiger Schick, Udo Schweizer, Irene Simon, Siegfried Solomeyer, Georgi Tscherwinka, Dragan Vorih, Winfried Watermann, Wolfgang Wenzel, Heidrun Werk-Bonengel, Manfred Wilhelm, Dorothea Zachert, Michael Zeiß

75.

Gerhard Appel, Hans-Joachim Baltzer, Hans-Dieter Beiser, Rolf Bischoff, Karl-Heinz Boller, Werner Brendel, Margrit Brückner, Sabine Eckle, Christine Geißler-Schild, Bernd Hähnlein, Hans-Joachim Herzog, Kurt Köhler, Roswitha Lorenz, Norbert Mechling, Fedor Midanko, Lothar Nold, Annette Pornschlegel, Karlheinz Reinke, Wolfgang Richter, Elke Schaar, Reinhard Harry Schmidt, Gabriele Schmitthenner, Ingo Schulmeier, Karl Ströbel, Beate Tirano-Rötzel, Winfried Wahler

80.

Annemarie Bramato, Jörg Hellmann, Gisela Kilb, Helmut Richter, Dieter Seeger, Wolfgang Siebert, Gabriele Vasapollo, Klaus Weikert

85.

Hans Kasprzyk, Reiner Kühn, Harry Lemke, Ruth Pfeifer, Otto Sauer, Eleonore Schulz

90.

Marianne Acevedo, Lore Gerlach

91.

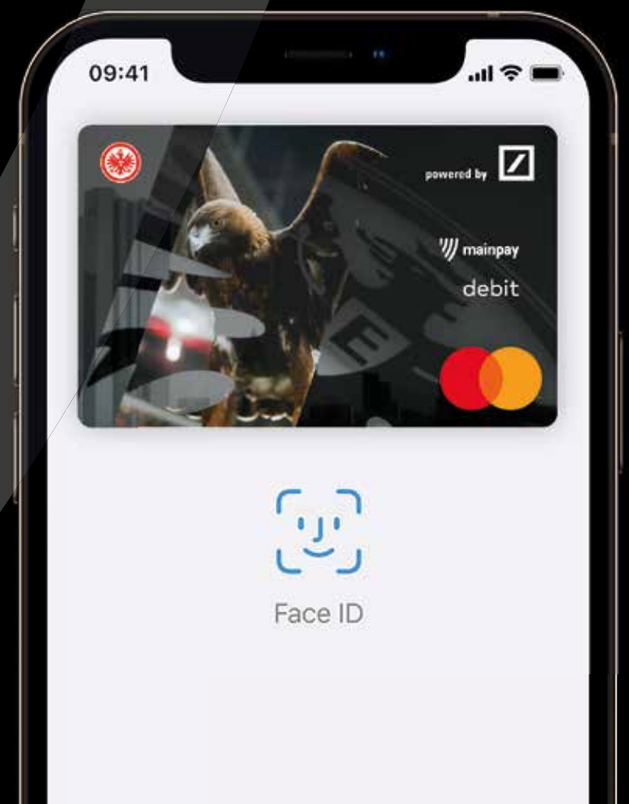
Helmut Oechsner

mainpay

Die Eintracht-Alternative
für kontaktloses Bezahlen

IM STADION.
IN DER REGION.
WELTWEIT.

Zu Hause beantragen
und beim nächsten
Stadionbesuch keine
Zeit am Kiosk verlieren.



EINTRACHT-FAMILIE

MIT HERZBLUT UND SACHVERSTAND

50 Jahre alt wurde Axel Hellmann am 15. August. Den größten Teil davon verbrachte der Vorstandssprecher mit seinem Engagement für Eintracht Frankfurt. Die wichtigsten Meilensteine zum Ehrentag.

FAN GEBLIEBENER FUNKTIONÄR

Erst vor wenigen Wochen hat Axel Hellmann im Rahmen der Saisoneröffnungs-Pressekonferenz stolz resümiert: „Wir haben anhand der medialen Reichweite gemerkt, dass die Teilhabe an Eintracht Frankfurt in der vergangenen Saison im Hinblick auf digitale Reichweite oder auch Beliebtheitswerte so hoch wie nie war. Das sind alles Fingerzeige darauf, dass die Attraktivität der Eintracht auch in der kommenden Saison hoch sein wird." Dass diese Entwicklung abseits des Fußballplatzes in vielen Teilen der Arbeit des auf den genannten Feldern federführenden Vorstandssprechers zu verdanken ist, verschwieg Hellmann freilich und widmete sich lieber den nächsten Herausforderungen wie der Gewinnung weiterer Fans – wie auch er einer war, stets geblieben ist und immer bleiben wird.

Die Ämter und hauptverantworteten Aufgabengebiete aufzuzählen, die Hellmann bei Eintracht Frankfurt mit Herzblut und Sachverstand nicht ausfüllt oder ausgeübt hat, ginge wohl wesentlich schneller – würde der Person aber freilich nicht gerecht. Deshalb im Schnelldurchlauf: Geturnt hat er am Oeder Weg, Präsidiumsmitglied des e.V. von 2001 bis 2012 und Geschäftsführer des e.V. war er am Riederwald, Aufsichtsratsmitglied der Fußball AG von 2003 bis 2012, Mitglied des Vorstands der Fußball AG seit 2012 sowie dessen Sprecher seit dem 13. April 2021.

Letzteres als übergreifendes Oberhaupt der Bereiche Medien und Kommunikation, Sales und Marketing, Zuschauerservice, Merchandising, Recht, Fanangelegenheiten sowie internationale Projekte. Dies dient mit einem Augenzwinkern als Erklärung, weshalb der zielstrebige Jurist von seinen in der Abizeitung niedergeschriebenen Zielen, mit 40 Eintracht-Präsident, mit 50 Oberbürgermeister und mit 60 Bundeskanzler zu werden, abgewichen ist.

Dass Hellmann, der heute Vater zweier Kinder ist, sein Lebensprojekt quasi in die Wiege gelegt bekam, war seinerzeit natürlich nicht absehbar. Am 1. Juli 1974 erhielt er seine Eintracht-Mitgliedschaft. Eine Thematik, die Hellmann seit zwei Jahrzehnten mit ebenso bemerkenswertem Erfolg vorantreibt wie viele andere Entwicklungen. Als Gründungsmitglied der Fan- und Förderabteilung, heute Fanabteilung (siehe Seite 92), legte er am 11. Dezember 2000 mit den Grundstein dafür, dass der Traditionsverein aktuell rund 91.000 Mitgliedern unter dem Adlerdach vereint und damit an fünfter Stelle unter allen Fußballbundesligisten steht.

Dies ist nur eines der Beispiele dafür, wie elegant es der gebürtige Würzburger versteht, das Bewusstsein für die eigene Geschichte mit den Anforderungen eines modernen Fußballvereins verschmelzen zu lassen, was die FNP einmal etwas überspitzt auf den Nenner, „Fußball-Gefühle zu Geld" zu machen, herunterbrach. Ein sportlicher Triumph darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben: Der DFB-Pokalsieg 2018, der erste Titelgewinn seit 30 Jahren.

Er ist einer von vielen greifbaren Belegen, dass organisches Wachstum immer noch zu Erfolg führen kann, ohne dabei als Verein die Hoheit über die eigenen Geschicke zu verlieren. Die Quasieigentümerschaft des Deutsche Bank Parks steht dafür genauso wie dauerausverkaufte Logen auf der einen Seite oder Büros in China und New York auf der anderen Seite. Und nicht zu vergessen das jüngst bezugsfertige ProfiCamp, das die Lizenzspieler und etwa 250 Mitarbeiter unter einem Dach vereint. Wie sehr in Hellmann ein Fußball- beziehungsweise Eintracht-Romantiker steckt, beweisen nicht zuletzt die Adressänderungen am Riederwald in „Alfred-Pfaff-Straße 1" sowie im Stadtwald in „Im Herzen von Europa 1".

Dort konnte sich Axel Hellmann an seinem Ehrentag vor Gratulanten kaum retten – und spendierte der gesamten Belegschaft erstmal ein Mittagessen in der neuen Betriebsgastronomie Fifty-Nine. Zweifelsohne eine noble Geste und diese aus tiefster Dankbarkeit. Denn wie er im vergangenen Jahr im Podcast „Eintracht vom Main" betonte: „Es ist ein Privileg, für diesen Verein arbeiten zu dürfen." Die gesamte Eintracht-Familie wünscht ihrem Vorstandssprecher Axel Hellmann alles erdenklich Gude!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ...

... MICHAEL DEYHLE

Am 6. September wurde die Hammerwurf-Trainerlegende Michael Deyhle 70 Jahre alt. Er, der seit dem 1. Januar 1995 bis heute Mitglied im Verein ist, war lange Jahre Trainer bei Eintracht Frankfurt, später Landestrainer, Nachwuchsbundestrainer und Bundestrainer der Frauen und der Männer. Heute ist er Hammerwurf-Nationaltrainer von China. Michael Deyhle hatte zahlreiche Athleten unter seinen Fittichen, die er zu großen internationalen Erfolgen führte. So wurde Kirsten Münchow 1998 mit ihm als Trainer EM-Dritte und gewann 2000 – ab jenem Jahr mit dem Adler auf der Brust – Olympia-Bronze in Sydney. Auch die Eintracht-Athletinnen Betty Heidler und Kathrin Klaas fuhren unter ihm zahlreiche Erfolge ein: Weltmeisterin, Europameisterin, WM-Silber, Olympia-Silber, Weltrekord, Olympiavierte, EM-Vierte – um nur einige wenige zu nennen. Herzlichen Glückwunsch, Michael!

... LOTHAR BUCHMANN

Am 15. August feierte der Fußballtrainer, der von 1980 bis 1982 an der Seitenlinie stand, seinen 85. Geburtstag. Bis heute beobachtet Lothar Buchmann seine SGE, mit der er 1981 den DFB-Pokal gewann. Anlässlich des 40. Jahrestages war er kürzlich zu Gast im Eintracht-Museum, gut gelaunt und gesundheitlich fit.

... HANS KASPRZYK

Hans Kasprzyk wurde am 13. September 85 Jahre alt. Hans, der bereits 1956 Mitglied der Eintracht wurde und damals in der Rugbyabteilung aktiv war, ist bis heute im Verein engagiert. Er gilt als das „Gedächtnis der Rugby-Eintracht“ und unterstützt das Team des Eintracht-Museums mit seinem Know-how und seinem immensen Sportwissen. Außerdem arbeitet er auch heute noch ehrenamtlich im Arbeitskreis „Sport und Geschichte“ beim Landessportbund Hessen.

EINTRACHT FRANKFURT TRAUERT UM ...

... HERBERT SCHMIDT

Eintracht Frankfurt trauert um seinen langjährigen Trainer im Fußball-Leistungszentrum Herbert Schmidt. Er verstarb am 12. August nach langer Krankheit im Alter von 60 Jahren.

Herbert Schmidt trainierte zwischen 1997 und 2012 den Nachwuchs im Leistungszentrum. Er war in dieser Zeit Co-Trainer bei der U15 sowie bei kleineren Nachwuchsteams, sein Steckenpferd allerdings waren die U14-Mannschaften, die er fast seine gesamte Eintracht-Trainerlaufbahn coachte. Unter Herbert Schmidt stieg das jüngere C-Junioren-Team im Jahr 2011 von der Gruppenliga in die Hessenliga auf. Auch an der Deutschen B-Junioren-Meisterschaft im Jahr 2010 hatte Herbert Schmidt seinen Anteil, schließlich standen sieben Spieler im Finale gegen Bayer 04 Leverkusen auf dem Rasen, die er bereits in der U14 trainiert hatte. Mit dem damaligen Meister und heutigen Profi, Sonny Kittel, hatte er einige Talente unter seinen Fittichen, die später den Sprung zu den Profis schafften, darunter ebenso Emre Can oder Sebastian Jung.

„Herbert liebte den Fußball und war jederzeit mit viel Herzblut und großer Leidenschaft für die Eintracht, insbesondere die jungen Talente, im Einsatz. Mit ihm verliert der Nachwuchsfußball einen zuverlässigen und loyalen Trainer, vor allem aber herzensguten Menschen. Wir und insbesondere die Fußballabteilung von Eintracht Frankfurt sind sehr traurig über den Tod unseres ehemaligen langjährigen Trainers und wünschen seinen Familienangehörigen viel Kraft in dieser schweren Zeit“, so Stefan Hollander, Jugendleiter von Eintracht Frankfurt.

EINER VON UNS
JOACHIM SCHEUER

Joachim feiert 55 Jahre Mitgliedschaft – die Eintracht-Familie gratuliert herzlich!

55 JAHRE EINTRACHT

Dass Joachim Scheuer Fan von Eintracht Frankfurt wird, stand bereits vor seiner Geburt fest. Am 5. September feierte er seine 55-jährige Mitgliedschaft.

Joachim Scheuer ist nicht nur schon seit 55 Jahren Mitglied von Eintracht Frankfurt, sondern leitet seit über 22 Jahren auch die Poststelle in der Schäfflestraße am Riederwald. Die Angestellten der Geschäftsstelle gehen dort ebenso wie mancher Jugendspieler aus dem Eintracht-Internat regelmäßig ein und aus. „Die Jungs kommen immer und holen ihre Post ab“, erzählt er. „Manche sind ziemlich schüchtern. Ich zeige dann immer die alten Fotos von meinem Vater und erkläre den Jungs dann: Hier seid ihr richtig.“

Joachims Vater war selbst einst Fußballspieler und wurde 1935 im Alter von zwölf Jahren von der SG Riederwald zu Eintracht Frankfurt gelotst, nachdem die Eintracht das Spiel gegen die SG, in dem Joachims Vater zwei Tore erzielte, mit 0:4 verloren hatte. Jugendleiter bei der Eintracht war damals Willi Ewald, der später auch Geschäftsführer wurde – und Patenonkel von Joachim Scheuer. „Das ist meine Beziehung zur Eintracht, die 1935 entstand, obwohl ich da noch gar nicht auf der Welt war“, erzählt er. Joachims Vater spielte noch bis 1941 mit dem Adler auf der Brust, dann musste auch er wie viele andere in den Krieg ziehen. „Aber seitdem gibt es in unserer Familie nur noch die Eintracht“, erzählt der 64-Jährige.

Auch Joachim begann in seiner Jugend, in den Nachwuchsmannschaften von Eintracht Frankfurt zu kicken, und wurde 1966 Mitglied. „Mein Talent als Fan war allerdings größer als das als Fußballspieler“, lacht er. In seiner Freizeit spiele er heute trotzdem immer noch regelmäßig. Wie ihm die Verbindung zur Eintracht in die Wiege gelegt wurde, so hat Joachim sie auch an seinen eigenen Sohn weitergegeben, mit dem er regelmäßig ins Stadion geht. In den 55 Jahren Mitgliedschaft, die Joachim nun hinter sich hat, hat er dabei einiges erlebt. „Wenn man so lange ins Stadion geht, bekommt man alle Höhen und Tiefen mit“, berichtet er. Aufstiegsmomente wie 2003 in Reutlingen oder Klassenerhalte wie 1999 in Kaiserslautern. „Das sind Momente, von denen man immer noch zehrt.“

> „MEIN TALENT ALS FAN WAR GRÖSSER ALS DAS ALS FUSSBALLSPIELER“

2019 folgte Joachim der Eintracht in einer spektakulären Europa-League-Saison unter anderem nach Mailand, Charkiw und Lissabon, wie er ihr auch in den 1970ern schon durch Europa gefolgt war. „Im Flugzeug nach Madrid saß ich sogar neben den Frauen bzw. Freundinnen von Jürgen Grabowski und Bernd Hölzenbein“, erinnert sich Joachim lachend. „Eine von beiden hatte mir dann noch ihren Kaffee über die Hose geschüttet.“

Doch auch in schweren Zeiten, wie nach dem ersten Abstieg 1996, stand Joachim der Eintracht immer bei. „Ich glaube, es gibt kein besseres Wort, die Eintracht zu charakterisieren, als das Wort Diva.“, erklärt er. „Die Eintracht macht immer das Gegenteil von dem, was man erwartet. Das war schon immer so und ich glaube, das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.“ Doch gerade das mache die Momente mit dem Verein auch spannend und die Eintracht sympathisch, fügt er an.

Joachims Vater, der ihn in jungen Jahren zur Eintracht brachte, verstarb 2016 im Alter von 93 Jahren. Zu diesem Zeitpunkt war er mit 81 Jahren

Einen Ehrenplatz in der Filiale haben die Bilder von Joachims Vater Walter, der es auf sage und schreibe 81 Jahre Vereinsmitgliedschaft brachte.

Für seine Eintracht hat der Jubilar schon manches Paket gesendet.

Vereinszugehörigkeit das dienstälteste Mitglied der Eintracht. Und auch für Joachim ist nach 55 Jahren noch lange nicht Schluss. „Dass ich meinen Vater einholen kann, wage ich zu bezweifeln“, lacht er. So oder so – sicher ist, dass Joachim auch in den nächsten Jahren noch viele der ganz großen und auch der weniger schönen Momente gemeinsam mit der Diva erleben wird.

Text: Leonie Batke
Fotos: Alessandro Crisafulli

Hailo
Partner

Ihre Nr.1 beim Leiternkauf

www.hailo.de

Mit uns geht kein Ball verloren.
Jetzt sparen: 30% Rabatt im Hailo-Shop mit dem Aktions-Code ‘Eintracht30’.

EINE NEUE KLUBKULTUR

Es dient „dem nachhaltigen Erfolg des Sports“ und vereint nach vielen Jahren an mehreren Standorten die Eintracht-Familie: Das neue ProfiCamp ist offiziell eingeweiht, Lizenzspielerbereich und über 250 Mitarbeiter der Eintracht haben ihren Dienst dort aufgenommen.

Mit einer offiziellen Feierstunde und der Enthüllung des fünf Tonnen schweren Steinadlers im Foyer ist das neue ProfiCamp von Eintracht Frankfurt eingeweiht worden. Auf 11.000 Quadratmetern ist in den vergangenen fast genau zwei Jahren die neue Heimat der Eintracht unweit des Deutsche Bank Park entstanden. Am 27. August 2019 war der Grundstein gelegt, fünf Monate zuvor die Baugenehmigung erteilt worden.

In seiner Rede ging Vorstandssprecher Axel Hellmann auf die Anfänge des späteren ProfiCamps ein und verwies auf erste Gespräche mit Heribert Bruchhagen im November 2013. Der frühere Vorstandsvorsitzende war einer von rund 150 geladenen Gästen. Rund 70 Millionen Euro setzte die Eintracht seinerzeit um und verfügte über 80 Mitarbeiter. Heute sind es in beiden Bereichen etwa dreimal so viel. Hellmann erklärte: „Diese Dynamik konnte keiner erahnen. Dennoch war es wichtig, dieses Projekt anzugehen. Denn es dient dem nachhaltigen Erfolg des Sports und kann ein Wachstumstreiber sein. Das hat sich beispielsweise beim Leistungszentrum am Riederwald gezeigt, das vor elf Jahren neu aufgebaut wurde.“

„DAS PROFICAMP DIENT DEM NACHHALTIGEN ERFOLG DES SPORTS UND KANN EIN WACHSTUMSTREIBER SEIN“

AXEL HELLMANN, VORSTANDSSPRECHER

Für Eintracht Frankfurt war die 34,1 Millionen Euro teure Errichtung des ProfiCamps daher eine der wichtigsten Aufgaben der vergangenen Jahre, um Spielern und Mitarbeitern eine moderne Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. „Ohne diese hat ein Klub oder ein Unternehmen keinen Erfolg. Es ist neben der finanziellen Basis und dem sportlichen Gesamtkonzept eine von drei Säulen, um wettbewerbsfähig zu sein“, ergänzte Hellmann. „Das Gebäude drückt Würde, Stolz und Größe des Vereins aus. Es sorgt für eine neue Betriebs- und Klubkultur.“

Zu Gast bei der Einweihung: Heribert Bruchhagen.

Ein 800 Quadratmeter großer Fitnessbereich, Whirlpool, Kältekammer, ein Besprechungsraum im Kinostyle und ein Schlafriegel im Lizenzspielerbereich; 19 Besprechungsräume, ein 400 Quadratmeter großes Foyer mit riesigem Steinadler und Platz für 280 Mitarbeiter im Verwaltungstrakt; dazu das 120 Sitzplätze bietende Betriebsrestaurant „Fifty-Nine“: Das als Passivhaus erbaute ProfiCamp genügt modernsten Ansprüchen und vereint die Eintracht-Familie nach vielen Jahren in und um Frankfurt verteilt nun an einem Ort.

Stadtrat Markus Frank begleitete das Projekt für die Stadt Frankfurt von Beginn an. Er sagte: „Eine starke Eintracht führt zu einer starken Stadt Frankfurt und umgekehrt. Ich bin zutiefst beeindruckt, was die Eintracht in den vergangenen Jahren im Deutsche Bank Park und im Bereich der Digitalisierung auf den Weg gebracht hat. Heute gratuliere ich zu einem weiteren Schritt in dieser starken Entwicklung, der auch ein Bekenntnis zur Stadt Frankfurt ist.“

Mit einer sehr persönlichen Rede rundete der Sprecher des DFL-Präsidiums Christian Seifert den offiziellen Teil auf der Bühne vor dem ProfiCamp ab. Der seit 16 Jahren in Frankfurt lebende Familienvater schloss mit diesen Worten: „Möge dieses Gebäude der Ausgangspunkt für viele Erfolge auf und neben dem Platz sein.“

Ein besonderer Moment folgte anschließend, in dem der fünf Tonnen schwere Steinadler mit einem Durchmesser von zweieinhalb Metern im Foyer feierlich enthüllt wurde. Es war der Höhepunkt des feierlichen Akts, der nach dem Ausfall des Richtfests für Eintracht Frankfurt von großer Bedeutung war.

VIDEO IM E-MAGAZIN

11 MEILENSTEINE

November 2013: Erste Ideen für eine neue Geschäftsstelle werden diskutiert.

Januar 2017: Die Verhandlungen beginnen. Als Standort ist das Gelände an der bisherigen Tennisanlage unweit des Stadions auserkoren, Gesprächspartner ist hier die Sportpark Frankfurt am Main Gesellschaft für Projektentwicklung mbH.

Januar 2018: Vorstandssprecher Axel Hellmann nennt den ProfiCamp-Neubau „eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre. Wir brauchen ein Umfeld und eine moderne Struktur, sodass sich die Spieler bei uns wohlfühlen.“

Mai 2018: Beim Baggerbiss werden die ersten Gebäude auf dem Areal des künftigen ProfiCamps abgerissen. Der Neubau soll rund 30 Millionen Euro kosten.

August 2018: Die Vorstandsmitglieder Axel Hellmann und Oliver Frankenbach unterzeichnen die Bauanträge für das ProfiCamp-Projekt, welche der Stadt Frankfurt übergeben werden.

September 2018: Die Volksbank Mittelhessen begleitet das Projekt als Finanzierungspartnerin.

März 2019: Die Baugenehmigung ist erteilt, der Bau des ProfiCamps kann beginnen.

August 2019: Schon seit April im Bau, findet vier Monate später offiziell die Grundsteinlegung des neuen ProfiCamps statt.

November 2020: Der Neubau bekommt sein Adler-Branding mit den Logos und Schriftzügen von Eintracht Frankfurt. Wer zukünftig über das Dach des ProfiCamps fliegt, wird auch dort das Logo von Eintracht Frankfurt entdecken, das zudem auch nachts beleuchtet sein wird. Parallel geht der Innen- und Außenausbau weiter voran.

Juli 2021: Die Heimat der Eintracht liegt nicht mehr allein im Wortsinn „im Herzen von Europa“, sondern auch postalisch. Die offizielle Einweihung der neuen Adresse erfolgt, das ProfiCamp liegt nun an der Straße „Im Herzen von Europa“.

31. August 2021: Vor knapp 200 Gästen mit viel Prominenz wird das ProfiCamp offiziell eröffnet.

11 FAKTEN

- **Postadresse:** Im Herzen von Europa 1
- **Bruttogeschossfläche:** 18.800 Quadratmeter; davon Parkdeck: 2395 Quadratmeter
- **Arbeitsplätze:** 280, im Ist-Zustand des Gebäudes erweiterbar auf 300
- **Besprechungsräume:** 19, benannt nach internationalen Gegnern aus den vergangenen 62 Europapokaljahren
- **Foyer:** 400 Quadratmeter mit Steinadler, „Im Herzen von Europa“-Liedtext an der Seitenwand und direktem Restaurant-Zugang
- **Dachterrasse:** 550 Quadratmeter
- **Betriebsrestaurant:** Fifty-Nine mit 120 Sitzplätzen
- **Daten- und Stromleitungen:** je 60 Kilometer
- **Deckenlampen im Bürobereich:** 450
- **Fenster:** 365
- **Anteil der erneuerbaren Energien am Energiebedarf:** 70 Prozent

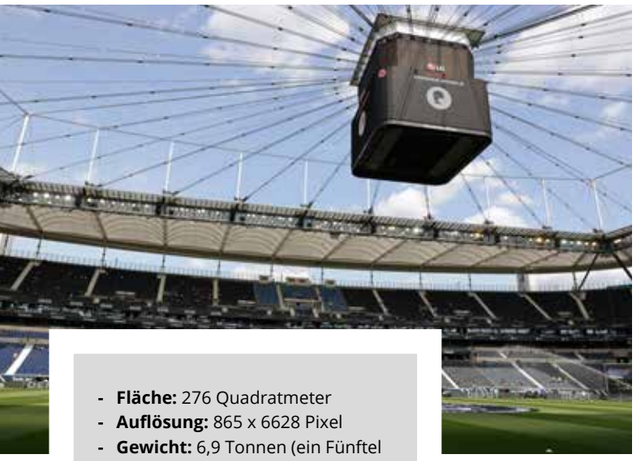
Der Steinadler wird feierlich enthüllt **(1)**, nachdem die drei Redner (v.l.) Axel Hellmann, Christian Seifert und Markus Frank vor dem ProfiCamp die Gäste begrüßt haben **(2)**. Vorstandssprecher Axel Hellmann präsentiert das alte Eingangsschild der Geschäftsstelle aus dem Deutsche Bank Park **(3)**. Fachsimpeln: Dragoslav Stepanovic und der frühere DFB-Präsident Fritz Keller **(4)**. Timothy Chandler (l.) kennt ProfiCamp-Projektleiter Stefan Hollander schon seit gemeinsamen Zeiten am Riederwald. Rechts Sebastian Rode **(5)**.

Wir helfen Ihnen mühelos umzuziehen und bieten Ihnen umfängliche und zuverlässige Dienstleistungen rund um den Umzug lokal, bundesweit und international.

www. **FERMONT** *.de*

FORTSCHRITTLICHER FANFREUNDLICHER FRANKFURTERISCHER

Seit dem 1. Juli 2020 trägt das Stadionareal im Stadtwald den Namen Deutsche Bank Park. Mit der Namensänderung wurden auch verschiedene Modernisierungs- und Entwicklungsmaßnahmen auf dem Gelände vorgenommen, sodass sich die Eintracht-Heimstätte von innen und außen verändert hat. Fortschrittlicher, moderner, einträchtiger und an einigen Stellen auch hessischer und frankfurterischer: Die wichtigsten Veränderungen im Überblick.



- **Fläche:** 276 Quadratmeter
- **Auflösung:** 865 x 6628 Pixel
- **Gewicht:** 6,9 Tonnen (ein Fünftel des vorherigen Würfels)
- **Beleuchtung:** knapp sechs Millionen LEDs
- **Auflösung:** feiner als 4K
- **Premiere:** September 2020

NUMMER EINS IN EUROPA

Pünktlich zum Start der vergangenen Bundesligasaison 2020/21 wurde der neue Videowürfel beim Heimspiel gegen Arminia Bielefeld eingeweiht. Mittig über dem Spielfeld thront der modernste Videowürfel Europas, welcher gemeinsam mit dem koreanischen Technologieunternehmen und Eintracht-Partner LG Electronics angefertigt wurde. Auf dem vierseitigen Display mit durchlaufendem Bild können Torwiederholungen der Adlerträger selbst bei Nachmittagssonne gestochen scharf und von jeder Position im Stadion aus angesehen werden. Wind und Wetter können dem Würfel ebenso wenig anhaben wie Schüsse von Spielern, sollten diese tatsächlich den Würfel treffen. Zudem hat der Videowürfel immer seinen eigenen Regenschirm dabei: Er dient als Garage für das ausfahrbare 9.000 Quadratmeter große Cabriodach des Stadions.

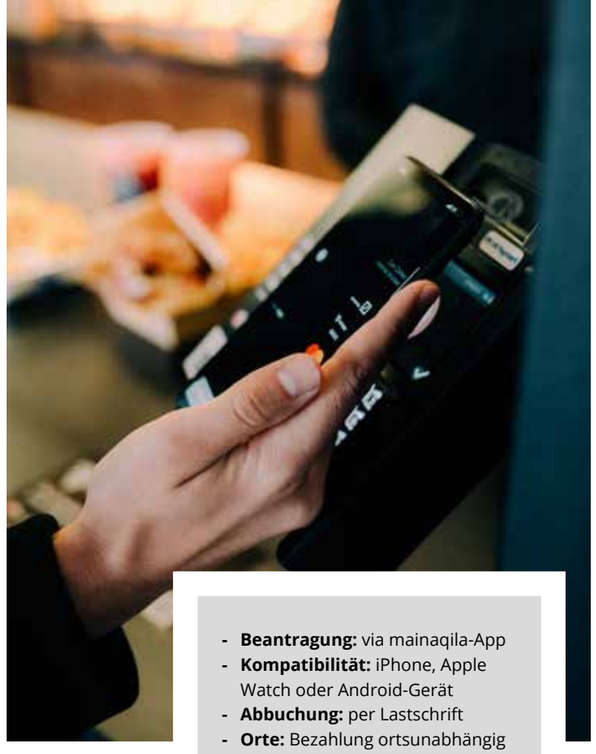
MEHR EINTRACHT-FLAIR

Neuer Name, neue Farben! Das Design des Deutsche Bank Parks basiert auf einem Schwarz-Weiß-Konzept, das sowohl die Farben von Eintracht Frankfurt als auch der Deutschen Bank aufgreift. Die Umgestaltung startete mit der Anpassung der über 5000 Treppenstufen umfassenden Tribünenaufgänge von gelb zu weiß. Auch Wände, Banner und Hinweisschilder wurden an das neue Design angepasst, dazu selbst Kleinigkeiten wie die Mülleimerdeckel. Ergänzend zur Schwarz-Weiß-Palette kommen die Farben Eintracht-Frankfurt-Rot und Deutsche-Bank-Blau hinzu – die enge Verbindung von Stadion und Verein kommt so mehr denn je zur Geltung. Die Farben finden sich nicht nur im Stadioninnenraum wieder, sondern auch die Beleuchtung kann flexibel daran angepasst werden. Während man zuvor an Nicht-Spieltagen nur wenig Eintracht-Flair im Stadion finden konnte, ist der Verein nun allgegenwärtig.

GROSS UND BREIT

Schon aus weiter Ferne ist der aus 16 Buchstaben bestehende Leuchtschriftzug zu erkennen, der sich seit Anfang der Saison 2020/21 auf dem Dach des Deutsche Bank Parks befindet. Über 73 Meter erstrecken sich die bis zu fünf Meter hohen Lettern, einzig übertroffen vom Unternehmenslogo der Deutschen Bank mit einer Höhe von 8,6 Metern – so hoch wie ein zweistöckiges Haus. Damit zählt der Schriftzug zu den breitesten Leuchtschriften in Europa und hat nicht ohne Grund den German Brand Award für Brand Communication – Architecture and Buildings gewonnen. Für eine optimale Sichtbarkeit auch bei Nacht sorgt die energieschonende Beleuchtungstechnik aus über 25.000 weißen und blauen LED-Lampen.

- **Breite:** 73 Meter
- **Höhe Buchstaben:** bis zu 4,8 Meter
- **Höhe Unternehmenslogo:** 8,6 Meter
- **Gesamtgewicht (mit Unterbau):** 33,5 Tonnen
- **Gesamtgewicht der Buchstaben:** 7,5 Tonnen
- **Beleuchtung:** über 25.000 verbaute LEDs
- **Lack auf der Verblechung:** circa 110 Liter weiß und 25 Liter blau



- **Beantragung:** via mainaqila-App
- **Kompatibilität:** iPhone, Apple Watch oder Android-Gerät
- **Abbuchung:** per Lastschrift
- **Orte:** Bezahlung ortsunabhängig überall, wo NFC-Zahlungen mit Mastercard akzeptiert werden
- **Kosten:** kostenfrei im Inland

KONTAKTLOS BEZAHLEN

Das neue Payment-System mainpay, das in Kooperation mit Deutsche Bank und Mastercard entwickelt wurde, ermöglicht das kontaktlose Bezahlen für alle Stadionbesucher via Smartphone oder Apple Watch. Kleingeld suchen ist somit Geschichte, stattdessen kann mit mainpay einfach und in Sekundenschnelle gezahlt werden. Dabei spielt keine Rolle, bei welcher Bank die Stadionbesucher sind, jeder kann mainpay über die mainaqila-App bequem von zu Hause aus beantragen. Für eine hohe Sicherheit des Finanzprodukts wird unter anderem durch eine Videolegitimation bei Beantragung von mainpay gesorgt. Sowohl für Fans als auch für den Stadionbetreiber bietet das innovative Bezahlsystem den Vorteil, Speisen und Getränke schneller zu zahlen und Warteschlangen somit zu verkürzen. Ein Aufladen von Guthaben ist dabei nicht notwendig, die Abbuchungen erfolgen direkt per Lastschrift von dem hinterlegten Bankkonto.

Mehr Informationen gibt's hier:

MIT WEITSICHT

Die direkte Verbundenheit mit der Stadt Frankfurt wird Stadionbesuchern bei einem Besuch des Fernrohrs am Oberrang besonders verdeutlicht. Ein Blick durch das „Viscope-Erlebnisfernrohr" holt die wichtigsten Gebäude Frankfurts direkt ins Stadion. Interessante und hohe Gebäude werden durch Einblendungen gekennzeichnet, sodass sie einfach zugeordnet werden können.

FREIES SURFEN

Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen ist das Thema „WLAN" ein weiteres wichtiges Projekt mit Priorität. So soll bis Ende 2021 auf dem gesamten Stadiongelände WLAN empfangen werden können. Zurzeit wird an der Einrichtung auf dem Oberrang gearbeitet, das restliche Stadiongelände, die Kiosk-Umläufe und der Unterrang sind weitgehend abgeschlossen. Hier können Fans bereits kostenlos über das WLAN auf die Internetverbindung zugreifen. Die einmalige Anmeldung erfolgt über den individuellen EF-Login.

BUNTER

Die flexible LED-Beleuchtung von Dach, Außenring und Fassade sorgt dafür, dass das Stadion an Spieltagen in roter Vereinsfarbe leuchtet. Doch auch über die Spieltage hinaus kann das Stadion bunt erstrahlen – wie in Regenbogenfarben, um ein Zeichen gegen Homophobie und Diskriminierung zu setzen. Oder wie bei den World Club Dome Pool Sessions (siehe Bild). Das sorgt nicht nur bei Fans für einen Eyecatcher, auch aus der Luft können Passagiere im Landeanflug auf den Frankfurter Flughafen die aufwendige Beleuchtung des Stadions regelmäßig bestaunen.

MIT HESSENBURGER, OHNE FETT

Mit der Umgestaltung des Stadions wurde auch der gesamte Public-Bereich erneuert, zu dem auch die 22 Kioske im Unter- und Oberrang gehören. Die moderne Gestaltung eröffnet neue Angebote für Stadionbesucher wie Screens, auf denen jederzeit mitverfolgt werden kann, was auf dem Spielfeld passiert. Die Gastronomie wird von der Supreme Sports Hospitality Frankfurt GmbH übernommen, welche sich ebenfalls kreative Neuheiten für hungrige Fans hat einfallen lassen. So gibt es neben klassischen Angeboten wie Bratwurst und Brezeln gesonderte Burger-Kioske, an denen unter anderem der Hessenburger mit gezupftem Kassler und Handkäs probiert werden kann. Zudem wird durch neue Grilltechniken ohne Fett gegrillt. Moderne Zapfsysteme sorgen dafür, dass der Durst der Stadionbesucher schnellstmöglich gestillt wird. Alle innovativen Konzepte stehen im Zeichen des Adlers und sind auf drei Säulen aufgebaut: Regionalität, Frische und Nachhaltigkeit.

DIGITAL UND EMOTIONAL

Neben neuen Wänden, Böden und Stühlen wurde im Pressekonferenzraum im Stadionbauch die PK-Rückwand ausgetauscht und digitalisiert, zudem wurden neue Fernseher in die Wand gesetzt und eine neue Beleuchtung eingebaut. In der angrenzenden Mixed-Zone, wo sich Spieler und Verantwortliche vor und nach dem Spiel sammeln sowie Interviews stattfinden, sorgen emotionale Bilder für deutlich mehr Eintracht-Flair.

- **Größe VIP-Bereich:** 4400 Quadratmeter
- **Anzahl Logen Haupttribüne:** 74
- **Anzahl Business Seats:** 2302
- **Etagen:** drei
- **Kapazität:** 3300 Gäste

HOCHWERTIG UND UNGEZWUNGEN

VIDEO IM E-MAGAZIN

Auch der 4400 Quadratmeter große VIP-Bereich des Stadions, der Adler Business Club, wurde gemeinsam mit dem neuen Caterer, Supreme Sports Hospitality (SSH), vollumfänglich modernisiert und neukonzeptioniert. Von der Welcome Zone über die Business Seat Bereiche bis hin zu den Logen sorgen neue Techniken und Screens, gepaart mit einem zeitgemäßen Interieur, für einen neuen Look & Feel unter dem Motto des Adlers. So ist unter anderem eine Adlerfeder im verwendeten Chevron Muster zu finden. An den umgebauten Bars und Buffetstationen erwartet die Gäste ein neues Food & Beverage-Konzept mit regionaler und internationaler Küche. Der hochwertige, aber ungezwungene Loungebereich lädt zu Begegnungen auf höchstem internationalen Niveau ein und bringt die Hospitality auf ein neues Level. Die besondere Stadionatmosphäre mit dem gastronomischen Angebot kann an veranstaltungsfreien Tagen gebucht werden, beispielsweise für Meetings oder Events. Die SSH wurde 2019 von Stefan Weber und Michael Weigel gegründet.

I BET IT MY WAY
BETWAY IST SEIT 2021
PREMIUM PARTNER VON
EINTRACHT FRANKFURT

betway

+18 Wette verantwortungsvoll
bzga.de

Rechts: Karl-Heinz Körbel überreicht Markus Krösche das Trikot mit der Nummer 18.

Oben: Der Einladung von Sportvorstand Markus Krösche sind rund 40 Spieler der Traditionsmannschaft gefolgt.

„GESAMTHEITLICHER ANSATZ"

Markus Krösche lädt die Traditionsmannschaft zum Grillabend ein. Es zeigt sich, wie sehr die Eintracht ihre Verbindung zu den „alten" Spielern pflegt.

VIDEO IM E-MAGAZIN

Die Gespräche sind locker, die Stimmung ist gelöst. Anekdoten werden ausgetauscht, es geht aber auch um Aktuelles. Und das nicht nur, weil Ex-Eintrachtler Patrick Glöckner da ist, der als Trainer von Waldhof Mannheim wenige Tage danach im DFB-Pokal auf seinen Ex-Verein trifft. Markus Krösche trifft Andree Wiedener wieder, beide trugen seinerzeit das Trikot von Werder Bremen – Krösche noch als Jugendspieler, Wiedener in der Profimannschaft. Alex Conrad erzählt Wolfgang Trapp, wie er als Balljunge die „Großen" bewunderte, und erinnerte sich noch genau, wie Trapp die Stutzen trug. Es sind diese Begegnungen, die ein Treffen der Traditionself ausmachen. Natürlich geht's auch um die Fußballschule, denn zahlreiche Spieler sind in den Ferien täglich bei den Camps als Trainer unterwegs.

„UNSERE UNTERSTÜTZUNG IST DIR SICHER"

KARL-HEINZ KÖRBEL ZU MARKUS KRÖSCHE

Sportvorstand Markus Krösche hatte die Traditionsmannschaft auf die Business-Terrasse im Deutsche Bank Park eingeladen – und erklärte in seiner Begrüßung sogleich den Grund dafür. „Ich habe einen gesamtheitlichen Ansatz. Alle sind wichtig, der Austausch zwischen allen Bereichen des Vereins ist wichtig. Ich habe das Ziel, dass wir gemeinsam erfolgreich sind. Und dafür ist es wichtig, dass ich offen bin für Kritik", sagte Krösche, der sogleich betonte. „Mitkicken kann ich nicht mehr, mein Körper bremst mich aus. Ich freue mich aber auf den Austausch."

Karl-Heinz Körbel freute sich, dass nach fast zwei Jahren rund 40 Spieler zusammengekommen waren, und überreichte im Namen der Traditionsmannschaft ein Trikot mit der Nummer 18 an Markus Krösche. „Diese Nummer hattest du in Paderborn. Unsere Unterstützung ist dir sicher", sagte der Tradi-Chef, der maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass der Kontakt zu den ehemaligen Spielern gepflegt und gehegt wird.

Das weiß freilich auch Vorstandssprecher Axel Hellmann. „Ich kann Karl-Heinz nur dazu gratulieren, wie er gemeinsam mit seinen Mitarbeitern diese Truppe zusammenhält. Tradition prägt diesen Klub in entscheidendem Maße und Tradition drückt sich immer über Spieler und Spielergenerationen aus. Nicht nur über Titel und Spiele, sondern vor allem über die Spielertypen, die wir hier hatten. Jeder hier hat einen Fußabdruck in der Geschichte des Vereins hinterlassen und ich bin sehr stolz darauf, dass es uns gelungen ist, alle diese Persönlichkeiten in der Traditionsmannschaft heute zu versammeln." Über 250 Spiele und Turnierteilnahmen hat die „Tradi" in den vergangen 14 Jahren absolviert, Spieler mit der Erfahrung aus rund 7000 Bundesligapartien sind zum Einsatz gekommen.

Exakt 50 Spiele hat Alexander Schur auf dem Konto, der sich aber auch immer „auf die dritte Halbzeit nach einem Tradispiel" freut. „Nach fast zwei Jahren ohne Spiel und größeres Treffen ist das heute ein schöner Anlass. Aber natürlich möchten wir bald wieder kicken, am liebsten vor Zuschauern." Vielleicht ist dann auch Alex Meier dabei, neuestes Mitglied in der Traditionsmannschaft. „Ich freue mich natürlich, mit den Jungs zu spielen. Besonders auf Ervin [Skela, Anm. d. Red.], mit dem ich die U17 trainiere."

Was dann am Riederwald nach dem U17-Training manchmal zu sehen ist, könnte auch in der Traditionsmannschaft funktionieren: Flanke Skela, Kopfball Meier, Tor. Wir freuen uns drauf, wenn auch die Tradi wieder auf dem Platz ins Geschehen eingreift. Im Januar 2022 soll es wieder so weit sein, nachdem kürzlich die letzten angesetzten Spiele in diesem Jahr abgesagt worden sind.

REDDY® KÜCHEN
FRANKFURT

Nochmal bis zu
10 % RABATT
nach dem Küchenkauf geschenkt!

REDDY® KÜCHEN FRANKFURT
PARTNER

Das gab es noch nie!

Nutzen Sie nach dem Küchenkauf Ihre Chance an unserer Eintracht-Frankfurt-Torwand und sichern Sie sich mit etwas Glück und Geschicklichkeit unglaubliche **5 % oder 10 % zusätzlichen Preisnachlass** auf Ihre gekaufte Küche. Wir schenken Ihnen 6 Freischüsse, der höchste Treffer zählt. Worauf warten Sie? Küchenkauf war nie sportlicher – Unsere Mannschaft drückt Ihnen die Daumen!

Hanauer Landstr. 291 – 293 in 60314 Frankfurt
Tel. 069 – 23 80 770
frankfurt.reddy.de

SCHICK GROUP

PARTNER
SCHICK GROUP

WIR BAUEN.
BESONDERS GERNE FÜR DIE EINTRACHT.

Bild: Alsecco GmbH

NACH DEM SPORTLEISTUNGSZENTRUM AM RIEDERWALD
NUN AUCH DAS PROFICAMP IM STADTWALD.

WIR BAUEN.DE/SGE

FUSSBALLSCHULE

20 JAHRE ZAHLEN

Die Fußballschule feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen. Die Sommercamps sind nun vorüber – Zeit, um mit 20 Zahlen auf die Aktivitäten der vergangenen Wochen und der zwei Jahrzehnte insgesamt zurückzublicken.

16 Camps haben das Team von Fußballschulenleiter Karl-Heinz Körbel in den Sommerferien geplant und abgehalten.

10 An zehn Standorten fand die Fußballschule statt.

3 Trainiert wurde in drei Bundesländern: Hessen, Bayern und Baden-Württemberg.

2

Mädchencamps wurden am Brentanobad durchgeführt. Profitrainer Niko Arnautis schaute mit einigen Spielerinnen vorbei und sorgte auch dafür, dass die Fußballschülerinnen die Adlerträgerinnen beim Abschlusstraining vor einem Bundesligaspiel begutachten durften. Zwei Trainer hatten unterdessen „Heimspiele“: Uwe Bindewald in Friedberg-Dorheim und Karl-Heinz Körbel in Dossenheim.

170

Kilometer von Nieder-Moos nach Dossenheim war die weiteste Fahrt von On-Tour-Campleiter Clemens Appel, um die Utensilien von einem Standort zum nächsten zu bringen.

40

Personen umfasste das Trainerteam für die Eintracht Frankfurt Fußballschule.

1120

Kids nahmen teil.

2500

Bundesligaspiele haben die 13 eingesetzten Ex-Profis im Trainerteam absolviert. Allen voran die 602 von Karl-Heinz Körbel.

20

prominente Gäste hatte die Fußballschule in diesem Sommer. Mindestens. Hier eine Auswahl: Philip Holzer, Peter Fischer, Axel Hellmann, Alex Meier, Ervin Skela (alle auf diesen drei Seiten im Bild), Martin Hinteregger, Andreas Möller, Niko Arnautis, Sjoeke Nüsken und Sophia Kleinherne.

70

Mehr als 70 ehemalige Schüler sind heute Teil von Nachwuchsleistungszentren der Bundesliga.

135

Torhüter wurden angeleitet.

820

Kisten Getränke von Rosbacher wurden in diesem Sommer verbraucht.

24

Mit 24 Vereinen kooperiert die Fußballschule in 2021 zur Förderung des Jugendfußballs in der jeweiligen Region und im Speziellen beim jeweiligen Verein.

2013

Im Jahr 2013 war die Fußballschule erstmals international unterwegs. Dies war im Jubiläumsjahr zwar nicht möglich, soll aber bald wieder zum Angebot dazugehören.

55

Prozent der Fußballschüler war zwischen neun und elf Jahre alt.

11

Offizielle Partner stehen der Fußballschule aktuell zur Seite. Vielen Dank für eurer Sponsoring und eure Unterstützung!

8

In acht Ländern hat die Fußballschule bereits Camps ausgetragen: in den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten, China, Südafrika, Österreich, Luxemburg, Schweiz und Portugal.

2002

Seitdem unterstützt die Fußballschule die Sportbewegung Special Olympics. Soziale Verantwortung zu übernehmen und einen aktiven Beitrag für gesellschaftliches Miteinander zu leisten, gehört zu den Grundüberzeugungen.

50.000

Kids sind in den 20 Jahren Fußballschüler bei Eintracht Frankfurt gewesen.

6

Die Teilnehmer reisten in diesem Jahr aus sechs Ländern an. Norwegen, Belgien, Luxemburg, Frankreich und sogar die USA gehörten zu den Herkunftsländern der Teilnehmer.

FUNFACTS: IGOR, SÜLE, BINDE UND DIE LIZENZ

Igor Simonov, seit vielen Jahren Materialwart bei den Profis, begann seine Tätigkeit bei Eintracht Frankfurt als Trainer in der Fußballschule. +++ Niklas Süle und Basketballer Paul Zipser, heute Profis in ihren Sportarten beim FC Bayern München, waren einst Fußballschüler. +++ Die Fußballschule spielte beim drohenden Lizenzentzug der Eintracht im Jahr 2002 eine vielleicht überlebensnotwendige Rolle. Fußballschüler und die DFL-Oberen saßen beim Mittagessen im Landessportbund in der heißen Phase der Lizenzierungsentscheidung Tisch an Tisch, und Karl-Heinz Körbel rief rüber: „Das könnt ihr doch nicht kaputtgehen lassen." Die DFL-Bosse kamen irgendwann nicht mehr, das Ende ist bekannt. +++ Uwe Bindewald wirkt/e bei der Eintracht in so vielen Bereichen wie wahrscheinlich kein anderer: Profi, Spieler und Trainer am Nachwuchsleistungszentrum, Leiter des Talenttrainings, Trainer in der Fußballschule, Spieler der Traditionsmannschaft, Markenbotschafter. +++ Vom Schüler zum Trainer beziehungsweise von der Schülerin zur Trainerin: Fabian Kraus war seinerzeit ein Fußballschulenkind der ersten Stunde und ist heute im Trainerteam dabei. Ebenso wie Sarah Wiesner, die zudem heute noch bei den U17-Juniorinnen spielt.

ZURÜCK IN EUROPA

Die Eintracht ist zurück in Europa. Und das möchte die „Eintracht vom Main“ feiern mit einem Rückblick auf die Meilensteine der vergangenen 66 Jahre, denn 1955 begann für die Eintracht der internationale Wettbewerb, wenn auch zunächst auf Städteebene. Die zehn wichtigsten internationalen Jahre. In den Kuriositäten blicken wir zudem zurück auf einige kuriose Fanerlebnisse auf Auswärtsreisen (Seite 102/103).

1955

Erstes internationales Pflichtspiel mit Beteiligung von Eintracht-Akteuren. Im Messepokal spielen Städtemannschaften gegeneinander. Am 26. Oktober unterliegt Frankfurt mit Richard Kreß und Alfred Pfaff in London mit 2:3.

1960

МЕЖДУНАРОДНАЯ
ТЕЛЕГРАММА

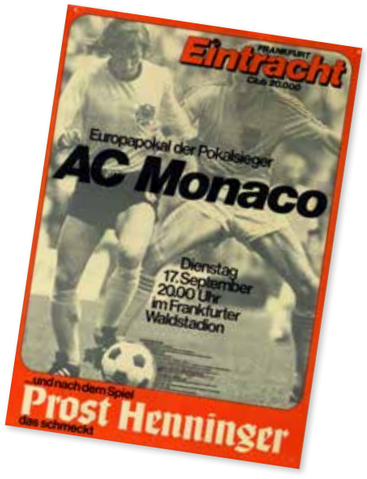
Erstes internationale Finale. Im Europapokal der Landesmeister erreicht die Eintracht bei der ersten Teilnahme direkt das Endspiel, unter anderem durch zwei glanzvolle Siege (6:1, siehe Telegramm/6:3) gegen die Glasgow Rangers im Halbfinale. Das 3:7 gegen Real Madrid in Glasgow geht als Jahrhundertspiel in die Geschichte ein.

1972

Erste Teilnahme an einem UEFA-Wettbewerb. Im UEFA-Pokal ist allerdings in der ersten Runde gegen den Liverpool FC Endstation (0:2/0:0).

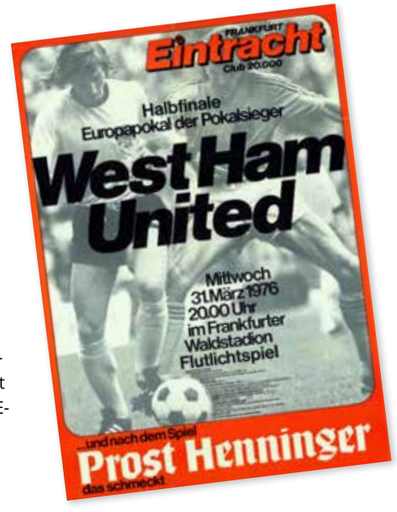
1974

Premiere im Europapokal der Pokalsieger. In der ersten Runde schaltet die Mannschaft von Dietrich Weise die AS Monaco aus.



1975

Bitteres Ausscheiden im Halbfinales des Europapokals der Pokalsieger. Nach einem 2:1-Hinspielerfolg gegen West Ham vor 50.000 Zuschauern unterlag die Eintracht in London mit 1:3 und schied aus. Übrigens: Als West Ham 2016 den legendären Upton Park verließ, um fortan im London Stadium zu kicken, wurde das Halbfinale von 1976 noch einmal als das „lauteste Spiel in Upton Park“ gewürdigt. Die EvM-Redaktion befürchtet allerdings, dass damals nicht die SGE-Fans die Sangeshoheit hatten.



1980

Der größte internationale Erfolg! Die Eintracht unterliegt im damals noch zweigleisigen Finale um den UEFA-Pokal Borussia Mönchengladbach mit 2:3, gewinnt aber durch das goldene Tor von Fred Schaub das Rückspiel mit 1:0 und sichert sich den Pott. Hölzenbeins Sitzkopfballtor, eine heiße Partie in Rotterdam, das 5:1 nach Verlängerung gegen die Bayern, die Pokalübergabe mit dem damals verletzten und bereits Monate zuvor letztmals eingesetzten Kapitän Jürgen Grabowski – es war eine denkwürdige Europapokalsaison mit einem traumhaften Ende.

1995

Das enttäuschende Viertelfinal-Aus gegen Juventus Turin ist der letzte Europapokalauftritt für lange Zeit. Das Aus war ein weiteres Stückchen des Anfangs vom Ende, 1996 stieg die SGE erstmals aus der ersten Liga ab – der Europapokal blieb ein vielbesungener Traum der Fans, und wer denkt heute beim Lied „Griechischer Wein“ nicht an die Frankfurter Interpretation „Europapokal, wir spielen nie mehr im Europapokal, die zweite Liga reicht uns doch allemal ...“.

2013

12.000 Orangene in Bordeaux! Damals unvorstellbare, dass diese Auswärtskulisse beim Gruppenspiel in der Europa League nur wenige Jahre später pulverisiert werden würde.

2018

Knapp vier Jahre nach dem bitteren Aus gegen den FC Porto kehrt die Eintracht mit viel Wucht ins internationale Geschäft zurück, denn der erste Titel nach 30 Jahren hat die Mainmetropole zum Wackeln gebracht. Danach rockt die Eintracht in die Europa League, erst im Halbfinale nach dem unglücklich verlorenen Elfmeterschießen im Londoner Stadtteil Fulham beim Chelsea FC ist die Reise durch den Kontinent beendet.

2019

Die Eintracht ist erstmals nach 25 Jahren zweimal in Folge international dabei und setzt dieses Mal schon in der Qualifikation Duftmarken durch die unglaubliche Reiselust der Fans und die tolle Gastfreundschaft gegenüber Mannschaften wie Flora Tallinn, die sich durch diese beiden Duelle sogar den Namen eines Besprechungsraums im neuen ProfiCamp verdient haben. Die Zwischenrunde führte diesmal nach Salzburg, noch einmal reisten tausende Eintrachtler ihrer Mannschaft hinterher – und waren etwas verunsichert wegen dieses Virus, der grassierte. Die SGE erreicht das Achtelfinale, der Gegner heißt Basel – dann kam Corona auch nach Frankfurt. Da Europapokal ohne Fans keinen Spaß macht, scheidet die SGE gegen Basel aus Protest einfach aus. Und legte im folgenden Jahr eine schöpferische Pause ein. Jetzt sind wir bald alle geimpft, haben die Sparbücher wieder aufgefüllt und sind wieder bereit für Europa. Das Schönste: Die Mannschaft hat mitgespielt und sich für den internationalen Wettbewerb qualifiziert. Da kann man nur sagen: Alles richtig gemacht, magische SGE!

ANDREAS MECHLER FOLGT AUF STEFAN UNGÄNZ

Bei der Mitgliederversammlung der Fanabteilung Anfang September in der Wolfgang Steubing Halle am Riederwald ist Andreas Mechler mit einstimmiger Mehrheit zum neuen Abteilungsleiter gewählt worden. Mechler tritt damit die Nachfolge von Stefan Ungänz an. Neu im Abteilungsvorstand sind Claudia Stephan und Dario Minden.

Der neu gewählte Vorstand der Fanabteilung v.l.: Frank Dann, Claudia Stephan, Andreas Mechler, Abida Reinhardt und Dario Minden.

Emotionale Verabschiedung vom bisherigen Abteilungsleiter Stefan Ungänz (l.).

Nach den Begrüßungsreden von Präsident Peter Fischer und Axel Hellmann, Vorstandssprecher der Eintracht Frankfurt Fußball AG, folgte die Tagesordnung zunächst mit dem aktuellen Bericht des Abteilungsvorstands. Das stetige Wachstum von Eintracht Frankfurt drückt sich auch in der Mitgliederentwicklung der Fanabteilung aus, die derzeit knapp 71.000 Mitglieder vereint. Mit der heutigen Abteilungsversammlung scheiden Stefan Ungänz (private und berufliche Gründe) und Thomas Schuster (private Gründe) aus dem Abteilungsvorstand aus. Stefan Ungänz war 14 Jahre lang Teil des Vorstands, seit sieben Jahren als Abteilungsleiter aktiv. Bei der Verabschiedung wurde es emotional: „Die Verabschiedung von Stefan Ungänz ist eine schwierige Aufgabe. Wir verlieren das Gesicht der Fanabteilung und einen Verantwortlichen, der auch im Gesamtverein wichtige Aufgaben übernommen hat“, so der neugewählte Abteilungsleiter Andreas Mechler.

Neues Team und neue Herausforderungen

Gemäß Satzung hat die Nachwahl des Abteilungsleiters für die restliche Amtsperiode stattgefunden. Andreas Mechler saß von 2005 bis 2010 im Aufsichtsrat der Eintracht Frankfurt Fußball AG und ist bereits seit 2011 als Vorstandsmitglied der Fanabteilung aktiv, seit 2012 als stellvertretender Abteilungsleiter. Im Gesamtverein engagiert sich Mechler seit vielen Jahren im Wahlausschuss. Bei den Mitgliedern bedankt er sich für die außerordentlich hohe Zustimmung: „Ich möchte mich ganz herzlich für das Vertrauen der Mitglieder bedanken und die gute Vorarbeit meines Vorgängers weiterführen. Große Herausforderungen warten auf uns, die wir mit dem neuen Team voller Tatendrang bewältigen werden.“

Dem neu zusammengesetzten Team gehören neben Frank Dann und Abida Reinhardt nun auch Claudia Stephan und Dario Minden an, die mit ebenso überwältigender Mehrheit in den Abteilungsvorstand gewählt wurden. Beide engagieren sich seit mehreren Jahren im Nordwestkurve-Rat und sind in der Fanarbeit bestens vernetzt. Eine neue Besetzung, die Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt, ausdrücklich hervorhebt: „Mit der neuen Zusammensetzung im Abteilungsvorstand vereint die Fanabteilung wichtige Kompetenzen. Eine gute Mischung aus Jung und Alt mit erfahrenen Streitern und jungen Wilden, die sich einbringen möchten.“

In seiner Antrittsrede betonte Andreas Mechler die Schwierigkeit, den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aktiv entgegenzutreten. Neben der Gewinnung neuer Mitglieder für die Fanabteilung von Eintracht Frankfurt stehe vor allem das Ziel im Vordergrund, den Stadionbesuch weiterhin attraktiv zu gestalten. Die Fanabteilung müsse einer möglichen Entfremdung vom Profifußball entschieden entgegentreten und Szenarien für einen sicheren, bezahlbaren und freien Stadionbesuch mitentwickeln. Entwicklungen im Profifußball müssten weiterhin kritisch hinterfragt werden, eine noch engere Vernetzung mit überregionalen Faninitiativen werde auch durch die neue Zusammensetzung des Vorstands stärker in den Vordergrund gerückt.

Die nächste reguläre Neuwahl des Abteilungsvorstands findet nach Ende der aktuellen Wahlperiode bei der Abteilungsversammlung 2023 statt.

Hol dir dein Stadion nach Hause!

Genieße dank selbstleuchtender Pixel der OLED-Technologie und Dolby Atmos® Sound die Spiele von Eintracht Frankfurt so, als wärst du direkt an der Seitenlinie.

Und dank Motion Pro werden auch schnellste Bewegungen absolut flüssig dargestellt.

Erlebe die neuen LG OLED TVs unter:
lg.de/oled

LG OLED

LG
Life's Good

„OHNE FANABTEILUNG GIBT ES KEINEN PETER FISCHER“

20 Jahre Fanabteilung – mit etwas Verspätung feierten Wegbegleiter auf Initiative der Gründungsgruppe der Fanabteilung am 1. September den runden Geburtstag, der geprägt war von Anekdoten aus der Vergangenheit und 20 Jahren Abteilungsgeschichte.

Viele Protagonisten von damals waren gekommen: Das Gründungsteam um Guido Derckum und Axel Hellmann, heutiger Vorstandssprecher der Eintracht Frankfurt Fußball AG, ebenso wie Präsident Peter Fischer oder Klaus Lötzbeier, Vizepräsident von Eintracht Frankfurt im Jahr 2000. Im Zeichen des Adlers am Eisernen Steg, auf dem Bootshaus Frau Rauscher, wurde die Gründungsgeschichte mit etwa drei Dutzend Gästen neu erlebt. Bei Ebbelwoi und Grie Soß entwickelte sich ein fröhlicher Abend, der für alle Gäste teilweise alte, aber auch neue Anekdoten bereithielt. Denn trotz unterschiedlich eingeschlagener Lebenswege eint alle Gründungsmitglieder die Einsicht, dass durch die Gründung der Fanabteilung ein wichtiger Grundstein für die erfolgreiche Entwicklung von Eintracht Frankfurt gelegt worden ist. Eine Entwicklung, die wohl alle Gründungsmitglieder im Jahr 2000 sofort unterschrieben hätten.

Denn das Jahr 2000 war ein schweres für Eintracht Frankfurt, der Verein lag sportlich sowie wirtschaftlich am Boden. Engagierte Eintracht-Fans fanden sich schon vorher zusammen, die dann später die „Gründungsgruppe Fanabteilung“ bilden sollten. Die Idee dazu entstand auf einer der vielen Auswärtsfahrten durch die Republik: „Im Zug saß ich mit Andreas Hornung zusammen und wir kamen zu der Erkenntnis, dass wir eine eigene Abteilung brauchen, bei der wir Know-how einbringen können und Eintracht Frankfurt zukunftsfähig machen“, beschreibt Guido Derckum, erster Abteilungsleiter, die Gründungsidee. Ein steiniger Weg begann, der in der Gründungsversammlung der Fanabteilung am 11. Dezember 2000 in der Licher Lounge am Waldstadion seinen Abschluss finden sollte.

Widerstände im Verein

Denn die Gruppe musste von Anfang an gegen die Widerstände der Gremien im Verein ankämpfen. Axel Hellmann kann sich noch bestens an den Moment erinnern, wo er die Idee der eigenen Abteilung den Gremien des Vereins vorgestellt hat: „Im Konfirmandenanzug bin ich dort aufgetaucht und habe meine Visionen vorgestellt. Mit Guido Derckum haben wir alle Hebel in Bewegung setzen wollen und blanken Hohn zurückbekommen.“ Die Gründungsgruppe hatte mit Vorurteilen zu kämpfen, die sich in einem schlechten Bild von Fußballfans manifestierten. Im Verein mussten erste Kontakte geknüpft werden, um die Gremien nach und nach von der Idee überzeugen zu können. Diese wurden mit Klaus Lötzbeier und Reinhard Gödel, damals Mitglied im Verwaltungsrat, gefunden: „Ich habe schnell gemerkt, dass da fähige und kompetente junge Menschen am

Werk sind, die was verändern wollen. Aber die einhellige Meinung war: Wenn die Fanabteilung kommt, dann übernehmen die den Verein“, beschreibt Reinhard Gödel die damalige Stimmung. Doch die Gründungsgruppe wollte nicht aufgeben und blieb am Ball. Allen voran Axel Hellmann, damals Sprecher der Gruppe, kündigte einen „Marsch durch die Institutionen“ an.

Schöne Aussicht als Wendepunkt

Eine wichtige Rolle bei der Gründung der Fanabteilung nimmt die Gaststätte Schöne Aussicht in Frankfurt/Bergen ein, die damals als Anlaufpunkt für die Sitzungen der Gremien von Eintracht Frankfurt diente. „Die Eintracht hatte zur damaligen Zeit einfach keinen Raum, wo mehr als zehn Leute Platz gefunden hätten“, beschreibt Andreas Hornung, Gründungsmitglied der Fanabteilung, die Zustände am Riederwald. Der Zeitgeist, er war ein anderer. Daran erinnert sich auch Präsident Peter Fischer zurück, der die Fanabteilung von Beginn an unterstützte: „Der besondere Geruch des Riederwalds, die quietschenden Türen, ein runder Tisch und eine große Kanne Kaffee. Das reichte, dann wurde gestritten und debattiert.“ Dennoch traf sich die Gründungsgruppe auch regelmäßig in der Schönen Aussicht. Bei der entscheidenden Sitzung zur Aufnahme als 13. Abteilung von Eintracht Frankfurt saß die Gruppe im Nebenraum, während die Gremien über die Fanabteilung abstimmten. Die üblichen Vorurteile kamen auf den Tisch, ehe Peter Fischer ein Machtwort sprach: „Ohne die Fanabteilung gibt es keinen Peter Fischer. Entweder wir nehmen diese heute auf, oder ihr könnt euch einen neuen Präsidenten suchen.“ Die Gründung der Fanabteilung war besiegelt, doch einen kleinen Kompromiss mussten alle Beteiligten eingehen. Aus der Fanabteilung wurde die Fan- und Förderabteilung: „Der Name war uns damals doch völlig egal – Hauptsache wir bekommen unsere eigene Abteilung, wir hatten unser Ziel erreicht.“, beschreibt Axel Hellmann den glücklichen Moment.

Schlüsselfigur des Gründungsprozesses war Guido Derckum, darüber sind sich bis heute alle Beteiligten einig. Er war Initiator der Kerngruppe, weshalb ihm Axel Hellmann dankbar ist: „Dank dir, lieber Guido, wurde der Grundstein gelegt für das, was uns heute auszeichnet. Es war deine Zeit, deine Energie, deine Lebenskraft und deine Initiative, die schlussendlich zur Gründung der Fanabteilung geführt hat.“ Die Erinnerung an die gemeinsame Zeit bleibt allen Beteiligten weiterhin in Erinnerung, das zeigen Abende wie diese. Denn es war der richtige Zeitpunkt, um notwendige Veränderungen anzustoßen. Bereits zwei Jahre nach Gründung, im Jahr 2002, schwebte der Lizenzentzug wie ein Damoklesschwert über dem Verein. Axel Hellmann habe in jenem Sommer auf den Plastikstühlen am Riederwald gesessen und philosophiert, wie wichtige Einrichtungsgegenstände vor der Insolvenzmasse gerettet werden könnten. Doch die Fanabteilung war bereits institutionell im Verein verankert und konnte wichtige Reformen anstoßen, die Eintracht Frankfurt fortan prägen sollten. „Wichtig ist, liebe Gründungsgruppe, dass wir die Entwicklung, die ihr damals begonnen habt und für die wir euch zutiefst dankbar sind, auch in der Zukunft kontinuierlich weiterführen werden. Ohne euch würde Eintracht Frankfurt heute nicht da stehen, wo wir sind“, zeigt sich der neugewählte Abteilungsleiter Andreas Mechler verbunden.

Text: Simeon Hofmann
Fotos: Dominik Dresel

PODIUMSDISKUSSION RUNDET AUSSTELLUNG AB

Moderatorin Claudia Neumann, Schiedsrichterin Julia Boike, Pia Geiger vom Museum und Ina Kobuschinski vom Fanclubverband nahmen an der Podiumsdiskussion teil.

Frauen im Fußballstadion haben bis heute mit Vorurteilen und Diskriminierung zu kämpfen. Die Wanderausstellung „Fantastic Females“, die für zwei Wochen bis Mitte August in Frankfurt gastierte, widmet sich dem Thema auf vielen Ebenen.

Die Ausstallung präsentiert eine Vielzahl von Frauen, die sich für einen Wandel der stereotypen Bilder einsetzen. Das Besondere hierbei ist, dass ein breites Spektrum an weiblichen Fußballfans über sich selbst spricht und nicht über sie gesprochen wird. So wird eine Vielfalt sichtbar, die in der Öffentlichkeit ansonsten unterrepräsentiert ist. Auch in Frankfurt finden sich viele „Fantastic Females“ aller Altersklassen unter den Fans und Mitgliedern unserer Eintracht-Familie und so war es naheliegend, die Ausstellung um einen Frankfurter Teil zu ergänzen und Eintrachtlerinnen ihre Geschichten erzählen zu lassen.

So entdeckte zum Beispiel Käthe Jopek, 76 Jahre alt, bereits in den 1950er Jahren die Eintracht für sich, wohlgemerkt zu einer Zeit, als Frauenfußball als Sport noch seitens des DFB verboten war. Sie erinnert sich, dass es in den 1960er Jahren noch um einiges schwerer war, als Frau ins Stadion zu gehen. Nicht nur, dass es den ein oder anderen Spruch gab und sie sogar angerempelt wurde, bei einem Auswärtsspiel in Istanbul wurde ihr gar der Eintritt verwehrt. Doch aufhalten oder abschrecken ließ sich Käthe nicht. Vor dem Beginn der Pandemie besuchte sie alle Saisonspiele der Profimannschaft und hatte zudem noch eine Dauerkarte am Riederwald. So überwiegen in ihrer Erinnerung die positiven Momente, gerade die Reisen mit der Eintracht durch die halbe Welt und die Menschen, die man dabei kennenlernt, sind ein fester Bestandteil ihrer Biografie geworden.

Als FFC-Anhängerin durchs Land

Doch nicht nur im Männerfußball wird zu Spielen gereist. Catharina Kurzknabe, 34 Jahre alt, hat von Malmö bis London so einige internationale Spiele gesehen, damals noch als Fan vom 1. FFC Frankfurt. Seit eine Freundin sie 2001 mit zu einem Spiel ans Brentanobad genommen hatte, war sie fasziniert vom Erlebnis Stadion und engagierte sich schnell in der sich formierenden Fanszene des FFC. Sie sammelte Unterschriften für mehr Sichtbarkeit des Frauenfußballs in den Medien, wurde Admin diverser Fan-Homepages und gründete sogar ein eigenes Fanmagazin. Als Teil der „Chaos-Girls“ reiste sie jedes Wochenende mit Zaunfahne durch die Republik. Selbst ihren Mann, der generell nichts mit Fußball zu tun hatte, konnte sie fürs Stadion begeistern und auch die Geburt ihres Kindes hielt sie von diesen Aktivitäten nicht ab.

Sie hofft, dass der Stellenwert des Frauenfußballs in Frankfurt, aber auch im Allgemeinen, durch die Fusion mit der Eintracht steigen wird und mit einhergehender Professionalisierung die Wahrscheinlichkeit zunimmt, wieder Titel in Frankfurt feiern zu können – auch wenn ihr Fan-Herz aufgrund des Endes der FFC-Ära immer noch etwas blutet. Im Pokal hätte das mit dem Titel dieses Jahr schon fast geklappt, hoffen wir dass Catharinas Wünsche noch Wirklichkeit werden.

Was für ein Highlight ein Pokalsieg mit der Eintracht sein kann, weiß Lisa Burkhardt sehr genau. Der Sieg gegen die Bayern 2018 war gerade für jene, die wie Lisa ihre Dauerkarte schon zu Zweitligazeiten hatten, Balsam für die Seele. Ihr erstes Spiel im Stadion erlebte sie 2000 beim Spiel um den Klassenerhalt gegen Ulm. Seitdem spielt Fußball in ihrem Leben eine wichtige Rolle. Wochenenden, Urlaube und Freundeskreis formieren sich rund um die Eintracht und die Orte, an denen sie spielt. Das Gefühl, als Zuschauerin aktiv zu werden und von den Rängen Einfluss auf das Spiel zu nehmen, ist für sie unbeschreiblich. Auch wenn sie es heute als selbstverständlich empfindet, als Frau im Stadion aktiv zu sein und sich in ihrem direkten Umfeld wohlfühlt, so weiß sie doch aus leidvoller Erfahrung, dass Frauen sich ihre Position in dieser Männerdomäne hart erkämpfen müssen. Für die Zukunft wünscht sie sich ein Stadion ohne Rassismus, Sexismus und Homophobie.

Facetten der Fantastic Females

Wie stark Frauen weltweit Sexismus, Vorurteilen und Rollenklischees ausgesetzt sind, zeigt der Gang durch die multimediale Wanderausstellung mit über 80 Interviews unterschiedlicher Frauen. Fast alle Frauen aus 21 verschiedenen Ländern haben eindrückliche Erfahrungen mit Sexismus gemacht. Egal welchen Alters, ob Ultra oder Funktionärin – die Mechanismen sind immer die gleichen. Und doch scheint es, als hätte ein Prozess begonnen, der immer mehr Fahrt aufnimmt. Immer mehr Frauen organisieren sich, stellen sich den herrschenden Verhältnissen entgegen und versuchen, auf verschiedenen Ebenen den Status quo zu verändern. Die positiven Emotionen, die der Fußball auslöst, und der Wille, gemeinsam Veränderung zu schaffen, scheinen stärker als jede Herabwürdigung.

Dies wurde besonders bei den zwei Podiumsgesprächen deutlich, die im Rahmen der Ausstellung im ehemaligen Nike-Gebäude an der Otto-Fleck-Schneise stattgefunden haben. Sowohl bei der Veranstaltung mit Tanja Pawollek, Kapitänin der Profifrauen von Eintracht Frankfurt, Schiedsrichterin Julia Boike, Ina Kobuschinski vom Eintracht Frankfurt Fanclubverband, Pia Geiger vom Eintracht Frankfurt Museum sowie der ZDF-Fußballreporterin Claudia Neumann als auch in der Runde mit Greta Rinast von Football Supporters Europe, Helga Roos vom Sportkreis Frankfurt e.V., Céline Wendelgaß von der Bildungsstätte Anne Frank und Linda Kagerbauer vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt wurden Wege aufgezeigt, wie sich die Zukunft im Fußball weiblicher gestalten lässt. Sichtbar wurde dies besonders durch ein Banner, das hinter dem Podium angebracht wurde. Darauf stand: „Wir sind alle Frankfurter Girls“.

Kapitänin Tanja Pawollek war ebenfalls dabei.

Eine Podiumsdiskussion gehörte ebenfalls zum Programm der Ausstellung.

Gemalt wurde das Banner von weiblichen Eintracht-Fans zwischen sieben und dreizehn Jahren. Es wächst schon heute eine neue Generation heran, die sich nicht mehr in die Rollenbilder der Vergangenheit pressen lassen will und die Zukunft aktiv gestalten wird.

Bis es so weit ist, dass weibliche Fußballfans einfach ins Stadion gehen können, ohne mit Sprüchen zu rechnen, ist es zwar noch ein Weg, aber genau durch solche Ausstellungen, Gespräche und die vielen tollen Frauen auf jeden Fall möglich. Kooperationsprojekte wie die Ausstellung „Fantastic Females“ vom Frauenreferat der Stadt Frankfurt, dem Frankfurter Fanprojekt, Football Supporters Europe und der Eintracht sind wichtige Momente, um Vernetzung und Sichtbarkeit zu vergrößern. Wer die Ausstellung in Frankfurt verpasst hat, kann sich über die weiteren Stationen auf der Website informieren.

Text und Fotos: Dominik Dresel

VIDEO IM E-MAGAZIN

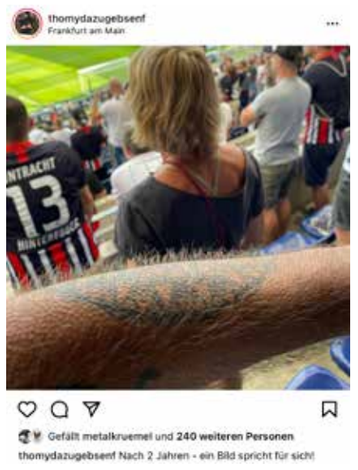
Frankfurter Frauen wurden vorgestellt.

EUROPA.
DIE ADLER SIND ZURÜCK.

DAS BIER DER EINTRACHT.

ALTE HEIMAT, NEUE HEIMAT

Während der Saisonauftakt der SGE-Männer etwas holprig verlief, sorgten parallel vor allem zwei Themen für positive Schlagzeilen. Zum einen das erste Heimspiel der Saison gegen Augsburg, bei dem man nach einem Jahre des Wartens endlich wieder Fans im Deutsche Bank Park begrüßen durfte. Freude bei Spielern und Funktionären, Gänsehaut bei so manchen Fans. Das wollten sich auch die Eintracht Frauen um Laura Feiersinger und Cheftrainer Niko Arnautis nicht entgehen lassen. Keine zwei Wochen später waren die beiden auch wieder mit dabei, als das neue ProfiCamp der Eintracht feierlich eröffnet wurde. Dabei trafen sie unter anderem auf Eintrachts Markenbotschafter Jan Aage Fjörtoft, dessen Eindrücke ihr im neuen „Übersteiger“ dieser Ausgabe nachlesen könnt.



REWE
Dein Markt

GREEN FARMING
Supermarkt umgedacht.

PARTNER

Dein **neuer** REWE Markt:
Alles **außer gewöhnlich.**

Unser roter Faden?
Ist grün!

- **Grünes Baukonzept:**
  Mit Holztragwerk und naturnaher, insektenfreundlicher Begrünung
- **Grüne Dachnutzung:**
  Mit aquaponischer Dachfarm für Kräuter- und Fischzucht
- **Grüner Betrieb:**
  100 % Grünstrom, Tageslicht-architektur, Regenwasser- und Abwärmenutzung
- **Grüne Sortimente:**
  Frische, regionale und lokale Auswahl wie auf dem Wochenmarkt

Mehr auf
rewe.de/greenfarming

Wiesbaden-Erbenheim
Berliner Straße 277, Montag – Samstag 7 – 22 Uhr

STIMME AUS DEM STADION

Name Jürgen Brod

Alter 62 Jahre

Geburtsort Reichelsheim

Stammplatz 24A Reihe 3 Platz 24

Stadiongänger seit Fast 50 Jahren

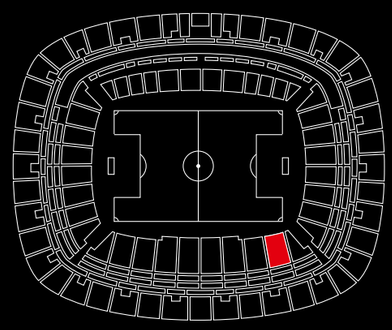
Wie infiziert?
Das war schon vor fast 50 Jahren zu Zeiten von Grabowski und Hölzenbein im alten Waldstadion.

Schönster Moment?
Der DFB-Pokalsieg 2018 live in Berlin und natürlich der 5:1-Sieg gegen Kaiserslautern live im Stadion.

Größtes Drama?
Die verschiedenen Abstiege.

Größter Zukunftswunsch?
Dass die Eintracht dauerhaft in der oberen Tabellenhälfte mitspielt und daraus resultierend die Teilnahmen an der Champions oder Europa League.

Eintracht bedeutet für mich:
Für unsere komplette Familie – meine Frau und drei erwachsene Kinder, die alle selbst spielen – bedeutet jedes Wochenende, mit der Eintracht mitzufiebern.



„MIT ERWIN STEIN ZU SPRECHEN, WAR BESONDERS“

Kürzlich wurde das neue ProfiCamp der Eintracht offiziell eingeweiht. Du warst einer der geladenen Gästen. Wie gefällt dir die neue Heimat der SGE?
Sehr gut! Das fängt schon damit an, dass das neue Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Stadion liegt. Es kommt oft vor, dass Stadion, Trainingsgelände und Büros über eine ganze Stadt verteilt sind. Die Eintracht hingegen hat jetzt ihre eigene kleine Nachbarschaft und alles an einem Ort gebündelt. Das Gebäude an sich ist auch toll geworden, jede und jeder, der daran gearbeitet hat, kann sehr stolz auf das Ergebnis sein. Man sieht, dass viele tolle Ideen umgesetzt wurden und man die Bedürfnisse von Eintracht Frankfurt verstanden hat. Die Eintracht wird hier regional, national und international perfekt und mit Stolz repräsentiert. Man sieht sofort, was es heißt, den Adler auf der Brust zu tragen. Dass die Adresse zudem auch noch „Im Herzen von Europa“ lautet, ist das Tüpfelchen auf dem i. Frankfurt und die Eintracht haben ein enormes Potenzial und man hat mit dem ProfiCamp einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft gelegt. Auch das Stadion wird gerade weiter verbessert und ausgebaut. Wenn das alles fertig ist, verfügt man über jede Menge zusätzliches Prestige.

Neben dir waren auch noch viele andere Größen der Eintracht eingeladen.
Das neue ProfiCamp ist die Heimat und das Herz der gesamten Eintracht-Familie, darum waren natürlich auch einige Spielerinnen und Funktionäre der Frauenmannschaft mit dabei. Ich habe die Chance genutzt, um mich beispielsweise mit Trainer Niko Arnautis und Sportdirektor Siggi Dietrich zu unterhalten, der eine absolute Legende im Frauenfußball ist. Er hat mich eingeladen, mir auch mal ein Training der Frauen anzuschauen. Dieses Angebot werde ich definitiv annehmen, denn ich bin schon lange ein großer Fan des Frauenfußballs.

Welche Legenden hast du sonst noch getroffen bei dieser Gelegenheit?
Ich konnte unter anderem ein paar Worte mit Charly Körbel wechseln. Mit Erwin Stein zu sprechen war allerdings eine besondere Ehre für mich. Natürlich sprach ich ihn auf seine zwei Tore im Europapokalfinale 1960 an. „Du hast in einem Jahrhundertfinale zwei Tore gegen das Real Madrid mit Puskas und di Stefano geschossen, das ist einfach der Wahnsinn!“, habe ich zu ihm gesagt. Daraufhin meinte er nur: „Ja, aber keins davon per Übersteiger“. Da musste ich sehr lachen. Er ist ein sehr bescheidener Mann.

> „DU HAST IN EINEM JAHRHUNDERTFINALE ZWEI TORE GEGEN DAS REAL MADRID MIT PUSKAS UND DI STEFANO GESCHOSSEN, DAS IST EINFACH DER WAHNSINN!“ — „JA, ABER KEINS DAVON PER ÜBERSTEIGER“

Jenseits der Megaklubs war es ein extrem schwieriges Transferfenster, die Budgets pandemiebedingt fast überall knapp. Dein Fazit der Kaderbewegungen?
Zuallererst mal musste man mit André Silva nur einen einzigen Stammspieler abgeben. Das freut die Fans, wobei zusätzliche Verkäufe den Spielraum noch mal erweitert und dem Corona-gebeutelten Festgeldkonto gutgetan hätten. Natürlich können sich die Verpflichtungen dessen ungeachtet absolut sehen lassen. Wir haben viele verschiedene Typen geholt, wobei auffällig ist, dass alle Neuen auch gut mit dem Ball umgehen können. Jesper Lindström war überragender Scorer bei Bröndby. Mein Landsmann Jens Petter Hauge hat gleich zu Beginn eine Duftmarke gesetzt und in den ersten drei Spielen zwei Treffer erzielt. Rafael Borré fehlt bisher noch ein wenig das Glück im Abschluss, aber auch er wird irgendwann sein erstes Tor machen. Durch die Umstellung auf Viererkette dürfte mit Christopher Lenz hinten links ein weiterer Zugang erstmal gesetzt sein. Hinzu kommen einige sehr spannende junge Spieler, die aber noch Zeit brauchen werden, bevor sie zur ernsthaften Alternative werden.

Als es dann in Richtung „Deadline Day“ ging, wurde es noch einmal unruhig in Frankfurt. Es galt noch zwei wichtige Positionen zu besetzen, außerdem wollte Filip Kostic die Eintracht eigentlich verlassen, was jedoch letztlich scheiterte. Wie hast du den Transferendspurt wahrgenommen?

JAN AAGE FJÖRTOFT, 54, hat die Eintracht 1999 zum Klassenerhalt geschossen und genießt bei den Fans nicht nur daher Kultstatus. Er ist ein fußballerischer Weltenbummler, meinungsstark, immer auf dem Laufenden, ein gefragter Experte und nicht zuletzt unserer Eintracht nach wie vor tief verbunden. Das sind Gründe genug für eine regelmäßige Interview-Kolumne mit dem Norweger.

Jan Aage mit Jens Petter Hauge in Dortmund und Erwin Stein (l., rechts Journalist Hartmut Scherzer) vor dem ProfiCamp, dazu ein Tweet.

Mit Kristijan Jakic kam ein Mittelfeldspieler, der uns sicher weiterhelfen wird. Außerdem hat uns ein Spieler mit seiner Körperlichkeit auf dieser Position bisher gefehlt. Über Sam Lammers weiß ich leider nicht allzu viel, aber ich kenne seinen Werdegang und weiß, dass er in der Eredivisie gute Leistungen gezeigt hat. Atalanta hat ihn auch nicht ohne Grund geholt. Er hat neben seiner guten Technik auch eine stattliche Größe, was die Variabilität im Sturm erhöht. Ich glaube, er ist ein typischer Eintracht-Transfer der vergangenen Jahre und könnte einer dieser Angreifer werden, deren Knoten in Frankfurt platzt. Was das Verhalten von Filip Kostic angeht, bin ich sehr enttäuscht. Das Training zu verweigern geht einfach nicht, da sind mir auch die Gründe egal. Das große Glück für Filip ist, dass die Eintracht so eine gut funktionierende Kabine hat und die Jungs ihm diesen Ausrutscher verzeihen werden. Man muss intern klare Worte finden, denn das war nicht in Ordnung. Das weiß er auch.

Wie hat sich die neu aufgestellte sportliche Leitung in deinen Augen bisher geschlagen?
Markus Krösche hat vor allem schnell gemerkt, dass die Eintracht ein Verein mit einer wahnsinnigen Strahlkraft und Leidenschaft ist. Natürlich kam er von einem Champions-League-Klub, der einen großen Konzern im Rücken hat. Aber emotional und von der Bedeutung her ist die SGE eine andere Hausnummer. Was auch für die breite und nicht minder leidenschaftliche Presselandschaft gilt. Das wusste Krösche natürlich vorher und es wird ihn daher nicht überrascht haben. Die ihm in den Weg gelegten Hindernisse hat er meiner Meinung nach gut gemeistert. Da muss man ihm ein großes Kompliment machen.

Interview: Markus Rutten

CLARIANT
PARTNER

»Stroh kann man nicht essen. Deswegen machen wir Kraftstoff daraus.«
WHAT IS PRECIOUS TO YOU?

DAS IST CLARIANT: SPEZIALCHEMIE, DIE WERTE SCHAFFT

Energie aus nachwachsenden Rohstoffen ist dann wertvoll, wenn dafür keine Nahrungsmittel verwendet werden. Deswegen hat Clariant ein Verfahren entwickelt, das landwirtschaftliche Abfälle in klimaneutrales Bioethanol verwandelt. Das ist uns wichtig. **what is precious to you?**

WWW.CLARIANT.COM

ABENTEUERREISE EUROPA

Im September startet die Eintracht wieder in den Europapokal. Die EvM-Redaktion und die Kollegen des Eintracht Frankfurt Museums freuen sich auf neue Abenteuer und blicken zurück in die Geschichte. Denn in den vergangenen 60 Jahren haben die Fans der SGE international allerhand erlebt.

FEUERWERK IN FRANKFURT

Gleich mal der Hinweis an die Leserschaft: Bitte, bitte nicht wiederholen. Als die Eintracht am 13. April 1960 die stark favorisierten Profis der Glasgow Rangers im Europapokalhalbfinale mit 6:1 aus dem Stadion zaubert, feiern die Fans die Tore der Eintracht mit permanentem Abschießen von Feuerwerkskörpern. Die Konsequenz damals: Der Stadionsprecher mahnt zur Vorsicht, da die heruntergehenden Raketen für kleinere Waldbrände sorgen. Die Presse hingegen ist voll des Lobes: Rundschau, BILD, FAZ und FNP loben die Fans für das Feuerwerk, selbst die Verantwortlichen der Eintracht freuen sich in den „Eintracht-Heften", dass die Fans das Stadion „in den Krater eines Vulkans" verwandelt haben. Zum Abschluss nochmals der Hinweis an die Leserschaft: Bitte, bitte nicht wiederholen. Das waren andere Zeiten!!!

PLATZSTÜRME IN KILMARNOCK

An das Messepokalspiel beim FC Kilmarnock am 22. September 1964 erinnern sich nur noch wenige Fans. Typisch SGE, könnte man sagen. Das Hinspiel hatte die Eintracht mit 3:0 gewonnen, im Rückspiel in Schottland waren die Adlerträger nach zwei Minuten in Führung gegangen. Damit ist man durch. Normalerweise. Doch die Schotten drehen das Spiel, siegen mit 5:1 und werfen die Eintracht aus dem Wettbewerb. Hinweis: Schauen Sie sich die Zusammenfassung mal auf youtube an. Als sich die Sensation abzeichnet, stürmen die schottischen Fans nach jedem weiteren Tor zu hunderten das Spielfeld. Und werden von wenigen autoritären Polizisten schnell wieder zurück auf die Plätze gejagt. Bis zum nächsten Tor ...

SUPPORT IN ISTANBUL

1992 spielte die Eintracht bei Galatasaray Istanbul. Das Stadion war total ausverkauft, Galatasaray-Fans ohne Tickets kletterten am Gebäude hoch und so mancher flutschte elegant wie eine Katze durch die Gitter der Toilettenräume ins Stadioninnere. Im Stadion erlebten die mitgereisten Eintrachtler etwas ganz Abgefahrenes: Wechselgesänge. Eine Tribüne fängt an, die andere antwortet. So was wird's in Deutschland nie geben, dachten wir traurig und warteten auf eine Gesangspause des Stadions, um dann mal kurz mit einem „Eintracht" auf uns aufmerksam zu machen. Das musste nur zweimal gerufen werden, dann hat man wegen des Pfeifkonzerts eh nix mehr gehört.

ÄPPLER INS GLÜCK

Am 21. Mai 1980 besiegt die Eintracht im Europapokalfinale Borussia Mönchengladbach mit 1:0 und gewinnt den Titel. Das Stadion steht Kopf und bei der Siegerehrung haben viele Tränen in den Augen, als Bernd Hölzenbein den Pott als Erstes an den verletzten Jürgen Grabowski übergibt. Mindestens ein Fan im ausverkauften Stadion bejubelt den Titelgewinn ohne gültige Eintrittskarte. Die Geschichte des Fans, der als „Mitarbeiter des Getränkestands" mit einer vollen Apfelweinkiste am Eingang durchgewunken wurde, ist belegt. Der junge Mann hatte im Stadion gleich was zum Anstoßen auf den Erfolg.

ZIMMERSUCHE IN MOSKAU

Am 14. September 1993 siegte die Eintracht bei Dynamo Moskau in der ersten Runde des UEFA-Cup mit 6:0. Die mitgereisten Anhänger feierten den Kantersieg euphorisch. So mancher kam abends aber vermutlich nicht mehr ins Bett, weil er es einfach nicht gefunden hat. Denn die Eintracht-Fans waren im Hotel Rossija untergebracht, und das war der Legende nach das größte Hotel des Universums und hatte 400.000 Betten (Wikipedia berichtet zumindest, dass es das größte Hotel Europas war). In der Realität hatte es auf jeden Fall acht Eingänge, die alle gleich aussahen – und im Innenhof einen typischen osteuropäischen Birkenwald. Wer durch den falschen Eingang ins Hotel marschierte, war verloren – und so traf man die ganze Nacht über versprengte Frankfurter, die auf der Suche nach ihren Zimmern waren.

STRIP IN VILNIUS

1995 konnte sich die Eintracht nicht für den UEFA-Cup qualifizieren, man scheiterte in der Sommerpause im legendären „Ui-Cup" – in Bordeaux. Ein Gruppenspiel im UI-Cup führte die Frankfurter Mannschaft damals nach Vilnius in Litauen. Begleitet wurde die Truppe von knapp 20 Fans, einer von ihnen war Manfred „Adi" Adelmann. Adi ließ es sich auch in Vilnius nicht nehmen, im Stadion zu strippen. Dumm war, dass das Spiel im TV übertragen wurde – und Adi da zu sehen war. Noch am gleichen Abend wurde er direkt aus dem Hotel weg verhaftet. Und am Rückreisetag erst wieder aus dem Kerker freigelassen, nachdem jeder der Reisegruppe 10 Dollar für die Freilassung gezahlt hatte.

LOST PLACES: PRYPJAT

Knapp 3000 Eintracht-Fans reisten im Februar 2019 nach Charkiw, um die Mannschaft im Spiel gegen Schachtar Donezk zu unterstützen. Einige Fans hatten in der Ukraine aber verschiedene weitere Termine. Eine Gruppe junger Leute z.B. hatte sich zu einer Touristenexpedition nach Prypjat angemeldet. Die 50.000-Menschen-Stadt Prypjat war unmittelbar nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl 1986 geräumt worden. Die Geisterstadt ist mittlerweile eine touristische Attraktion – es gibt sogar die Forderung, sie in die Welterbeliste der UNESCO aufzunehmen. Sollte das passieren, gehören zukünftig auch diverse

Eintracht-Aufkleber, die im Stadion von Prypjat hinterlassen wurden, zum UNESCO-Welterbe.

ZÖLLNER IN TEL AVIV

Das hätte eine tolle Bembelbar werden können. Zum Europa-League-Spiel in Tel Aviv 2013 organisierten die Eintrachtfans eine Bembelbar am Strand. Extra dafür wurden mehrere hundert Dosen Apfelwein nach Tel Aviv verschifft. Doch am Flughafen dann das böse Erwachen. Der Zoll war mit der Deklarierung als „Apfelsaft" nicht einverstanden und verweigerte die Herausgabe des Stöffchens. Der Kampf um den Apfelwein forderte sogar Oberbürgermeister Feldmann, der sich verzweifelt bemühte, auf politischem Wege die Freigabe zu erhalten. Doch alles Bemühen half nix. Die Eintracht verlor bei Makkabi mit 2:4, der Apfelwein blieb am Flughafen – die Bembelbar war trotzdem wunderschön – am Strand von Tel Aviv.

EISHOCKEY IN SALZBURG

Tja, und im vorvergangenen Jahr wurden tausende Fans, die zum Europapokalspiel nach Salzburg gereist waren, vom Sturmtief „Sabine" überrascht. Das Spiel bei RB wurde abgesagt und kurze Zeit später auf den nächsten Abend verschoben. Was macht man nun in der fremden Stadt, fragten sich hunderte Frankfurter. Die eine Hälfte landete im Irish Pub, wo es so laut, eng und heiß war, dass man kaum über „diesen Virus" diskutieren konnte, der immer mehr in den Medien auftauchte. Die andere Hälfte fuhr einfach zum Eishockey und supportete das Team des Klagenfurter AC, der sein Auswärtsspiel in Salzburg ob der unerwarteten Unterstützung glatt mit 4:3 gewann. AUSWÄRTSSIEG!

CHRISTMAS GARDEN
FRANKFURT

MIT DER DÄMMERUNG BEGINNT DIE MAGISCHE REISE ...

Die günstigsten Tickets und ein schneller Einlass: TICKETS ONLINE KAUFEN!

19. Nov 2021 – 9. Jan 2022

Deutsche Bank Park

DEAG entertainment · RHEIN MAIN CONCERTS · Deutsche Bank Park · WWW.CHRISTMAS-GARDEN.DE · Frankfurter Bäder · Hit Radio FFH · Frankfurter Neue Presse

BLEIBEN SIE GESUND!

Unser COVID-19-Hygienekonzept finden Sie auf www.christmas-garden.de

Tickets auf myticket.de · 01806 - 777 111* sowie an den bek. VVK-Stellen.

*(0,20 EUR/Verbindung aus dt. Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz)

A ADLER CLASSICS

Auf den Spuren der Eintracht
Dauer: 120 Minuten, **Preis:** 9 €, **Termin:** 22. September, 14 Uhr

Wanderung durch die Dietesheimer Steinbrüche
Dauer: ca. 7 Stunden, **Preis:** 0 €, **Termin:** 18. September, 10 Uhr

Sportgeschichten am Nachmittag
Dauer: ca. 2 Stunden, **Preis:** 5 €, **Termin:** 6. Oktober, 14 Uhr

Grube Messel
Dauer: ca. 2 Stunden, **Preis:** 29 €, **Termin:** 13. Oktober, 14 Uhr

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Adler Classics sowie die Anmeldung und Buchung über www.adler-classics.de oder per Mail an adlerclassics@eintracht-frankfurt.de möglich.

M MUSEUM

Führungen

90 Minuten Eintracht
19./26. September, 10./17./23./31. Oktober, jeweils 11 Uhr; 24. Oktober, 14 Uhr; 5./6./12./13./15./19. Oktober, jeweils 16 Uhr. **Eintritt** 11 Euro, **ermäßigt** 9 Euro. **Um Anmeldung wird gebeten.**

Eine Nacht im Museum/Stadion
24. September, 1./15./22./23./29. Oktober, jeweils 21 Uhr. **Eintritt** 18 Euro, **ermäßigt** 15 Euro. **Um Anmeldung wird gebeten.**

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER TENNISABTEILUNG

Termin: Mittwoch, 24. November 2021, 19:30 Uhr

Ort: Kolleg der Vereinsgastronomie Diva, Alfred-Pfaff-Straße 1, 60386 Frankfurt

Tagesordnung:
1. Begrüßung durch den Abteilungsleiter
2. Bericht des Abteilungsleiters
3. Bericht der Vorstandsmitglieder
   - 3.1. Spielbetrieb
   - 3.2. Sportbereich
   - 3.3. Jugendarbeit
   - 3.4. Anlage/Gastronomie/Technik
   - 3.5. Öffentlichkeitsarbeit
4. Aussprache über die Berichte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
7. Anträge an die Mitgliederversammlung
8. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern können bis zum 8. November 2021 dem Vorstand der Tennisabteilung übermittelt werden.

hr3

Hits + Herz für Hessen

Abwechslung, die du wirklich hörst.

hr-werbung.de

klimaneutral Druckerzeugnis
natureOffice.com | DE-077-661090

Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen das regionale Klimaschutzprojekt „Deutschland plus Rhön“.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT MITTE OKTOBER

Das Klubmagazin „Eintracht vom Main“ erscheint monatlich als digitales E-Magazin sowie als Printprodukt. Es vereint sämtliche Inhalte aus der Welt des Profifußballs, des Nachwuchsleistungszentrums und der 18 Abteilungen des Vereins.

Herausgeber
Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt/Main

Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt

Tel.: 0800 743 1899 (SGE 1899)
Fax: 069 9 55 03-139
info@eintrachtfrankfurt.de

Verantwortlich für den Inhalt
Jan Martin Strasheim
Leiter Medien und Kommunikation
Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt/Main

Dieter Burkert, Moritz Theimann
Geschäftsführung Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt

Redaktionsleitung
Nina Bickel und Michael Wiener

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Bartosz Niedzwiedzki, Lars Weingärtner, Matthias Thoma, Steffen Ewald, Axel Hoffmann, Markus Rutten, Daniel Grawe, Kevin Demuth, Marie Huhn, Alessandro Crisafulli, Paul Schönwetter, Andrea Zaschka, Denis Biesold, Chris Damm, Leonie Batke, Leon Mathieu, Ann-Kathrin Ernst, Maximilian Probst, Elisabeth Hofmann, Simeon Hofmann, Dominik Dresel , Julia Kroth, Nadine Krämer, Manuel Hiemenz

Fotos
Andreas Wolf, Franziska Rappl, Jan Hübner, Nina Bickel, Foto Storch, Picture Alliance, bundesliga.de, DFL, Eintracht-Fans, imago images, Max Galys, Lucas Körner, Archiv, Alessandro Crisafulli, Bianca Jockel, Eintracht Frankfurt, Carlotta Erler, Leon Mathieu, Denis Biesold, imago images, Christopher Nagorr, San Robles/CBF, Felix Leichum, Aurelia Müller, Markus Schrodt, Irene Liske, Tan Kulali, Arndt Falter, TuS Borkum, Julia Klaus, Dominik Dresel, Michael Wiener, Ulrich Schepp
Titelbild: Bianca Jockel

Videomaterial und Schnitt
EintrachtTV, Newsbox GmbH, media tools

Layout
media tools – business communication GmbH
www.mediatools.tv

Vertrieb
Jan Schneider
leserservice@eintrachtfrankfurt.de

Druck
Flyeralarm GmbH

Eintracht Frankfurt Web
www.eintracht.de

Redaktionsschluss
15. September 2021

Die weltweite Nr. 1 der Jobseiten*

indeed

*Gemäß comScore, bezogen auf Total Visits weltweit.